



Anthroposophische Gesellschaft in
Deutschland e.V. / Arbeitszentrum Berlin

Oktober – Dezember
2019

mittendrin

Anthroposophische Impulse in Berlin

Meldungen
Termine
Orte

**Lesen im Buch
der Natur**
Ein Gespräch mit
Christoph Hueck

Orte und Menschen
Alte Philharmonie

KOSTENLOS



Sonett hilft Bienen

Ö K O L O G I S C H K O N S E Q U E N T



10 Cent pro Flasche
gehen an Mellifera e.V.,
Initiativen für Biene,
Mensch, Natur
www.mellifera.de



Sonett hilft Bienen in Not

und spendet 10 Cent pro Flasche beim Kauf einer **Handseife Calendula** für die Initiativen von Mellifera e.V. „Eine Welt mit Biene, Mensch und Natur im Einklang“.

Wesensgemäße Imkerei

Mellifera setzt sich ein für einen achtsamen und wesensgemäßen Umgang mit Bienen, der sich an den natürlichen Bedürfnissen des Bienenvolks orientiert. Das gilt sowohl in der Imkerei, als auch in der Pflege ihrer Lebensräume.

www.sonett.eu / www.mellifera.de



Erhältlich im Naturkostfachhandel und bei Alnatura.

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Heft spricht der Naturwissenschaftler Christoph Hueck von Wegen, auf denen wir uns der Natur nähern können: genaues Beobachten, Erfühlen des Beobachteten, sorgfältige Begriffsbildung.

Sich so aufmerksam und wach auf die Welt einzulassen, kann man als anstrengend und anspruchsvoll erleben. Der Normalfall ist es sicherlich nicht. Die Folgen der normalen Flüchtigkeit hingegen erleben wir täglich: heftige Emotionen und oberflächliche Urteile. Das geht schnell und macht manchmal auch Spaß, weil man sich für einen Moment als Beherrscher der Welt, als ihr Machthaber fühlen kann – mit den sozialen Folgen können sich dann andere herumschlagen.

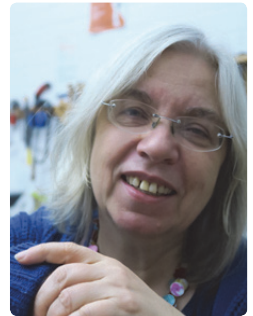
Die Begriffe aus dem Anschauen und Mitleben mit der Welt zu bilden, ist anstrengend, denn es setzt voraus, dass wir darüber nachdenken, welche Bereiche in uns selbst es sind, die uns zu schnellen Urteilen und Reaktionen treiben. Von Machthabern werden wir zu Gestaltern unserer selbst. Insofern empfinde ich es als folgerichtig, dass nach dem „naturwissenschaftlichen Teil“ des Gesprächs mit Christoph Hueck die eigene Seele zur Sprache kommt. Wie kann ich mich selbst so vorurteilslos und nüchtern betrachten, wie es im Umgang mit der Natur ja noch relativ leicht erscheint? Wie kann ich Abstand zu mir selbst gewinnen und mich mit „liebvoller Klarheit“ anschauen – und vielleicht sogar umbauen?

Gute Fragen für das nächste Vierteljahr – in das Michaeli, Advent und Weihnachten fallen.

Eine schöne Zeit!

Herzlich!

Angelika Oldenburg



Seite
14



Gedenktafel Alte Philharmonie Berlin

Seite
22



„Was keiner kann“

Seite
24



„Salz der Erde“

Seite
6



Buch der Natur

Seite
21



Neu gelesen

Inhalt

Editorial 3

Thema

„Die Angst vor dem Fühlen ist eine
unberechtigte Grenze“
Ein Gespräch mit Christoph Hueck 6

Orte & Menschen

Alte Philharmonie 14

Ausbildung

„Symphonische Entwicklung I (Saturn)“ 17

Wieder gelesen

Stephanie Stahl
Das Kind in dir muss Heimat finden 20

Neu gelesen

Jaap van de Weg
Warum ich tue, was ich tue 21

Meldungen 22

Veranstaltungen

vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2019 28

Arbeitszentrum Berlin

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.
Rudolf Steiner Haus, Bibliothek,
Zweige und Studiengruppen 58

Kurskalendar

Kurse, Seminare und Lesekreise 63
Naturwissenschaftliche Kurse 66
Künstlerische Kurse 67
Freie Vereinbarungen 70
Kurse für Kinder 71

Veranstaltungsorte 72

Impressum 77

Nachklang 78

„Die Angst vor dem Fühlen ist eine unberechtigte Grenze“

Ein Gespräch mit dem Biologen Christoph Hueck über Goetheanismus, Meditation und den Umgang mit dem Inneren Kind

■ Lieber Christoph, der Untertitel zu dem Seminar, das du im November im Steiner Haus gibst, lautet: „Meditatives Lesen im Buche der Natur“. Nun ist ja der klassische anthroposophische Umgang mit der Natur der Goetheanismus, d.h. der sorgfältige Umgang mit den Phänomenen. Wozu braucht es da noch zusätzlich Meditation?

Ch Allgemein kann man sagen, dass auch Meditation der sorgfältige Umgang mit einem Thema ist, eine langsame und vertiefte Beschäftigung mit einem Inhalt. Diesen vertieften Umgang pflegt auch der Goetheanist –

nur vielleicht nicht so fokussiert und konzentriert, wie man das in einer Meditationsarbeit macht, wo man sich hinsetzt und sich eine Viertelstunde in bestimmte Fragestellungen hineinversenkt. Man könnte sogar noch weitergehen und sagen: Jeder Naturwissenschaftler, der wirklich forscht, versenkt sich konzentriert über lange Zeiten in sein Thema. Und: Wie Goethe die Metamorphose der Pflanze gefunden hat, das ist eigentlich auch eine über eine lange Zeit ausgedehnte Meditation.

■ Kannst du das an einem Beispiel erläutern? Du wirst ja im Seminar über Menschen- und Affenschädel sprechen – bis wohin reicht der goetheanistische Zugang und wo tritt die Meditation hinzu? Kann man da eine Grenze zeigen?

CH Die Grenze wird deutlich, wenn man sich zunächst einmal die Methode, mit der ich arbeite, vor Augen führt. Ich nenne sie gerne einen geisteswissenschaftlich erweiterten Goetheanismus und beschreibe sie in vier Schritten.

Zuerst muss ich aber etwas Allgemeines zur Meditation vorausschicken. Heute wird unter Meditation ja Entspannung verstanden, das Auflösen der Anhaftungen. Es geht darum, Gedanken und Gefühle loszulassen. Das ist eine buddhistisch inspirierte Meditationsform, die in verwässerter Form als Achtsamkeitstraining nach Jon Kabat-Zinn, auch

MBSR genannt, Mindfulness Based Stress Reduction, heute sehr populär ist.

Das anthroposophische Verständnis von Meditation ist ganz anders. Hier geht es nicht um das Loslassen, sondern man vertieft sich in eine Sache. Das Ziel ist Erkenntnis, allerdings nicht auf eine rein kognitive Weise. Ein Weltinhalt – ein Tier, eine Blume, ein Skelett, eine Witterungserscheinung oder auch Gefühle oder Gedanken – soll verstanden werden. Ich zeige den ganzen Vorgang hier einmal am Vergleich eines Menschenschädels mit dem Schädel eines Affen.

Wenn du einen Naturgegenstand vertieft erkennen willst, so ist natürlich die erste Stufe, sich ganz genau mit der Wahrnehmung zu beschäftigen. Wir müssen also, um bei diesem Beispiel zu bleiben, die Formen des Schimpansen- und des Menschenschädels ganz genau wahrnehmen. Die schönste Methode dafür ist das Zeichnen. Ich setze mich wirklich hin und zeichne den Affen- und den Menschenschädel. Das wäre die erste Stufe.

Die zweite Stufe wäre, dass ich das, was ich da wahrgenommen habe, in irgendeiner Art innerlich in Bewegung bringe. Das geht gut, indem ich die beiden Schädel bewusst miteinander vergleiche. Da gibt es ja ganz viele Ähnlichkeiten: die Anzahl der Knochen, ihre Bezeichnungen, der Grundaufbau aus Gehirnschädel und Gesichtsschädel mit dem Kiefer – das ist ja alles dasselbe. Und doch ist alles ganz anders gebildet. Man vergleicht die Formen also miteinander und macht sich klar, wie beim Menschenchädel der Stirnbereich und der ganze Gehirnschädel aufgewölbt ist, während beim Affen der Gehirnschädel wie zusammengedrückt ist. Andererseits hat der Affe diesen groß nach vorne ausgewachsenen Kiefer mit den, beim Männchen, stark hervortretenden Eckzähnen. Der Kiefer des Menschen ist viel weniger ausgebildet. Und dann gibt es noch eine



Schädel Mensch und Tier

Menge anderer Details, die man anschauen könnte, die beim Menschen generell feiner ausgebildet sind. Dieses Vergleichen sollte man immer wieder machen. Man kommt dabei in eine innere Bewegung, sozusagen in ein Hin- und Herweben. So wird man allmählich aufmerksam auf das, was wir in der Anthroposophie die ätherischen Bildkräfte nennen, die Formverwandlungskräfte. Das ist eigentlich goetheanistische Methodik. Wenn ich das meditativ mache, dann blicke ich nicht nur auf die Formen, sondern ich schaue auch darauf: Was mache ich da eigentlich, und was erlebe ich dabei?

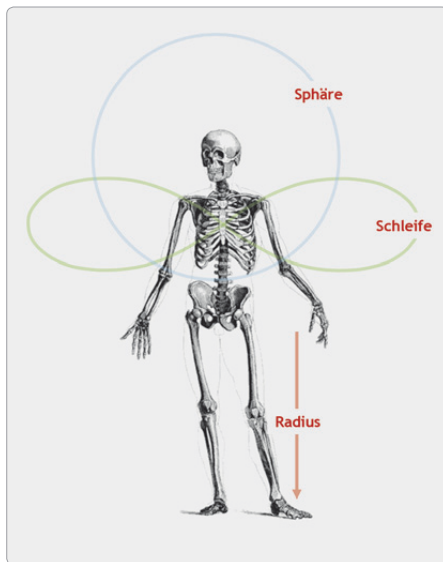
Die dritte Stufe ist, dass ich verstehen möchte, was dahinter steckt. Das ist ja die Frage des Naturwissenschaftlers: Warum ist das so? Welches Prinzip, welches Wesen ist da dahinter? Das weiß ich noch nicht, indem ich einfach nur vergleiche. Dazu muss ich mich innerlich in diese Formen hineinversetzen: Wie würde sich das anfühlen, wenn ich so eine Affenschnauze hätte? Wie es sich an-



fühlt in einem menschlichen Kopf zu stecken, das weiß ich ja, auch wenn ich es mir normalerweise nicht besonders bewusst mache. Hier komme ich in den Bereich des Fühlens herein, eines objektiven Fühlens. Man fühlt die Formen wie von innen.

■ Das wäre also der Punkt, wo die normale Naturwissenschaft an ein Ende kommen würde, weil hier die Schwelle auftaucht: der Zweifel daran, ob das Fühlen sich objektivieren kann

CH Ja. Man kann aber durchaus sehen, dass das Fühlen objektiv werden kann. Wenn man dieses Vorgehen mit anderen Menschen zusammen ausprobiert, dann beschreiben alle ganz ähnliche innere Erlebnisse. Die Angst vor dem Fühlen ist eine unberechtigte Grenze. Sie kommt aus der – natürlich nicht unberechtigten – Angst vor der Subjektivität, die man aber überwinden



Aus der Ausstellung „Metamorphose Mensch und Tier“

kann. Wenn man sich also in so einen Affenschädel hineinfühlt, merkt man: Ich hätte ein anderes Lebensgefühl im Kopf. Wie lässt es sich beschreiben? Da taucht dann wirklich ein Problem auf, denn diese Gefühle sind viel flüchtiger als die äußeren Formen, die ich vor mich hinstellen und immer wieder anschauen kann. Das innere Erleben, das huscht vorbei, das muss man ergreifen. Da kommt dann die Meditation ins Spiel, denn in der Meditation übt man, solche flüchtigen inneren Erlebnisse zu greifen und sich bewusst zu machen. Man muss seine Erlebnisse in Worte fassen, um sie bewusst und kommunizierbar zu machen, aber zugleich muss man vorsichtig sein, denn dadurch tötet man die innere Erlebniswelt auch gewissermaßen ab. Rudolf Steiner hatte die Fähigkeit, Wort- und Gedankenformen zu finden, die die innere Erlebniswelt aufschließen und lebendig halten, anstatt sie abzutöten, aber das ist schwer. Das ist ein heikles Thema. Es empfiehlt sich, erst einmal eine Geste zu finden für das, was man erlebt, und nicht gleich zu Worten zu greifen. Man könnte es auch künstlerisch zeichnen zum Beispiel. Wenn man sich in dieser Art vorsichtig in den Affenschädel hereintastet, dann merkt man doch: Diese starke Ausbildung des Kiefers hat etwas mit Begierde zu tun. In dem ausgewachsenen Kiefer des Affen kann ich äußerlich etwas wahrnehmen, was, innerlich angeschaut, das Begehren nach Nahrung ist. So deutet sich hier schon die vierte Stufe an. Es taucht der Begriff der Sache auf – innerlich angeschaut: das wirkliche Verständnis der Sache.

■ Ich fasse mal zusammen: Das, was man naturwissenschaftlich den Begriff nennen würde, das würde man durch diese Art von goetheanistisch-meditativer Methodik durch das Fühlen erweitern. Der Begriff bekommt so eine andere Qualität.

Ch Ja, der Begriff wird vom bloßen Gedanken zum Erlebnis, zur Anschauung, wie Rudolf Steiner das nannte. Immer wieder muss ich dabei aber zur Beobachtung der sinnlichen Tatsachen und zum Vergleich der Beobachtungen zurückgehen. Denn wenn ich zu schnell beim Begriff bin, selbst wenn ich den Begriff innerlich belebe, dann gibt der Begriff mir eine Brille und ich schaue gar nicht mehr auf die Dinge hin, sondern ich sehe nur meinen Begriff. Selbst wenn ich ihn fühle – ich bleibe im Begrifflichen stecken und komme von der Wahrnehmung weg.

■ Das passiert ja ständig in Menschenbegegnungen: Wenn mir jemand unsympathisch ist, dann habe ich ganz schnell einen Begriff – „So ein Egoist“ – und ich schaue gar nicht, wie der auch sonst noch so ist.

CH Und das ist eben die Bescheidenheit des Goetheanismus und eigentlich der Naturwissenschaft überhaupt, diese Zurückhaltung. Immer wieder geht der Wissenschaftler auf die Phänomene zu und immer wieder schaut er neu hin und fragt sich nach der Empfindung, die dabei aufsteigt. Insofern ist diese vierstufige Methode keine Treppe, sondern eigentlich ein rhythmischer, hin und her wendender Prozess, „vorwärts und rückwärts“, wie Goethe in einem ähnlichen Zusammenhang einmal sagte.

Man kann zusammenfassend sagen – und da bringen wir jetzt wirklich etwas auf den Begriff –, dass in den Formen der Tiere etwas Seelisches verkörpert ist. Tierkörper sind, in anthroposophischer Terminologie, verkörperte Seelenwelt, verkörperte Astralität, jede Tierart in ihrer besonderen Weise. Das ist für uns jetzt aber kein bloßer Gedanke mehr, sondern eine Erfahrung geworden.

Und dann können wir uns noch fragen: Wenn sich in einem so einem Affenschädel Begierde ausdrückt, welche Kraft verhindert

Christoph Hueck

Prof. Dr. rer. nat., studierte Biologie und Chemie und promovierte über Genetik. Er ist Waldorflehrer und Dozent für Waldorfpädagogik und anthroposophische Meditation. Außerdem begründete er die AKANTHOS-Akademie für anthroposophische Forschung und Entwicklung in Stuttgart mit und ist Redakteur der Zeitschrift „Die Drei“. Zahlreiche Veröffentlichungen zu Biologie und Anthroposophie, Grundlagen der Anthroposophie und zur Waldorfpädagogik.

Eine Auswahl:

„Metamorphose Mensch und Tier - Gestalt und Evolution des Menschen und der Tiere in Goetheanismus und Anthroposophie“, Akanthos Akademie Edition. Books on Demand, 2018

„Philosophie als Initiation - die sieben philosophischen Schriften Rudolf Steiners als spiritueller Schulungsweg“, Akanthos Akademie Edition. Books on Demand, 2017

„Intuition - das Auge der Seele. Die Darstellung des intuitiven Erkennens im schriftlichen Werk Rudolf Steiners“, Akanthos Akademie Edition, Books on Demand, 2016

„Evolution im Doppelstrom der Zeit: Die Erweiterung der naturwissenschaftlichen Entwicklungslehre durch die Selbstanschauung des Erkennens“, Dornach 2012, Verlag am Goetheanum

■ www.akanthos-akademie.de

es dann, dass es beim Menschen genauso aussieht? Der Mensch hat ja auch Begierden. Warum werden die im Menschenschädel nicht wie beim Tier sichtbar?

Wenn man da tiefer hineingeht und das studiert und durchfühlt, dann kommt man von selber darauf: Es ist die Aufrichtekraft, die dagegen steuert. Denn der Schädel des Menschen wird oben auf der Wirbelsäule balanciert, während der Affenschädel schwer an der Wirbelsäule hängt. Es ist die Aufrichtekraft, die die Begierden zurückhält. Also das tierische Zugreifenwollen und In-sich-Hineinschlingen-Wollen, das wird durch die Kraft, durch die sich der Mensch aus den Begierden herauszieht, zurückgehalten. Der Mensch, der Schokolade haben will, - der kann sich eben auch sagen: Nein, jetzt keine Schokolade. Damit hat man das Wechselspiel von zwei Kräften innerlich erfasst: das Spiel zwischen seelischem Begehren und geistiger Aufrichtekraft. Und diese Kraft ver-

hindert, dass die Begierdenhaftigkeit beim Menschen physisch sichtbar wird. Deshalb bleibt der Menschenschädel annähernd kugelig, der vorgeburtlichen Urform entsprechend, während sich die Tierschädel von dieser Urform weg entwickeln.

■ Diese Frage nach dem Wesen von Affen- und Menschenschädel – ist das überhaupt noch eine Frage, die die klassische Naturwissenschaft stellen würde? Ist sie nicht viel zu wesenhaft?

CH Die evolutionäre Anthropologie kommt durchaus zu ähnlichen Ergebnissen. Natürlich drückt man das nicht mit den Termini „Astralleib und Ich“ aus. In der Evolutionsbiologie wird es auch so gesehen, dass der Menschenkopf letztlich deshalb keine Schnauze mehr bildet, weil sich der Mensch aufgerichtet hat. Man erklärt das nur äußerlicher. Natürlich wird nicht gefragt, was da wesenhaft

wirkt. Die Aufrichtekraft ist der Beginn der Menschwerdung, das ist für die Naturwissenschaft inzwischen selbstverständlich. Nur die Frage, warum, die bleibt nach wie vor unklar. Durch den auf die innere Erfahrungswelt ausgedehnten Goetheanismus lässt sich diese Frage beantworten.

■ Das finde ich immer wieder faszinierend: dass der springende Punkt darin liegt, dass ich das Fühlen als Wahrnehmungsorgan ernst nehme. Da scheiden sich die Geister.

CH Das ist das Eine. Dann kommt aber noch hinzu, dass in der Naturwissenschaft der Begriff als Theorie angesehen wird. In der Theorie habe ich Modelle, mit denen ich Hypothesen bilden und diese dann überprüfen kann. Ein sehr äußerliches Vorgehen. Ist man den vierstufigen Weg gegangen, den wir gerade gemeinsam angeschaut haben, dann kommt man auf der vierten Stufe aber nicht bloß zu einem Modell oder einer Hypothese, sondern zu einer ganz deutlichen Evidenz Erfahrung. Man ist in einem intuitiven Bereich, wo man ganz deutlich spürt: Ja, so ist es! Ich weiß das, weil ich es sehe.

■ Die Angst vor dem Subjektivismus steckt uns eben tief in den Knochen.

CH Deshalb ist es so wichtig, immer wieder zu beobachten. Evidenz lässt sich nur durch Erfahrungen erzeugen. Noch einmal zusammenfassend zum Unterschied vom – nennen wir ihn so – herkömmlichen Goetheanismus und seiner meditativen Erweiterung: Die oben beschriebene dritte und vierte Stufe sind auch in der herkömmlichen goetheanistischen Forschung enthalten, aber diese Forschung gibt sich nicht so stark Rechenschaft darüber, sie verweilt mehr bei den ersten beiden Stufen. Durch die meditative Erweiterung werden die dritte und die vierte Stufe

im inneren Erleben aufgehell.

■ Wie ist es mit dem rein hellseherischen Zugang, der ja auch von anthroposophischen Lehrern und in anthroposophischen Gruppen viel geübt wird? Überspringe ich da die unterste Stufe des Goetheanismus, also die sinnliche Beobachtung, und lande unmittelbar in dem übersinnlichen Bereich?

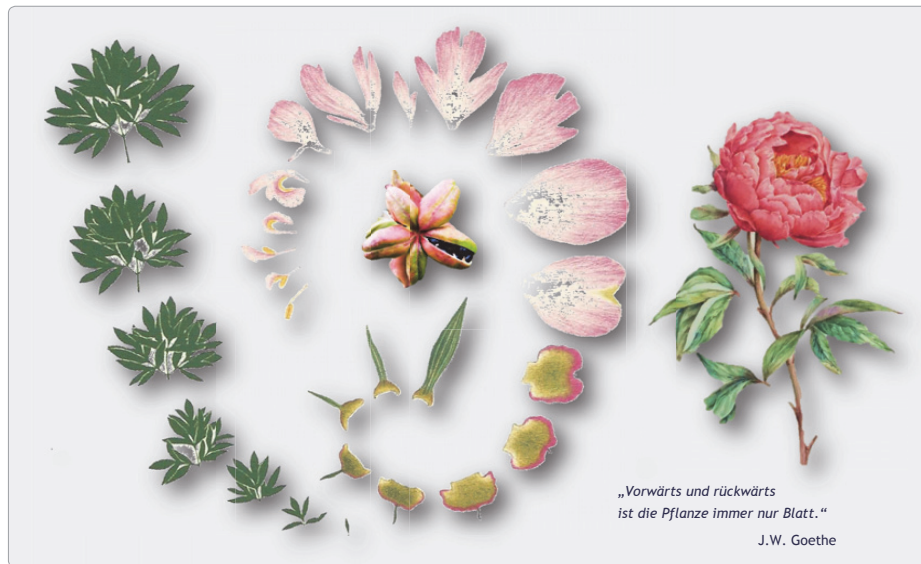
CH Das ist ein weites Feld... Am 9. November wird in Stuttgart ein Kolloquium zur Frage „Goetheanismus und Bildekräfteforschung“ stattfinden. Da wollen wir genau diese Fragen bearbeiten.

■ Du würdest grundsätzlich jedenfalls sagen, dass die anthroposophische Meditation zu Erkenntnissen kommen will und die buddhistische und Kabat-Zinns MBSR zur Entspannung.

CH Zu Entspannung, zu innerer Stärkung und Resilienz. Das bekommt man aber auch durch die anthroposophische Meditation, sozusagen als Nebenwirkung. Auch da wird man wacher und gesünder und schläft besser und so weiter. Das ist noch nicht wissenschaftlich untersucht, man kann es aber persönlich erfahren.

■ Immer noch gibt es ein Misstrauen gegen Gruppenmediation. Sie könne suggestiv und manipulativ wirken.

CH Ich habe in der Meditationsgruppe, die ich seit fünf Jahren in Stuttgart anleite, über diese Fragen gesprochen. Die Freunde waren sehr erstaunt. Wer soll denn entscheiden, ob Meditation in der Gruppe schädlich ist? Das kann doch jeder nur für sich selber entscheiden, anhand der eigenen Erfahrung. Wir machen immer verschiedene Übungen, Gedanken- bzw. Imaginationsübungen und



„Vorwärts und rückwärts
ist die Pflanze immer nur Blatt.“

J.W. Goethe

Metamorphose der Pfingstrose

Willensübungen, so dass die beiden fundamentalen anthroposophischen Übungsrichtungen vorkommen und sich ergänzen. Im übrigen entsteht durch das Beschreiben eigener Erfahrungen in der Gruppe ein ungemein schöner sozialer Prozess. Das ist eine andere Art des Gespräches als die alte Form, wo man sich in erster Linie über Gedankliches austauschte und einer Bescheid wusste und die anderen nicht...

■ Neben deiner wissenschaftlichen Arbeit beschäftigst du dich mit dem Thema „Inneres Kind“, ein für den „normalen Anthroposophen“ ungewöhnliches Thema. Arbeit am inneren Kind, das bedeutet: Ich frage mich, wie Wunden, die ich aus der Kindheit mit mir herumtrage, mich auch heute noch beeinflussen und mich daran hindern, geistesgegenwärtig zu sein. Wie hat sich diese Fragestellung für dich ergeben?



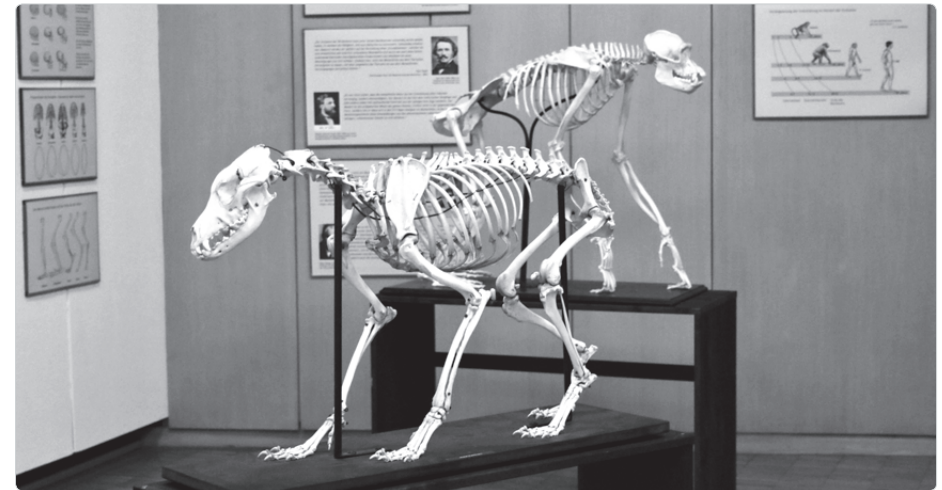
Spielendes Kind

Ch Nun, weil ich mich mit meinen inneren Prozessen schon als Jugendlicher beschäftigt habe und immer auf der Suche war nach Methoden, durch die ich innere Knoten, die man so an sich feststellen kann, auflösen kann. Ich habe verschiedene Dinge im therapeutischen Bereich ausprobiert.

■ Offensichtlich sagst Du dir nicht: „Wenn ich Anthroposoph bin, dann brauche ich das alles nicht.“

CH Diese Aussage halte ich wirklich für falsch. Das ist eigentlich schade, wenn man das so sagt. Für mich war die Innere-Kind-Arbeit sehr hilfreich, um innerlich wirklich weiterzukommen. Damit konnte ich nicht nur die großen Knoten auflösen, sondern auch viele kleinere Knötchen, die man so in der Seele trägt. Und die ganze Sache ist auch ganz gut mit anthroposophischen Begriffen verständlich. Die Verletzungen des inneren Kindes sind – anthroposophisch gesagt – nichts anderes als gewisse Verhärtungen im Ätherleib, wo etwas leiblich-seelisch nicht ganz frei strömen kann und sich bei bestimmten äußeren oder inneren Auslösern immer wieder gleichsam verkrampft. Solche Verhärtungen kann man eben auflösen, wenn man sich an sie heran traut. Die Waldorfpädagogik möchte ja so erziehen, dass solche Verhärtungen möglichst erst gar nicht auftreten.

Außerdem hängt das mit der inneren geistigen Entwicklung zusammen. Meditieren heißt ja nicht nur, dass ich etwas erkennen will, sondern ich möchte ja auch zu einer Lockerung und Reinigung meiner Wesensglieder kommen. Wenn ich da weiterkommen möchte, dann komme ich nicht umhin, mich mit den Schatten in meiner Seele auseinanderzusetzen. Da ist die Innere-Kind-Arbeit eine gute Methode, die ganz aus der Praxis kommt. Es kommt darauf an, innere Berei-



Ausstellung „Metamorphose Mensch und Tier“

che anzuschauen, die man wirklich nicht gerne anschauen möchte, vor denen man Angst hat. Diese Arbeit bricht durch eine Mauer. Wenn ich da nicht hinschauen will, wenn ich dem ausweiche, dann treibt mich das immer wieder zu Verhaltensweisen und Gefühlen, die mich letztendlich nicht weiterbringen, die mich trotz aller Bemühungen, ein besserer Mensch zu werden, immer wieder in die alten Muster zurückwerfen

■ Es gibt eine wichtige Stelle in der „Geheimwissenschaft im Umriss“, in dem Kapitel über den Schulungsweg, wo Steiner sagt, wenn man meditiert, käme man in einen

Bereich, wo die Scham einen daran hindern will, da genauer hinzugucken.

CH Ja, das hängt wohl miteinander zusammen. Die Scham ist ein Mysterium, sie birgt große Entwicklungsmöglichkeiten in sich. Die Arbeit mit dem inneren Kind kann bis an diese Grenze gehen und sie kann sie durchbrechen. Sie ist für mich eine wunderbare, ja, ich würde sagen, eine notwendige Ergänzung des goetheanistischen und des meditativen Weges.

■ Vielen Dank für das Gespräch!

Am 2. November 2019 um 10 Uhr veranstaltet Christoph Hueck im Rudolf Steiner Haus ein **Seminar** unter dem Titel „Stammt der Mensch von Affen ab? Meditatives Lesen im Buch der Natur“; am selben Tag und am selben Ort um 20 Uhr hält er einen **Vortrag** über „Darwin – Goethe – Steiner: Die notwendige spirituelle Vertiefung der Evolutionslehre“

Alte Philharmonie

Ausgehend vom U-Bahnhof Mendelssohn-Bartholdy-Park schlendere ich die Köthener Straße entlang. Ein Spätsommerabend, erste Kühle und erste Dämmerung. Die Stadt ist still. Etwas wie Verzauberung liegt in der Luft: die Abendstimmung? Die Atmosphäre dieser Straßen?

Das hier ist auf jeden Fall historisches Pflaster, der Potsdamer Platz liegt in der Nähe und der Anhalter Bahnhof. Altes herrschaftliches Berlin, hier wohnte, wer etwas auf sich hielt. „Geheimratsviertel“ nannte man diese Gegend in der Gründerzeit.

Die „Alte Philharmonie“ lag an der Bernburger Straße und ist 1944 völlig zerstört worden. Eine Art Triumphbogen weist auf den Platz hin: ein steinernes Fundament und ein merkwürdig gedrehter Bogen aus Metall, in sich verbogen. Als schämte sich der Bogen irgendwie.

Dazu hat er auch allen Grund. Denn tatsächlich: Obwohl bei den Mülltonnen hinter dem Bogen ein Schild steht: „Bitte hier keinen Sperrmüll abstellen“ türmen sich drei Meter neben dem Schild Matratzen, Gartentische, Plastikregale und Pappkartons, dazwischen Papiertaschentücher. Ein Triumphbogen vor einem Schrottplatz?

Nein, da ist auch das Schild, in den Boden eingelassen: „Dieser Weg führt zum Ort der Alten Philharmonie 1882-1944.“ Mehr ist tatsächlich nicht geblieben, nur einige alte, von Gestrüpp überwucherte Steine lassen sich mit etwas Phantasie als Teile des Fundamentes der Philharmonie interpretieren.

Der große, von Unkraut überwucherte Platz, auf dem ich stehe, von sterilen Hochhäusern umgeben, ist nicht einfach eine Brache, sondern, ein Schild weist darauf hin, Teil eines



„intelligenten und multifunktionalen Infrastrukturprogramms für eine zukunftsfähige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung.“ Im Moment, in diesem heißen Sommer in Berlin, sieht das Ganze aber doch eher wie vertrocknendes Unkraut aus.

Die alte Philharmonie war erst eine Rollschuhbahn, dann ein Kongresszentrum und ein Musiksaal mit vielgerühmter Akustik. Pablo Casals spielte hier, Paul Hindemith und Sergej Rachmaninow traten auf, Furtwängler dirigierte und Albert Einstein hielt hier 1932 seine Abschiedsvorlesung.

Auf dem Höhepunkt seiner Bekanntheit, 1921 und 1922, sprach hier auch Rudolf Steiner. Die Konzertagentur „Wolff und Sachs“ hatte eine Vortragstournee in zwölf deutschen Städten arrangiert. In Berlin war der Andrang so groß, dass die Köthener Straße polizeilich abgesperrt werden musste. Steiner war populär! In gewissen bürgerlichen Kreisen gehörte es zum guten Ton, ihn einmal gehört und gesehen zu haben.

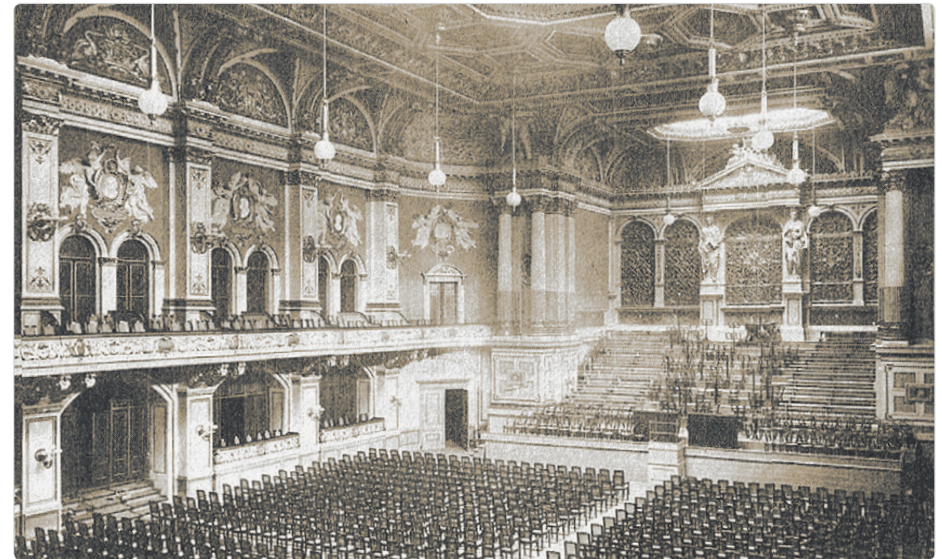
Offensichtlich erschien ihm diese Popularität nicht ertreibenswert. Der Begründer der Christengemeinschaft, Friedrich Rittelmeyer, mit Rudolf Steiner eng verbunden, dokumentiert: „Ich habe die Berliner Versammlung in der Philharmonie erlebt. Der große Saal voll bis auf den letzten Platz. Draußen rissen sich die Leute um die Eintrittskarten und zahlten Preise angeblich bis zu hundert Mark. Alles in gespanntester Erwartung. Rudolf Steiner erschien und erzählte der atemlos lauschenden Menge von dreitausend Hörern eine Stunde lang unerbittlich und gründlich von Imagination, Inspiration und Intuition. Wusste Rudolf Steiner, was er tat? Dass er diese seltene, für Sensationen aufgeschlossene Versammlung – langweilte? Geradezu grausam unterdrückte er alles, was ihn hätte zur Sensation des Tages machen können.“

Dazu passen Steiners eigene Aufzeichnungen zu dieser Tournee: „Gerade, wenn man von Stadt zu Stadt über dasselbe Thema spricht,

und spricht aus der geistigen Welt heraus, dann merkt man, wie man eigentlich, obwohl das Thema dasselbe ist, für jeden einzelnen Vortrag wiederum ringen muss um die richtigen Worte zu finden, die das Sprechen in der Gegenwart notwendig macht“.

In der nächsten Tournee, die „Wolff und Sachs“ mit Rudolf Steiner versuchte, war der Andrang denn auch schon merklich dünner. Und ein Jahr später, nach dem Hitler-Ludendorff-Putsch im November 1923, als Steiner das Aufkommen des Nationalsozialismus spürte und voraussah, ließ er ja bereits seine Wohnung in Berlin auflösen.

Den Ort seiner großen Popularität, die Alte Philharmonie, kann man heute nicht mehr sehen, wohl aber „unter die Füße nehmen“. Ihre Steine bilden das Fundament des Teufelsberges.



Großer Konzertsaal der Alten Philharmonie

WERDEN SIE NATURHEIL- KUNDE

Wenn eine Krankenkasse für die ganze Familie alternative Heilmethoden wie **Osteopathie, Homöopathie und Anthroposophische Medizin** anbietet, dann ist es:

meine-krankenkasse.de



Wir sind für Sie da.

7 x in Berlin
und Brandenburg

(0 30) 7 26 12 20 87
andreas.zink@bkk-vbu.de

facebook.com/
bkk.vbu

„Symphonische Entwicklung I (Saturn)“

Vom 31. Oktober bis zum 5. Dezember 1911 hielt Rudolf Steiner in Berlin den Zyklus „Die Evolution vom Gesichtspunkt des Wahrhaftigen“. In dieser Zeit fand das Gespräch zwischen Clara Smits und Rudolf Steiner statt, aufgrund dessen Rudolf Steiner die Eurythmie entwickelte.

Ein gutes Jahr später kam Annemarie Donath-Dubach für drei Monate zu Lory Smits nach Düsseldorf und erlernte mit ihr die ersten eurythmischen Elemente. Im April stieß noch Erna Wolfram-van Deventer dazu. Die drei jungen Frauen übten den ganzen Tag. Abends lasen sie den Zyklus „Die Evolution vom Gesichtspunkt des Wahrhaftigen“. In diesem Zyklus werden die früheren Erdzustände von einem neuen Gesichtspunkt beschrieben: nicht die äußeren Resultate der Schöpfergeister, sondern deren innere Intentionen und Taten werden dargestellt.

Annemarie Donath-Dubach berichtete: „Und als wir am Ende des dritten Vortrags den Satz lasen: ‚Die Zukunft der Menschheit wird schon die Möglichkeit finden, auch das künstlerische Material, die künstlerischen Mittel herbeizuschaffen, um für die äußere Welt zum Ausdruck zu bringen, was sonst nur in der Akasha-Chronik zu lesen sein kann‘, da sagten wir uns voller Begeisterung: Die Eurythmie muss einmal so weit kommen, dass sie diese Zukunftsaufgabe erfüllen kann! Man lauscht lange nach. Man war Zeuge einer Weltentstehung. Man sah und hörte die Taten der Götter. Sieg und Tragik hoher Wesen berührte einen tief. Und man erlebte auch das Vergehen einer Welt in das Unsichtbare und Unhörbare hinein. Was mit Worten kaum gesagt werden kann, wurde

in 20 Minuten erlebbar. (Darstellung von Johannes Greiner, bearbeitet von Andrea Meyer Jeserich)



Euchoe Eurythmie

Der „Euchoe Eurythmie Verein“ und die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft freuen sich, Sie am 16. November 2019 zur eurythmischen Aufführung der „Saturn – Entwicklung“ einladen zu können. Dr. Peter Selg wird einen einleitenden Vortrag halten mit dem Thema: „Weltentstehung und Menschenseele“- Über Rudolf Steiners Berliner Vorträge „Die Evolution vom Gesichtspunkt des Wahrhaftigen“ (1911). Das Euchoe Eurythmie-Ensemble aus Dornach reist mit 21 Mitgliedern an. Hristo Ka-



Euchore Eurythmie-Ensemble

zakov spielt die Musik von Josef Gunziger in der Klavierfassung, das Licht gestaltet Thomas Sutter. Die Einführung wird Stefan Frei aus Dornach halten. Dankenswerterweise wird die Rudolf Steiner Schule in Dahlem den Saal kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Gerne würden wir nicht nur die Kosten begleichen, sondern auch dem Euchore Verein zur Honorierung des Aufwandes und zur Unterstützung der Arbeit Geld zur Verfügung stellen. Wir hoffen auf Ihre Mithilfe!

■ Sie können diese Veranstaltung auf vielfältige Weise unterstützen:
Mit einem **Spendenbeitrag**:
Freundeskreis Wegmaninstitut
GLS Gemeinschaftsbank
Stichwort: 'Saturn'
IBAN DE27 4306 0967 1159 5329 00
BIC GENODEM1GLS,
Mit einer **Unterkunft** für Ensemblemitglieder: Meldungen bitte an Sonja Schupelius,

sonjaschupelius@gmail.com oder
M 0157 – 82 86 30 46
Mit ihrer **Teilnahme**:
Vortrag € 10 / ermäßigt € 7,
Eurythmieaufführung € 15 / ermäßigt € 10
Gesamtkarte € 20 / ermäßigt € 15,
oder Sie kaufen eine Förderkarten zu € 30

Vielen Dank!
Leonhard Schuster



ARTENVIELFALT

Ähren vom Lichtkornroggen mit Grashüpfer
auf dem Landgut Preitschen im Sommer 2019.



ES GIBT IMMER EINEN ANFANG FÜR DAS BESSERE.

www.landbrot.de

Stephanie Stahl

Das Kind in dir muss Heimat finden



Stephanie Stahl
Das Kind in dir muss Heimat finden,
 München 2015
 25. Auflage,
 Verlag Kailash,
 286 Seiten,
 € 14, 99

Die Psychotherapeutin Stefanie Stahl schreibt ausschließlich Bestseller – dieses Buch aber ist ihr größter: 25 Auflagen in drei Jahren, zweimal der Titel „Jahresbestseller“, Übersetzungen in mehr als zwanzig Sprachen.

Warum ist dieses Buch so erfolgreich? Offensichtlich trifft es auf eine Wahrnehmung in vielen Menschen, dass es da einen Bereich in ihnen gibt, der sie daran hindert, ganz in der Gegenwart zu leben und der sie unsichtbar, aber spürbar, an die Vergangenheit (die Kindheit, die Eltern, die Erziehung...) kettet. Darüber hinaus zeigt Stefanie Stahl mit den Begrifflichkeiten „Schattenkind“ und „Sonnenkind“ und mit Übungen, die dazu dienen, beide Anteile in sich zu identifizieren, einen leicht nachvollziehbaren Weg der Selbstreflexion und der Selbstveränderung auf. Stefanie Stahl ermutigt den Leser, die Leserin, eingefahrene Muster zu bemerken und sich aus ihnen zu lösen. Sie möchte das „Sonnenkind“, das in jedem von uns steckt, bestärken und ermutigen. Als Zugang zu diesem Thema ist das Buch gut geeignet.

„Ich genüge nicht! Ich bin nix wert! Mich kann man nicht lieben. Um also unsere vermeintliche Wertlosigkeit zu kompensieren, streben wir nach Perfektion, vermeiden Konflikte oder provozieren sie, flüchten uns in die Arbeit, mauern uns ein, tragen eine Maske und so weiter. Die Glaubenssätze in Kombination mit negativen Gefühlen und den daraus resultierenden Selbstschutzstrategien sind die Ursache für (fast) alle Probleme, die wir im Leben haben – ausgenommen sind lediglich Schicksalsschläge.“

Jaap van de Weg

Warum ich tue, was ich tue

„Eine Erforschung der Menschenkunde“ nennt der Arzt und Therapeut Jaap van der Weg sein neues Buch. Wie in allen anderen seiner Werke versucht der Arzt und Therapeut auch hier, die anthroposophische Menschenkunde, den Schulungsweg und die Meditation in einer alltäglichen Sprache zu erklären und dem normalen Menschen zugänglich zu machen.

In diesem Werk nun geht er von der „Theosophie“ aus, seinem Lieblingsbuch, wie er erklärt. Er beschreibt die Verwirrungen der menschlichen Seele und zeigt Wege, wie man Klarheit in dem alltäglichen Dschungel finden kann, indem man die inneren Stimmen benennt und ordnet.

Dies kennt man aus psychologischen Richtungen, z. B. von Schulz von Thuns „Innerem Team“, neu ist, dass hier Empfindungsseele, Verstandes-Gemütsseele und Bewusstseinsseele miteinander streiten. So werden die anthroposophischen Begriffe zur Introspektion genützt und beides wird deutlicher, die inneren Prozesse und die anthroposophischen Begriffe.

Die Struktur des Buches folgt dem Aufbau der „Theosophie“.

„Für all diese Übungen brauchen wir Zeit, um sie in unseren Tag einzuplanen. Das kann schwierig sein, wenn man wenig Zeit hat. Doch die Zeit, die man darauf verwendet, gewinnt man zurück, da man dank der Übungen weniger Zeit mit Grübeleien und Zweifeln verliert.“



van de Weg, Jaap
Warum ich tue, was ich tue – Einblicke in die Hintergründe unseres Handelns
 aus dem Niederländischen übertragen von Marianne Holberg, 1. Auflage 2019, ISBN 978-3-8251-5169-0
 Verlag Urachhaus
 € 18,00



„Was keiner kann“

(nc) Am 24. Oktober wird im Kino 1 der Hackeschen Höfe ein Dokumentarfilm mit dem Titel „Was keiner kann“ über die Christengemeinschaft gezeigt. Im Mittelpunkt stehen vier Priester, einer davon, Martin Zeylmans van Emmichoven, in Ausbildung. Der Film begleitet ihn in den vier Jahren seiner Ausbildungszeit. Ein Weg voller Fragen: Bin ich wirklich bereit? Was ist individuelle Freiheit? Ist sie im Religiösen zu finden? Und wenn ja, wo und wie? Die Priester Lars-Åke Karlsson, Nargizi Tizlarishvili und Tom Tritschel werden ebenfalls begleitet und geben Einblicke in ihr Leben und das Priestersein. Dabei ist ein „intimer Roadmovie“ entstanden, so Regisseur Till Brinkmann, der durch seine entschleunigte Erzählweise dem Zuschauer Räume eröffnet, in denen er sich seine eigenen Gedanken machen kann. Der Film wird in Anwesenheit des Regisseurs gezeigt. Im Anschluss an die Vorführung findet ein Publikumsgespräch mit ihm statt.

Tierkreisprojekt – Eurythmie aus Schweden

(bm) Das Järna Eurythmieensemble zeigt am 20. Oktober im Rudolf Steiner Haus in

einer Aufführung sein lang erarbeitetes Tierkreisprojekt unter der künstlerischen Leitung von Anne Grethe Kumlander/Schweden und mit der künstlerischen Beratung von Carina Schmid/Dornach. – Der Zuschauer hat bei diesem künstlerischen Eurythmieprojekt die Möglichkeit, in die Farbenwelt und Qualitäten des Tierkreises einzutauchen und in den Bezug zu den musikalischen Tonarten, die den Tierkreiskräften entsprechen. Aus ganz verschiedenen musikalischen Epochen sind Klavier-Präludien von J.S. Bach, F. Chopin, A. Scriabin und D. Schostakowitsch ausgewählt worden, die nach und nach den ganzen Tierkreis erklingen und durch die Eurythmie sichtbar werden lassen, stets aus der stillen Welt der stummen Eurythmie und ihren inneren Rhythmen heraus geboren. – Nachdem einige Mitglieder des Ensembles in Berlin bei der Compagnie Phoenix Berlin die künstlerische Fortbildung „Bühne & Bewusstsein!“ mitgemacht hatten, ist gleich



nach ihrer Rückkehr in Schweden das Järna Eurythmieensemble entstanden, welches seit 2015 mit zahlreichen Aufführungen im Norden seine Tätigkeit immer mehr ausweitet.



Barbara Mraz, Katharina Okamura und Pia Secondo

„Lange haben wir verlernt zu lauschen“

(bm) Am 8. November wird im Rudolf Steiner Haus eine Eurythmie-Aufführung mit Texten von Jesaja, Paul Celan, Hans Müller-Wiedemann, Nelly Sachs und Kompositionen von Johann Sebastian Bach, Arvo Pärt, Alfred Schnittke und Arnold Schönberg zu sehen sein. – Aus dem Überleben des Holocausts und aus dem inneren Dialog mit den Worten des Propheten Jesaja „Ehe es wächst, lasse ich es euch erlauschen“ entstand das Gedicht Nelly Sachs, das den Titel der Eurythmie-Aufführung bildet. Wer ist bereit, oder will sich bereitmachen, sein Ohr zu öffnen für das, was an den Menschen aus der geistigen Welt herantönt oder für die Not des Mitmenschen, der Erde und ihrer verwundeten Hülle? Wer macht sich innerlich bereit den Zwischenraum zu ertasten, zu erlauschen, ihn überhaupt als ein Gebiet wahrzunehmen, in dem sich etwas ganz Entscheidendes für die Menschheit aussprechen will? – Die drei Eurythmistinnen Barbara Mraz, Katharina Okamura und Pia Secondo haben sich für dieses Projekt mit ihren künstlerischen Kollegen von Musik, Sprache und Licht zusammengefunden, um Texte und Kompositionen zu erarbeiten, die besonders die beschriebene Thematik in sich tragen und von

einem geistigen Erleben zeugen, welches in der Gegenwart ganz neu ergriffen werden will.

„Volksentscheid Transparenz“

(no/ao) Ein zivilgesellschaftliches Bündnis aus vierzig Organisationen, zu denen auch der Omnibus für direkte Demokratie gehört, unterstützt das Volksbegehren zum „Volksentscheid Transparenz“. Behörden sollen verpflichtet werden, bisher geheime Verträge, Protokolle des Senats, interne Gutachten und vieles mehr zu veröffentlichen. Die Verwaltung muss diese Informationen dann kostenlos online bereitstellen. Dadurch können BürgerInnen, JournalistInnen und Initiativen frühzeitig Einblick in das Handeln von Politik und Verwaltung erhalten und aktiv werden. Innerhalb von sechs Monaten, ab August gerechnet, will das Bündnis insgesamt 20.000 gültige Unterschriften sammeln. Erreichen die Organisationen ihr Ziel, muss sich der rot-rot-grüne Senat mit dem Thema befassen. Der Gesetzentwurf des Berliner Bündnisses basiert auf Erfahrungen mit dem Hamburger Transparenzgesetz.



Schon 2012 führte Hamburg als ers-

tes Bundesland ein solches Gesetz ein, das ebenfalls auf eine Volksinitiative zurückging.

■ www.volksentscheid-transparenz.de

„Salz der Erde“

(ao) Am 30. November findet im Rudolf Steiner Haus unter dem Titel „Salz der Erde“ eine Eurythmie-Aufführung einer Dornacher Gruppe statt. Der Titel bezieht sich auf eine Erzählung des mongolischen Dichters Galsan Tschinang. – Das Kind wehrt den nahenden Tod der Großmutter ab. Das spätere Erleben des Fehlens des geliebten Menschen bringt den Knaben an eine Schwelle. Als Erwachsener schaut er rückblickend auf den Urstoff Salz und die damit verbundene Wiederkehr des Menschen. Ein Gespräch, das zum Erwachen, zur Geburt wird und im Ich zum Du erwacht. Der Dichter Galsan Tschinang wurde 1943 im Altai-Gebirge in der Mongolei geboren, eine Tante war Schamanin. Er studierte in der DDR Germanistik. Heute versteht er sich selbst als Schamane und sieht sich als Brückenbauer zwischen den Kulturen. Er hat zahlreiche Romane in deutscher Sprache verfasst. – Außer der Erzählung

Galsan Tschinangs werden Texte von Hilde Domin, Juan Ramon Jimenez, Rudolf Steiner und Musik von György Ligeti und György Kurtág aufgeführt. Werner Barfod hat das Programm einstudiert.



„Salz der Erde“

Eröffnung „Werkstattbühne Cottbus-Kahren“

(un) Am Samstag, 12. Oktober 2019, 19.30 Uhr laden die Initiatoren der kleinen Freien Kulturstätte „Werkstattbühne Cottbus-Kahren“ zum festlichen Eröffnungskonzert ein. Sieben Jahre Umbauarbeiten zur Erfüllung der Brandschutzaufgaben sind vollendet und nun dürfen, mit dem Segen des Bauamtes, Besucher willkommen geheißen werden! Es



wird die Sonate a-Moll für Arpeggione und Klavier, D 821 von Franz Schubert (1797 – 1828) erklingen. Immo Schaar (Bratschist im Gewandhausorchester Leipzig) und Wolfgang Brunner (Prof. für Historische Tasteninstrumente am Mozarteum Salzburg) werden den Abend bestreiten. Nach einer Einführung in das 1824 entstandene Meisterwerk und einer daran anschließenden Pause werden die Künstler das Werk als Ganzes zur Aufführung bringen.

■ Nähere Information und Anmeldung: „Werkstattbühne Cottbus-Kahren“, Kahrener Hauptstraße 19
Email: votiv@web.de oder
Tel.: 0355 – 488 74 80 (Thomas Brunner)
Um Anmeldung wird gebeten!
Eintritt frei / Spenden erbeten.

Anna Maria Samweber zum 50. Todestag

(mk) Am 9. November findet im Rudolf Steiner Haus eine Gedenkveranstaltung zum 50. Todestag von Anna Maria Samweber statt. Manfred Kannenberg-Rentschler wird eine Ansprache halten, Studierende der Schule für Eurythmische Art und Kunst und Alois Winter werden den Sprechchor „Den Berliner Freunden“ aufführen – ein Mantram, das Rudolf Steiner Anna Maria Samweber speziell für die Berliner Anthroposophen übergab. Anna Samweber (8. Juni 1884 München – 2. August 1969 Berlin) ist Erzieherin, Übersetzerin und Haushälterin und wird von 1915 an eine der wichtigsten Mitarbeiterinnen der anthroposophischen Bewegung in Berlin. Sie kümmert sich um den Haushalt Marie und Rudolf Steiners und den Hort in der Motzstr. 17 in Schöneberg, sorgt ab 1918 für die Zweigräume im Atelierhaus der Potsdamer Strasse 98 bis zum Verbot der Gesellschaft 1935. Ihre Begabung mit dem zweiten Gesicht lässt sie im Voraus den Brand des Ersten Goetheanums, die Ermordung Carl Ungers und die Vernichtung Berlins im Zweiten Weltkrieg erleben. In diesem Zusammenhang bittet sie während eines Urlaubes in Dornach und nach dem Hitler-Ludendorff-Putsch am 9. November 1923 Steiner um eine Wegzehrung für die Berliner Freunde in schweren Zeiten. Rudolf Steiner gibt ihr am Tag darauf das Mantram und beauftragt sie, die Wohnung der Steiners in der Motzstrasse aufzulösen. Sie lebt nach dem Bau der Berliner Mauer bis 1968 im Ostteil der Stadt



und stirbt 1969 bei Freunden in Berlin-Frohnau. Ihre letzte Ruhestätte hat sie auf der Gemeinschaftsgrabstelle des Arbeitszentrums Berlin auf dem Friedhof Ruhleben gefunden, wo heute noch ihr Grabstein steht.

Farbe als Licht

(uf) Am 29. November wird im Rudolf Steiner Haus die Ausstellung „Farbe als Licht“ – Malerei von Margarethe Küwen eröffnet. Ein kurzer Vortrag wird einführen in das Werk der Künstlerin und im Seminar von Michael Kohr am folgenden Tag wird Gelegenheit sein, Farben in ihrem Zusammenspiel, Farbe zwischen Licht und Finsternis, als eine jeweils neue, anschaulich sich bildende, subjektiv-objektive Qualität bewusst zu erfassen und zu erleben. Die Ausstellung wird bis Mitte Januar 2020 während der Öffnungszeiten des Rudolf Steiner Hauses zu besichtigen sein.



„O.T.“ 2017, Eitempera auf Leinwand

„Friedensimpulse von Frauen“

(bmes) Im Sommer letzten Jahres war die Wander-Ausstellung „Friedensimpulse von Frauen“ zu Gast im Rudolf Steiner Haus. Nun



Broschüre
„Friedensimpulse
von Frauen“

Ist zur Ausstellung eine Broschüre entstanden, deren Informationswert über die Schautafeln hinausgeht. Sie umfasst 128 Seiten, viele Fotos in Schwarz-Weiß, ein Vorwort zum Ausstellungsprojekt von Petra Kühne, drei Artikel zum Thema von Birgit Grube-Kersten, Barbara Messmer und Angelika Oldenburg, ein Grußwort von Angelika Sandtmann für den Vorstand der deutschen Landesgesellschaft und ein engagiertes Geleitwort vom Leiter der sozialwissenschaftlichen Sektion Gerald Häfner. Die Portrattaafeln der 15 Friedensaktivistinnen wie auch die fünf Thementafeln sind ganz abgedruckt und mit aktuellen Ergänzungen und Literaturangaben versehen worden. In der Broschüre würdigt Magdalena Zoeppritz zusätzlich den Friedensimpuls von Clara Kreutzer. Im hinteren Teil befinden sich allgemeine Literaturangaben, eine Aufzählung von einigen Frauen, die sich ebenfalls für Frieden und Verständigung einsetzten, eine Liste von Vereinigungen zum Thema „Frieden und Frauen“ und Informationen zur Ausstellung selbst. Broschüre und Ausstellung sind ganz aus dem Frauenrat des Arbeitszentrums Frankfurt hervorgegangen.

■ Die Broschüre kann bestellt werden beim: Arbeitszentrum Frankfurt, Hügelstr. 67, 60433 Frankfurt/Main, Tel. 069-53 09 35 81, Mail: info@arbeitszentrum-ffm.de / Schutzge-

bühr von € 5 und bei Versand Vorauszahlung von € 7 auf das Konto bei der GLS-Bank: DE74 4306 0967 0010 8468 02

Weitere Informationen:

■ www.arbeitszentrum-ffm.de/frauenrat

In eigener Sache

(ao) Seit Jahrzehnten informiert das Arbeitszentrum Berlin der Anthroposophischen Gesellschaft einen interessierten Umkreis über Veranstaltungen und Kurse. 2013 verwandelte sich der Veranstaltungs- und Kurskalender in „mittendrin“, eine Programmzeitschrift mit Interviews, Reportagen, Meldungen und Buchbesprechungen unter der Redaktion von Angelika Oldenburg. Diese gibt ihre Redaktionstätigkeit nach der Nummer 1/2020 auf. Könnte sich jemand vorstellen, „mittendrin“ weiterzuführen, in ähnlicher Form oder vielleicht ganz anders? Der informative Kern mit den Terminen soll natürlich beibehalten werden, alles andere ist wandelbar.

■ InteressentInnen melden sich bitte beim Arbeitszentrum Berlin unter sekretariat@agberlin.de oder schreiben an die Geschäftsführung des Rudolf Steiner Hauses, Bernadottestr. 90/92, 14195 Berlin.



■ Die Meldungen wurden geschrieben von Nils Cooper (nc), Ulrike Fecke (uf), Manfred Kannenberg (mk), Netzpolitik.org (no), Ulja Novatschkova (un), Barbara Mraz (bm), Barbara Messmer (bmes), Angelika Oldenburg (ao)

»Wer will schon halbe Sachen?«

Naturmedizin und Schulmedizin gemeinsam. Alle Informationen auf: www.weils-hilft.de



weil's hilft! ist eine Kampagne von Bürger*innen für Bürger*innen, die von den Gesundheits- und Patientenorganisationen GESUNDHEIT AKTIV, KNEIPP-BUND und NATUR UND MEDIZIN getragen wird. Als Bündnis vertreten wir die Interessen von rund 200.000 Menschen – der Anfang einer Bewegung, die sich in Gesellschaft und Politik für die Integrative Medizin stark macht und die größer werden soll. **Machen Sie mit! www.weils-hilft.de**



GESUNDHEIT AKTIV
BÜRGER- UND PATIENTENVERBAND



Naturheilkunde und Homöopathie
Erforschen. Erklären. Erleben.



**weil's
hilft!**

Naturmedizin & Schulmedizin gemeinsam

Veranstaltungen

vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2019

Oktober

2.10. MITTWOCH, 10 – 11 Uhr
Singen pentatonischer Lieder
 Mit **Cornelius Wruck**

Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns, um die wohltuenden Quintenstimmungs- und pentatonischen Lieder anzustimmen. Bringen Sie Ihre Kinder mit! – Beitrag: jeweils € 5 pro Erwachsener. Anmeldeschluss: **1.10.** ■ Tel 030 – 23 36 56 65 buero@familienforum-havelhoehe.de, www.familienforum-havelhoehe.de
 Ort: Familienforum Havelhöhe

4.10. FREITAG, 17 Uhr bis

6.10. SONNTAG, 13 Uhr
Michaelische Signaturen in den Eurythmieformen Rudolf Steiners „Übe...“-Herbstkurs

Künstlerische Fortbildung für Eurythmisten und Eurythmiestudenten mit **Barbara Mraz**. Wie kann man sich durch die Eurythmieformen Rudolf Steiners dem Michaelischen nähern? Was gibt es von Rudolf Steiner selbst auf dieser Suche für Hilfen und worauf weisen diese hin? Gibt es innere Zusammenhänge zwischen den Formen für die Grundsteinlegung, der Michael-Imagination und dem Wochenspruch für die Michaeli-Stimmung? Und wie kann ich den Blick für diese Qualitäten auch in anderen Formen schärfen, z. B. für den Hüter der Schwelle? Diese und andere Fragen werden uns beschäftigen, aber auch die Frage nach den Gestaltungsmitteln für michaelische Zusammenhänge

und Ausdrucksweisen in der Eurythmie. Kosten: € 130 /erm. € 80 für Studenten im Grundstudium. Anmeldeschluss: **27.9.** Informationen und Anmeldung: **Susanne Haub** ■ Tel. 030 – 39 93 77 62 susannehaub@alice-dsl.de
 Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg

4.10. FREITAG, 19 Uhr

Heilsame Kräfte ätherischer Öle
 Vortrag mit Duftproben, **Dörte Averdunk**, Ölbadertherapeutin, Heilpraktikerin
 Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

4.10. FREITAG, 20 Uhr

Denken aus Herzenskraft
 Vortrag von **Mechtild Oltmann-Wendenburg**
 Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf

5.10. SAMSTAG, 9.30 – 13 Uhr

Denken lernen in den Erscheinungen der Natur
 In diesem Seminar wird es darum gehen, eine grundlegende Fähigkeit der goetheanistischen Naturbeobachtung zu üben: ein Denken, das sich im Einklang mit den sinnlichen Erscheinungen befindet. Durch dieses wird es möglich, den in der Natur waltenden Geist zu erleben und zu erkennen. Gemeinsam wollen wir der Frage nachgehen, wie man auf goetheanistische Weise die Einheit von Wesen und Erscheinung in der Natur finden kann. Anhand von Tafelübungen zur projektiven Geometrie soll der Versuch

unternommen werden, das menschliche Denken dafür zur Brücke umzuwandeln. Vorkenntnisse der projektiven Geometrie sind für das Seminar nicht nötig. Ebenso sind Papier und Bleistift zwar als Gedankenstütze hilfreich, jedoch nicht erforderlich. Denn die wichtigen, zu beobachtenden Vorgänge spielen sich im eigenen Vorstellen ab. Seminar mit **Marian Stackler**
 Ort: Rudolf Steiner Haus

6.10. SONNTAG, 15 – 17 Uhr

Sankt Michael und das Weibliche
 Der Erzengel Michael hat eine enge Verbindung zu Maria, aber es gibt auch andere, erstaunliche und weniger bekannte Beziehungen zwischen ihm und weiblichen Wesen. Diese seminaristische Arbeit greift auf den Inhalt des gleichnamigen Vortrags vom 22.9.19 zurück und will ihn im Gespräch vertiefen. – Seminar mit **Birgit Grube-Kersten**, Seminarbeitrag: € 25. Auskunft/Anmeldung: ■ Tel. 0163 – 859 93 64, info@maitri.berlin; www.maitri.berlin
 Ort: Rudolf Steiner Haus

11.10. FREITAG, 15 Uhr

Die neuen GLS-Bank-Regionalleiterinnen stellen sich vor
 Seit Februar diesen Jahres leiten **Ina von der Heyden** und **Nina Kreßin** die GLS Bank Berlin gemeinsam. Frau von der Heyden als Nachfolgerin von Werner Landwehr den Firmenkundenbereich und die Netzwerkarbeit, Nina Kreßin verantwortet bereits seit einigen Jahren den Anlagebereich. Im Zusammenhang mit der Ausstellung ANTHRO GLOBAL schreiben sie: „Vielen Dank für die Möglichkeit, auch die GLS Bank in dieser sehr gelungenen Ausstellung mit einem Exponat mit vorzustellen zu können. Nun möchten wir die Gelegenheit nutzen, um die Plenumsgruppe vom Arbeitszentrum sehr herzlich zu einer gemeinsamen Sitzung in die GLS Bank

maitri- Lebensgestaltungs- praxis

- * Individuelle Einzel- und Paar-Gespräche
- * Persönliche Beratung und Coaching
- * Vorträge und Seminare

Ich arbeite unter geistes- und kulturwissenschaftlichen Gesichtspunkten auf Grundlage des anthroposophischen Menschenverständnisses.

Birgit Grube-Kersten

Auskünfte und Anmeldungen:
 0163/8599364 + praxis@maitri.berlin

www.maitri.berlin

Berlin einzuladen. Wir freuen uns auf ein interessantes und anregendes Gespräch!“ Eine Veranstaltung der Plenumsgruppe – wie immer öffentlich, alle am Thema Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Termin findet ausnahmsweise am Freitag statt!
 Ort: GLS-Bank, Schumannstr. 10, 10117 Berlin

11.10. FREITAG, 19 Uhr

Vom Sinn der Weiblichkeit – Von der weiblichen Physis zur weiblichen Kraft
Dr. Mechtild Bischof, Gynäkologin und Psychotherapeutin, **Barbara Trapp**, Heileurythmistin und Psychologin
 Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

11.10. FREITAG, 19.30 Uhr bis 13.10. SONNTAG, 12 Uhr

Ton-Eurythmie-Wochenende für „Laien“ mit **Alois Winter** (Eurythmie) und

Uwe Kralisch (Piano)

Ein Kurs zum Kennenlernen für Anfänger und zum Vertiefen für Kenner. Information und Anmeldung: **Alois Winter** ■ Tel. 030 – 802 53 83, alois-winter@web.de
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

11.10. FREITAG, 20 Uhr**„Das Blaue Licht“ – innere Treue zum Schicksal**

Märchen und Motivbetrachtung mit **Anna Speer** und **Susanne Gödecke**
Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf

11.10. FREITAG, 20 Uhr und**12.10. SAMSTAG, 10 – 18 Uhr****Freitag 20 Uhr: Schritte der Menschwerdung – von der Fuge zur Sonate**

Musikvortrag Steffen Hartmann, Klavier
Der Weg von Bach zu Mozart und Beethoven und die Geburt der Sonatenform in der Wiener Klassik

Samstag 10 – 18 Uhr: Das Ringen um die menschliche Individualität

Vertiefungsseminar zum Vortragsthema mit **Steffen Hartmann**

Die Sonate ist ein dreigliedriger Organismus. Was in der Anthroposophie geisteswissenschaftlich verstehbar wird – die Dreiglied-

rung des Menschen und des sozialen Organismus –, das wurde hundert Jahre zuvor in der Musikgeschichte hörbares Ereignis.
Musikalische Werkbetrachtungen zu Mozart, Beethoven und Schubert. Darstellungen, meditatives Hören und Gespräch.
Seminarkosten € 60, ermäßigt € 40
(Literaturhinweis: „Vom Schicksal der Töne in unserer Zeit. Musikalische Betrachtungen zur Anthroposophie“, Edition Widar, Hamburg 2018)
Ort: Rudolf Steiner Haus

12.10. SAMSTAG, 11– 13 Uhr**Herbst: Pflanzen und Heilkräuter entdecken – eine Begegnung mit der Natur und mit uns selbst**

Auf einem Gang durch die Natur sind wir plötzlich berührt von der Schönheit der Landschaft oder einer Blume. Dies kann der Anfang einer wirklichen Begegnung sein, wenn wir nicht gewohnheitsmäßig weitereilen, sondern diese Erfahrung vertiefen. Gemeinsam werden wir Wild- und Heilpflanzen in ihrer natürlichen Umgebung kennen lernen. Beobachten, Staunen, und die Phänomene miteinander verbinden und empfinden zu lernen, sind der Weg, auf dem sich die Bedeutung und die Heilwirkung der Pflanzen erschließen. Der Austausch über

das Erlebte ermöglicht auch eine tiefere Begegnung mit uns selbst und den anderen Teilnehmern. – Gerne Skizzenblock und Zeichenstifte mitbringen. Teilnahmebeitrag: 15 €, ermäßigt 10 €. Anmeldung: **Sonja Schürger**, Biologin & Gartentherapeutin ■ M 0152 – 36 31 03 13
info@landschaftsgarten.net,
Ort: Botanischer Volkspark Blankenfelde, Treffpunkt am Haupteingang

12.10. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr**A capella – Singen aus Freude**

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen. Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin ■ Tel. 030 – 308 300 65
Ort: Funeral Ladies

13.10. SONNTAG, 15.30 – 19 Uhr**Selbstliebe und Selbstannahme**
Plastizieren mit Ton

Kann ich mich annehmen, zu mir stehen, mich selbst lieben, mit all meinen Prägungen, Fehlern, Defiziten...? Oder sind nur die positiven Seiten akzeptabel?
Formend und gestaltend tasten wir uns an diese sensiblen Themen heran. Eine Prozess- und Werkreflektion können den Umgang mit sich selbst erfahrbar machen. Kosten: € 45
Djorna Biswas ■ Tel. 030 – 88 76 92 35,
info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

17.10. DONNERSTAG, 10 – 12 Uhr**La Leche Liga Stilltreffen,**

internationale Gruppe in Englisch:
Thema: V is for VIP: how to mother yourself.
Mit **Ulrike Sandow**, Stillberaterin der La Leche Liga. Kosten: um eine Spende von € 3 wird gebeten. Anmeldung: (erwünscht, aber nicht zwingend)

■ Tel. 030 – 44 73 32 31

ulrike.sandow@lalecheliga.de
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

18.10. FREITAG, 19 Uhr**Vom Umgang mit den Temperamenten In der Erziehung und Selbsterziehung**

Helmut Eller, ehem. Waldorflehrer und Dozent am Waldorflehrerseminar, Hamburg
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

18.10. FREITAG, 20 Uhr**Joseph Beuys und die ägyptischen Mysterien**

Vortrag zum 33. Todesjahr des Künstlers
Von **Karl-Heinz Tritschler**, Weimar
Dem Werk von Joseph Beuys liegt ein zweifacher Zeitenstrom zugrunde, der zwischen dem Denken (Vergangenheit) und dem Willen (Zukunft) das Herz als den Ort der Auferstehung berührt. Ein Vergleich von Beuys mit Ägypten macht deutlich, in welche Richtung der Auferstehungsimpuls 33 Jahre nach dem Tod des Künstlers geht.
Ort: Rudolf Steiner Haus

18.10. FREITAG, 20 Uhr, Vortrag**19.10. SAMSTAG, 11 – 13 Uhr, Seminar**
Die Bedeutung der Farben in Kunst und Kultus

Mit **Volker Harlan**, Bochum
Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf

19.10. SAMSTAG, 10 – 18 Uhr**20.10. SONNTAG, 10 – 12 Uhr****Plastizieren Platonischer und Archimedischer Körper**

Mit bestimmten Handgriffen lassen sich drei der fünf platonischen Körper fast blind aus den Händen formen, die anderen im bewussten Verwandeln der Handformen.

**Psychotherapeutische Praxis**

Rosmarie Jäger

Initiatische Therapie nach K. Graf Dürckheim
Arbeit am Tonfeld®

Kadettenweg 4 • 12205 Berlin Lichterfelde-West
Tel.: 030/812 23 01 • www.rosmarie-jaeger.de

Lernen Sie hier die klärende und Vertrauen schaffende Wirkung im Umgang mit den Polyedern kennen. Kosten: € 95

Seminar mit **Angela Freyer**, Kunsttherapeutin BVAKT, HP Psychotherapie, Biographieberaterin, PEP. Anmeldung:

■ M 0175 – 520 49 79

Ort: Therapeutikum Martin-Buber-Str. 1, 14163 Berlin

19.10. SAMSTAG, 11 – 12.30 Uhr

Malerei der Moderne

Bildbetrachtung eines einzelnen Werkes als Beobachtung der Farben und Formen, wie auch der gleichzeitigen, inneren Tätigkeit im Anschauen. Wie können wir unser Farb-Erleben vertiefen und bewusster erfassen?

Mit **Claudia Törpel** und **Ulrike Fecke**

Weitere Info/eventuel. Änderungen: www.goetheanismus.eu ■ Tel 030 – 80 60 32 89

Ort: „Hamburger Bahnhof“ – Museum für Gegenwart Berlin, Invalidenstraße 50-51, 10557 Berlin. Treffen im Eingangsbereich – zwischen Kasse und Garderobe

19.10. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr

Café Tod – Death Cafe – sterb-I-ich?

„Das Sprechen über den Tod ist selten, aber das Bedürfnis über ihn zu sprechen ist immer da“. Bernard Crettaz, Gründer „Café Mortel“. Ziel der Veranstaltung „Café Tod“ ist, Bewusstsein für unsere eigene Sterblichkeit zu wecken. Bei Kaffee und Kuchen, in angenehm locker, leichten, intimer Umgebung wollen wir uns über das Sterben und den Tod aus eigenen Erfahrungen und Erlebnissen heraus und gern auch darüber hinaus unterhalten. Die mitgebrachten Fragen bestimmen die Themen. Dies ist keine Trauergruppe!

Kontakt: **Angela Fournes** (Bestatterin)

■ Tel. 030 – 30 10 23 14

Um Anmeldung wird gebeten unter: www.facebook.com/DasErsteCafeTodBer-

lin,post@fournes-bestattungen.de

Ort: Funeral Ladies

19.10. SAMSTAG, 16 Uhr

Märchen zur Michaelizeit

Der Dahlemer Märchenkreis lädt ein zu Märchen, Legenden und Geschichten im Jahreskreis. Altersempfehlung: ab 9 Jahre
Information: **Sabine Burmeister**

■ Tel. 030 77209464, saburbd@posteo.de

Ort: Rudolf Steiner-Haus

19.10. SAMSTAG, 16 – 18 Uhr

Trauer-Wandel-Café

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen, sprechen über sie, tauschen unsere Erfahrungen aus. Mit einem Märchen wollen wir jede dieser Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer zu verwandeln und eine Brücke zu unseren Verstorbenen zu finden.

Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin

■ Tel. 030 – 308 300 65

Ort: „Frei-Raum“ der Christengemeinschaft, Gemeinde Prenzlauer Berg

19.10. SAMSTAG, 18 Uhr

Der Ostseeraum als Wiege der sechsten Kulturepoche und die universelle Aufgabe Mitteleuropas

Vortrag von **Ingrid Bartels**

Ort: Rudolf Steiner Haus

20.10. SONNTAG, 18 Uhr

Tierkreisprojekt – 12 Stimmungen, 12 Präludien, 12 Teile einer Ganzheit

Aufführung des Järna Eurythmieensemble/ Eurythmiegastspiel aus Schweden
Der Zuschauer hat bei diesem künstlerischen Eurythmieprojekt die Möglichkeit in die Farbenwelt und Qualitäten des Tierkreises einzutauchen und in den Bezug zu den musikalischen Tonarten, die den Tierkreiskräften

entsprechen. Aus ganz verschiedenen musikalischen Epochen sind Präludien von J. S. Bach, F. Chopin, A. Scriabin und D. Schostakowitsch ausgewählt worden, die nach und nach den ganzen Tierkreis erklingen und durch die Eurythmie sichtbar werden lassen, stets aus der stillen Welt der stummen Eurythmie und ihren inneren Rhythmen herausgeboren.

Eurythmie: **Sidsel Enderud, Johanna**

Korppi-Tommola, Anne Grethe Kumlander,

Yoko Pietsch, Anneli Planman, Britt-Mari

Skeppstedt, Marina Ubilla, Annete Weinich,

Klavier: **Renate Hellmundt**

Licht: **Moritz Meyer**

Künstlerische Leitung: **Anne Grethe Kumlander**

Karten an der Abendkasse: € 15 /erm. € 10

Ort: Rudolf Steiner Haus

22.10. DIENSTAG, 20 Uhr

Rudolf Steiners Kunst

Lichtbildervortrag von **Martin Kollwijn,**

gelesen von **K.R. Kummer**

Veranstalter: Rudolf Steiner Zweig

Ort: Rudolf Steiner Haus

23.10. MITTWOCH, 19 Uhr

(insges. 10 Termine im Sept. & Okt.)

Einführungsabend „Thematische Epoche II“:

Rhythmus als Grundelement

waldorfpädagogischer Arbeit –

Tageslauf und Jahreslauf.

Rhythmus: Grundlagen (Rhythmus als Träger der Lebenskräfte); Rhythmus & Gewohnheit; zeitliche Abläufe rhythmisch gestaltet,

K. Rothacker, A. Staude

Jahresfeste: Der Jahreslauf; „dunkle & helle Hälfte“; die einzelnen Feste & ihre Sinnbilder & Hintergründe im mitteleuropäisch-christlichen Kontext; Leben mit der Natur im Jahreslauf; weitere Feste (...Geburtstag), **K. Rothacker, A. Staude**

Religion & Ethik / Interkulturelle Aspekte: **S.**

DEN EIGENEN WEG ERKENNEN



PRAXIS FÜR BIOGRAFIEBERATUNG GEMMA PRIESS

www.biografieberatung.eu

Email: gemma-priess@posteo.de

Telefon: 03329 697 300

Dorfplatz 8 / 14532 Stahnsdorf

Gödecke / N. Perrazzo

Kunst: Musik, **K. Rothacker**; alternativ Plastizieren, **D. Schreiber**

Handarbeit: Wollbilder, **A. Staude**

Hinweis: Diese thematische Epoche ist Bestandteil der Waldorferzieher-Fortbildung, kann aber auch einzeln besucht werden. Es werden Teilnahmebescheinigungen ausgestellt. Teilnahmebeitrag: € 416
Anmeldung bis **15.10.** unter: info@waldorfkinderkgartenseminar-berlin.de
Ort: Waldorfkinderkgartenseminar Berlin

24.10. DONNERSTAG, 19 Uhr

„Was keiner kann“

Dokumentarfilm von **Till Brinkmann**

über einen, der auszieht, Priester der Christengemeinschaft zu werden.

Ort: Hackesche Höfe Kino 1, Rosenthaler Str. 40-41, 10178 Berlin
(Siehe auch Meldungen)

25.10. FREITAG, 9.30 – 11 Uhr**Familienfrühstück**

In gemütlicher Atmosphäre können sich Eltern, Kinder und Großeltern gemeinsam zum Frühstück, Austausch und Spielen treffen. Jeden letzten Freitag im Monat
Kosten: € 5 pro Familie (Richtwert)
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

25.10. FREITAG, 17 – 19 Uhr und**26.10. SAMSTAG, 9 – 16 Uhr****„Was liegt in unserer Macht“**

Werkstattgespräch 2019 – eine Projektarbeit Klima und Atmosphäre im Alltag, insbesondere für Mitarbeiter, Betroffene und Interessierte auf dem Feld der sozialtherapeutischen Arbeit mit kunsttherapeutischen Übungen Mit **Hugo Spalinger** (Kunsttherapeut, Schweiz)

Anmeldung: bis **18.10** unter: tagung@hira-mhaus.de oder ■ Tel. 030 – 788 30 53

Ort: Hiram Haus

25.10. FREITAG, 18 – 21.30 Uhr**26.10. SAMSTAG, 10 – 13.30 Uhr****Gedankenweg und Willensweg zu Christus – Erwachen am Geistig-Seelischen des anderen Menschen – Umgekehrter Kultus**

Fortsetzung der Arbeit aus dem Mai diesen Jahres mit besonderem Blick auf unsere Erfahrungen, wie wir uns vor oder zu Beginn

der anthroposophischen Arbeit in Gruppen aus unseren Alltags-Gestimmtheiten umstimmen können auf die Qualitäten der Zusammenarbeit, auf welche Rudolf Steiner mit diesen Themen hingewiesen hat und wie wir es während der Gruppenarbeit schaffen können, nicht wieder in Alltags-Formen des Wortwechsels in Gruppen abzugleiten (wie z.B. Meinungsaustausch, Unterhaltung und Diskussion).

(Korrigierte Textstellen zu den Themen in der Rudolf Steiner Gesamtausgabe: GA 54/188-197, GA 98/98-101, GA 102/195-196, GA 189/45-47, GA 193/60-65, GA 257/114-120+129-131+176-181)

Seminararbeit mit **Sebastian Boegner** für Mitglieder der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft. Bitte halten Sie für den Einlass Ihre Mitgliedskarte bereit. Für die Pausen wäre es schön, wenn aus für alle Mitgebrachtem ein gemeinsames Buffet entstünde.

Ort: Rudolf Steiner Haus

25.10. FREITAG, 18 – 20.30 Uhr**26.10. SAMSTAG, 10 – 18.30 Uhr****27.10. SONNTAG 10 – 13.30 Uhr****Fortbildung für die Arbeit mit Traumatisierten.****Methoden der Trauma-Bewältigung**

Es werden Kunsttherapeutische und Kör-

perorientierte Techniken und Methoden zur Stabilisierung und Regulation im Umgang mit Traumatisierten vermittelt. Neurophysiologische Stressbewältigungsstrategien, Imaginationen und Regulationstechniken werden über Sprache, Bewegung und bildnerisch-plastischem Gestalten erübt. Hierbei wird auf eine Ressourcen-orientierte Selbsterfahrung zurückgegriffen, die die Techniken zur Verbindung mit sich selbst erlebbar macht. – Kosten. € 250 / € 200 (erm.)

Anmeldung bis **12.10. Rita Sandau**, Traumatherapeutin mit Somatic-Experiencing®

■ Tel 030 – 85 40 33 88

Djorna Biswas, Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)®, ■ Tel 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com

Orte: Praxis Sandau und Asha Atelier

25.10. FREITAG, 19 Uhr**„Ach` wie gut, dass niemand weiß...“**

Märchen für Menschen mit Demenz – wenn die Erinnerung schwindet – als Trost und Freude.

Mit **Doris Rauschert**, Heilpraktikerin, Märchen- und Bibelerzählerin, Berlin
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

25.10. FREITAG, 19 Uhr**„Der goldene Schlüssel zum Märchenland“**

In der Reihe „Bücher im Gespräch“

Die Märchenerzählerin **Astrid Heiland-Vondruska** lädt zu einer märchenhaften Präsentation ihres Buches (Band 1&2) ein. „Es war einmal ...“ mit diesen Worten tritt man durch das Tor zu einer wunderbaren Welt. Kindern eröffnet sich eine Zauberwelt mit wunderbaren Erlebnissen und lebenslangen Freundschaften. Mit Märchen schenken wir ihnen einen wertvollen Schatz für das Leben. Märchen sind die erste Berührung mit Literatur, sie fördern die Phantasie, Sprache, Empathie und schaffen Weltverständnis. So viel auf einmal?! Und



Lila-Grün
Wir haben unser Angebot erweitert und freuen uns, euch in unseren 3 Läden nun noch mehr wunderschöne Naturtextilien und Schuhe für Kinder und Erwachsene anbieten zu können:

Baby- und Kinderkleidung, ausgesuchte Spielsachen u. Bücher, Waldorfbastelmaterial, Hausschuhe, Gummistiefel und vieles mehr. Im LILA GRÜN finden Frauen und Männer eine reichliche Auswahl an ecofairer Mode und Wohnaccessoires.

Eine Auswahl unseres Sortiments finden sie in unserem Onlineshop!

www.lilalaemmchen-shop.de

Montag – Freitag 10h – 18.30h
Samstag 10h – 16h

Dunckerstr. 78 und 79
10437 Berlin Prenzlauer Berg

www.lilalaemmchen.de
www.lilagruen.de

biofarben®

Fachhandel und Malereibetrieb für ökologisches Bauen und Wohnen
Webshop mit täglichem Versand

Pariser Straße 51, 10719 Berlin, Tel. 030-88 09 77 30, www.biofarben.de
Öffnungszeiten: Montag – Freitag 10 – 18.30 Uhr, Samstag 10 – 15 Uhr

welche Märchen? – gibt es doch so viele. Wem erzählt man was? Dieses Buch soll ein Wegweiser sein, damit es leichter fällt, die richtige Auswahl zu treffen.

www.maerchen-berlin.de

Ort: Bibliothek im Rudolf Steiner Haus

25.10. FREITAG, 20 Uhr

„... und werdet stark durch Seine Stärke“

Gespräch zur Gemeindegemeinschaft mit

Andreas von Wehren, Lenker der Region Deutschland-Mitte

Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf

26.10. SAMSTAG 10 – 12.30 / 15 – 18 Uhr

Lebenskräfte-Tag

Lebenskräfte wahrnehmen und stärken I

Das Ätherische oder der Bereich der lebendigen Bildekräfte kann durch die Eurythmie und durch die Bildekräfteforschung (nach Dorian Schmidt) erlebt werden. Verschiedene eurythmische Übungen und Wahrnehmungsübungen (z.B. Pflanzenbetrachtung, Lebensmittel- und Wasserverkostung) werden kennengelernt.

Kursgebühr: € 60 / erm. € 40.

Mit **Mikko Jari**,

Anmeldung und Info: ☎ M 0179 – 668 62 77,

mikkojari@hotmail.com

Ort: Rudolf Steiner Haus

26.10. SAMSTAG, 14 – 17 Uhr

Formenzeichnen – Spur der Bewegung

Formenzeichnen ist ein hilfreiches Element aus der anthroposophischen Kunsttherapie.

In diesem Seminar verwenden wir die liegende Gerade als Verwandlungsform. Im Zeichnen vorwärtsstrebend lässt sie Vergangenes hinter sich: vorausgreifen und wieder zurückkommen, zurückgreifen und nach vorne tragen, sich kreuzen, Bogen schlagen.

Anhand einiger Übungen untersuchen wir zeichnend die Phasen der Wandlung, erleben aus der Bewegung das Tasten und Hinfinden zu neuen Formen. – Kosten: € 35 / erm. € 25. Mit **Erika Möwius**, dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT), ☎ Tel. 030 – 99 27 09 55,

info@kunsttherapie-moewius.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

26.10. SAMSTAG, 16.30 Uhr

Werke der Romantik

Maximilian Ehrhardt, Harfe, und **Susanne Ehrhardt**, Klarinette und Bassethorn, spielen

Kompositionen von H. Backofen, L. Spohr, G. Rossini und F. Mendelssohn-Bartholdy

Ort: Haus Christophorus

29.10. DIENSTAG, 17 – 20.30 Uhr

Elterngespräche

Kleine Themenreihe

Thema sind die „herausfordernden Gesprä-

che“: Wie kann man etwas ansprechen und in einen guten Dialog kommen? Mitgebrachte Beispiele der Teilnehmer können aufgegriffen werden.

Mit **Annett Kesselschläger**

Teilnahmebeitrag € 24

Anmeldung bis **23.10.** unter: info@waldorfkindergartenseminar-berlin.de

Ort: Waldorfkindergartenseminar Berlin

30.10. MITTWOCH, 19 Uhr / 20.30 Uhr

19 Uhr Christian Rosenkreutz

Seine Herkunft, seine Entwicklung, sein Wirken bis in die heutige Zeit.

20.30 Uhr Rosenkreuzertum und Michael

Zwei Vorträge von

Marcus Schneider, Basel

Veranstalter: Freie Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“

Ort: Rudolf Steiner Haus

31.10. DONNERSTAG, 18.00 Uhr

Schulzirkus „Molto Vitale“

Die ca. 120 ArtistInnen der Klassen 5-13 des Schulzirkus Molto Vitale treten auch dieses Jahr wieder in einem zweistündigen Programm in vielfältigen Zirkusdisziplinen auf und freuen sich sehr auf Ihr Kommen!

Bitte rechtzeitig Karten reservieren:

info@moltovitale.de

Ort: Emil Molt Schule

November

1.11. FREITAG, 15.00 Uhr und 18.30 Uhr

Schulzirkus „Molto Vitale“

Die ca. 120 ArtistInnen der Klassen 5-13 des Schulzirkus Molto Vitale treten auch dieses Jahr wieder in einem zweistündigen Programm in vielfältigen Zirkusdisziplinen auf und freuen sich sehr auf Ihr Kommen!

Bitte rechtzeitig Karten reservieren:

info@moltovitale.de

Ort: Emil Molt Schule

1.11. FREITAG, 19 Uhr

Menschen mit Demenz –

Havelhöher Therapiekonzept

Anregungen für Betroffene und Angehörige

Dr. Roland Zerm, Leiter der Geriatrie und

Diabetologie und Team im Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

1.11. FREITAG, 20 Uhr

Die sinnlich-sittliche Wirkung

der Kultusfarben

Wahrnehmungsübungen und Gespräch

mit **Nils Cooper** und **Thomas Prange**

Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-

Wilmersdorf

BUCHHANDLUNG BRAUN & HASSENPFUG

Fischerhüttenstraße 79 · 14163 Berlin · Tel. 030 8029304 · Fax 030 8015322
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9–19 Uhr, Samstag 9–14 Uhr
info@braunundhassenpflug.de · www.braunundhassenpflug.de

Praxis für Heileurythmie und Augenheileurythmie

Suse von Dobeneck

Tel. 84507599

c/o Medizinisches Versorgungszentrum

Am Waldfriedhof 23, 14169 Berlin-Zehlendorf

1. 11. FREITAG bis**3.11. SONNTAG****Fortbildung Kunsttherapeutische Biografiearbeit****FREITAG, 18 – 21.30 Uhr und****SAMSTAG, 10 – 14 Uhr:****Der 7-Jahresrhythmus im Lebenslauf**

Anhand des eigenen Lebens versuchen wir selbstreflektierend wahrnehmend die Tiefe des therapeutischen Plastizierens zu ergründen und uns in die gelebten Jahrsiebt hinein zu fühlen, um aus Ton einen Zyklus entstehen zu lassen. Im Mittelpunkt steht der eigene 7-Jahres-Rhythmus. (Kosten: einzeln € 80)

SAMSTAG, 15 – 19 Uhr:**Die Planetenqualitäten mit Ton**

Die Planeten begleiten unser Leben. Wir widmen uns ihren Qualitäten und erkennen anhand der Plastiken, welche uns eigen sind, und welche wir noch besser entwickeln können. Die Werkbetrachtung nach einer in der Anthroposophischen Kunsttherapie angewandten Methode in Kombination mit den Jahrsiebten bietet Erkenntnisse und eine Grundlage für einen neuen (inneren) Arbeitsansatz. (Kosten: einzeln € 45 / zus. € 120)

SONNTAG, 15 – 18.30 Uhr:**„Lebensspirale“ Malen**

Mit Aquarellfarben entsteht Ihre Lebensspirale mit den verschiedenen Stationen, die Ihnen wichtig waren und sind. Diesen

Stationen wird Ausdrucks-Raum gegeben in Farbe, Form und Klang. Hierbei werden die Werke und Erkenntnisse der Jahrsiebt und Planetenqualitäten in die Prozessarbeit mit einbezogen. (Kosten: einzeln € 50)

Gesamte Fortbildung € 165, 20 UE

Djorna Biswas Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)®, ☎ Tel 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

1.11. FREITAG, 18 – 20 Uhr,**2.11. SAMSTAG, 10 – 14 Uhr,****3.11. SONNTAG, 14 – 18 Uhr****Sprechwerkstatt – Stimmfaltung und lebendiges Sprechen in Alltag und Beruf**

Jede Stimme ist einzigartig wie ein sprachlicher Fingerabdruck! Die Stimme setzt Akzente in der Kommunikation, kann berühren und überzeugen. Sie hinterlässt Spuren, weckt Vertrauen und Sympathie, wenn sie stimmig ist. –Dieser Kurs soll einen bewussten Umgang mit den vielfältigen Ausdrucksmitteln Ihrer Stimme anregen und zur Verbesserung des Stimmklangs führen. Texte aus Poesie, Lyrik, Humoresken und Alltagswendungen bilden dazu eine inspirierende Grundlage. Wir wollen tönend in das Wesen jedes einzelnen Vokals eintauchen und seine unterschiedlichen Stimmungen, mit allen Sinnen, in Resonanz zu den 7 Planeten

erleben. – Im Kontrast dazu aktivieren wir durch konsonantisches Sprechen die Sprechwerkzeuge, machen sie – unter Berücksichtigung der vier Elemente – geschmeidiger und präzisieren damit die Artikulation. – Im Ablauf der Sprechwerkstatt wird jeder Teilnehmer die individuellen Schritte erkennen, die für sein stimmiges Sprechen nötig sind. Die neu gewonnenen Erfahrungen können Ihren Sprechalltag „hör-und fühlbar“ erleichtern. Als Folge des Seminars ist ein regelmäßiges Treffen für Sprechübungen, wöchentlich oder 14 tägig, möglich. Referentin: **Juliane Meyerhoff**, Diplom- Schauspielerin, Regisseurin, Stimm/Sprechtrainerin. Teilnahmebeitrag: € 95, Ermäßigung nach Absprache möglich
Anmeldung und Info: ☎ Tel. 030 – 76 76 34 22, juliane.meyerhoff@t-online.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

2.11. SAMSTAG, 10 – 17 Uhr**3.11. SONNTAG, 10 – 17 Uhr****Mixed Media – Seminar mit****Zeichnung, Farbe, Druck und Collage**

Beginnend mit kleinen zeichnerischen Anwärmbungen schärfen wir die Wahrnehmung für zufällig gelungene Kompositionen. Hierbei dienen uns Blumen, Fundstücke und Naturmaterialien. Wir drucken, grundieren farbig, überkleben mit zarten Papieren, schaffen durch Überlagerungen und Schichtungen Tiefe und Transparenz auf unseren Bildträgern. Bildkomposition und Spannungsaufbau sind Thema dieses Wochenendes. Kosten: € 150

Angela Freyer, Kunsttherapeutin BVAKT, HP Psychotherapie, Biographieberaterin, PEP
Anmeldung: ☎ M 0175 – 520 49 79

Ort: Therapeutikum Martin-Buber-Str. 1, 14163 Berlin

2.11. SAMSTAG, 10 Uhr**Monatsfeier und Tag der Offenen Tür mit Infocafé**

Sie sind herzlich eingeladen, sich die aktuellen Unterrichtsprojekte anzuschauen und mit PädagogInnen ins Gespräch zu kommen. Noch mehr erfahren Sie an unserem Infostand und bei einer Führung durch unser Schulgebäude organisiert von SchülerInnen der 11. Klasse.

Ort: Annie Heuser Schule

2.11. SAMSTAG, 10 – 13 Uhr / 20 Uhr**10 – 13 Uhr Seminar: Stammt der Mensch von Affen ab? Meditatives Lesen im Buch der Natur**mit **Dr. Christoph Hueck**

Im Seminar wird anhand von verschiedenen Skeletten der Ausstellung eine künstlerisch-morphologische Betrachtung praktiziert, die in vier Schritten von (1) der äußeren Erscheinung über (2) die Betrachtung der Formen als Ausdruck organischer Bildungskräfte sowie (3) als Ausdruck seelischer Kräfte bis hin (4) zum inneren Wesen führt. Durch diese Betrachtungsart werden die Formen aus sich selbst verständlich. Es wird erlebbar, was es bedeutet, nach der Methode Goethes „im Buch der Natur“ zu lesen.

20 Uhr Vortrag: Darwin – Goethe – Steiner: Die notwendige spirituelle Vertiefung der Evolutionslehrevon **Dr. Christoph Hueck**

Nach Darwin ist der Mensch das Zufallsprodukt eines blinden Naturprozesses. Rudolf Steiner entwickelte eine andere Sicht der Evolution. Er nahm Darwins Abstammungsgedanken auf, ergänzte ihn aber durch Goethes Metamorphosenlehre. Für eine morphologisch-künstlerische Betrachtung der biologischen Gestalten und ihrer Verwandlungen erscheint der Mensch als die allgemeine Ur-Form, die den unterschiedlich spezialisierten Tieren zugrunde liegt. Betrachtet man die Tiere und die frühen Vorläufer des Menschen als Metamorphosen der Grundform, so erscheint die Evolution



als ein sinnvolles Gesamtgeschehen, dessen geistiger Ursprung und physisches Ziel der Mensch ist. Im Vortrag wird diese Anschauung der Evolution erläutert und begründet. Spenden erbeten

Ort: Rudolf Steiner Haus

2.11. SAMSTAG, 11.00 Uhr und 16.00 Uhr Schulzirkus „Molto Vitale“

Die ca. 120 ArtistInnen der Klassen 5-13 des Schulzirkus Molto Vitale treten auch dieses Jahr wieder in einem zweistündigen Programm in vielfältigen Zirkusdisziplinen auf und freuen sich sehr auf Ihr Kommen!

Bitte rechtzeitig Karten reservieren:

info@moltovitale.de

Ort: Emil Molt Schule

2.11. SAMSTAG, 16 Uhr

„Die Lichtblume“

Ein Eurythmie-Märchen zum Mitmachen

für Kinder ab 4 Jahren. Ein Knabe macht sich auf die Suche nach der Lichtblume und begegnet unterwegs den Tieren, welchen er aus großer Not hilft. Dabei dürfen einige Kinder selber auch Teil der Geschichte werden. Lebendig und durch die eurythmische Bewegung fantasievoll ins Bild gebracht, mit Musik und Liedern, spricht das Märchen Herz und Sinne an! Es ist besonders für Kin-

der zwischen 4 und 9 Jahren sehr geeignet, aber auch für alle Älteren und die ganze Familie eine Freude.

Eurythmie: **Katharina Okamura, Pia Secondo**, Musik: **Agustin Belbussi**, Sprache:

Philipp-Manuel Bodner

Ort: Waldorfkindergarten Zehlendorf

3.11. Sonntag, 17 – 18.30 Uhr

Der Tod der Alkestis:

Mysterienwissen bei Euripides

König Admetos wird an seinem Hochzeitstag geweissagt, dass er bald sterben müsse, wenn sich nicht jemand findet, der freiwillig für ihn in den Tod geht - und seine junge Frau verspricht, zum vorbestimmten Zeitpunkt für ihn zu sterben. In der Art, wie Euripides sie dann in seinem Drama dem Totengott Thanatos, nach der Prophezeiung durch Apollon, von Herakles wieder entreißen lässt, zeigt sich verborgenes Mysterienwissen, das in diesem Vortrag näher beleuchtet werden soll.

Kostenbeitrag: € 15

Birgit Grube-Kersten, Vortrag und Gespräch

Ort: Rudolf Steiner Haus

6.11. MITTWOCH, 10 – 11 Uhr

Singen pentatonischer Lieder

Mit **Cornelius Wruck**

Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen

wir uns, um die wohltuenden Quintenstimmungs- und pentatonischen Lieder anzustimmen. Bringen Sie Ihre Kinder mit!

Beitrag: jeweils € 5 pro Erwachsener

Anmeldeschluss: **5.11.**

■ Tel 030 – 23 36 56 65

buer0@familienforum-havelhoehe.de,

www.familienforum-havelhoehe.de

Ort: Familienforum Havelhöhe

7.11. DONNERSTAG, 15.30 Uhr / 17 Uhr Die Märchenkarawane

Im Rahmen der 30. Berliner Märchentage laden die Mitglieder des Dahlemer Märchenkreises zu einem Märchennachmittag ein.

15.30 Uhr: Familien-Kinderprogramm

Märchen kennen keine Grenzen, sie Reisen von Land zu Land. Auf dem fliegenden Teppich kamen sie zu uns geflogen, und die Erzähler/innen des Dahlemer Märchenkreises erzählen sie euch, kommt und lauscht!

17 Uhr: Erwachsenen-Programm

Märchen reisen um die Welt, und berichten von fernen Ländern und Menschen.

Die Erzähler/innen des **Dahlemer Märchenkreises** laden ein zu einer Märchenreise.

Zur Märchenreise gibt es Kaffee, Kuchen und mehr...

Informationen: maerchen-berlin@posteo.de ■ M 0179 – 777 20 04

Ort: Rudolf Steiner Haus

7.11. DONNERSTAG, 17.30 Uhr

„Verwandte sind auch Menschen“ (Kästner)

Klassenspiel der 8. Klasse der Annie Heuser Schule

Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf

8.11. FREITAG, 19 Uhr

Was tun, wenn es schwierig wird?

Umgang mit belasteten Gefühlen

Dr. Wilfried Reuter, Arzt und buddhistischer Lehrer, Berlin

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

Privatpraxis

DR. MED. BERNHARD HENNEKA

Facharzt für Allgemeinmedizin

Die Achtung vor der Individualität und Autonomie des Patienten bildet den Rahmen meiner ärztlichen Tätigkeit.

Der naturwissenschaftlich-schulmedizinisch ausgerichtete ärztliche Blick wird ergänzt und erweitert durch Einbeziehen der menschenkundlichen Grundlagen der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners.

Die Praxis bietet Raum und Zeit für einen vertrauensvollen Dialog zwischen Patient und Arzt, ebenso bei Hausbesuchen.



Turmstraße 36 • 10551 Berlin-Mitte
(030) 338 759 46 • b.henneka@gmx.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung.

8.11. FREITAG, 19.30 Uhr

Und der Zukunft zugewandt – Perspektiven für die Christengemeinschaft in Berlin

Ein Abend der Begegnung der beiden Berliner Gemeinden und aller Interessierter
Ort: Die Christengemeinschaft Prenzlauer Berg

8.11. FREITAG, 20 Uhr Aufführung, 19 Uhr Einführung

„Lange haben wir das Lauschen verlernt“ Eurythmieaufführung mit **Barbara Mraz, Katharina Okamura, Pia Secondo**

Wer ist bereit, sein Ohr zu öffnen für das, was an den Menschen aus der geistigen Welt herantönt oder für die Not des Mitmenschen, der Erde und ihrer verwundeten Hülle? Wer macht sich innerlich bereit, den Zwischenraum zu ertasten, zu erlauschen, ihn überhaupt als ein Gebiet wahrzunehmen, in dem sich etwas ganz Entscheidendes für



Singen als Weg

auf der Grundlage der Schule der Stimmenthüllung

achtsames Wahrnehmen von Bewegungsabläufen, die die Atmung vertiefen und eine Stütze bilden, auf der sich im lauschenden Hören die Stimme entfalten und gleichsam mit-schwingen kann

ohne Vorkenntnisse

Ursula Marquardt
Gesangstherapeutin
Telefon 030 8031976

die Menschheit aussprechen will? – Die drei Eurythmistinnen Barbara Mraz, Katharina Okamura und Pia Secondo haben sich für dieses Projekt mit ihren künstlerischen Kollegen von Musik, Sprache und Licht zusammengefunden, um sich der beschriebenen Thematik zuzuwenden. – Texte von P. Celan, Jesaja, H. Müller-Wiedemann, N. Sachs und Musik von J.S. Bach, A. Pärt, A. Schnittke, A. Schönberg (Änderungen vorbehalten)
 Eurythmie: **Barbara Mraz, Katharina Okamura, Pia Secondo**; Sprache: **Volker Frankfurt**; Klavier: **Giovanni E. Lo Curto, Nathanael Petri**; Viola: **Edgar Petri**; Violoncello: **Barbara Hanssen**; Lichtgestaltung und Bühne: **Moritz Meyer**
 Karten an der Abendkasse: € 15 /erm. € 10
 Ort: Rudolf Steiner Haus

9.11. SAMSTAG, 10 – 18 Uhr und
 10.11. SONNTAG, 10 – 18 Uhr
Was Eltern und Kind brauchen um dem Familienalltag gelassen zu begegnen, Bedürfnisse wahrzunehmen und diese angemessen handzuhaben.
 Kompaktkurs Multimodales familienzentriertes Stressmanagement, Modul I
 Mit **Kirsten Schreiber, Dr. Christoph Meinecke**
 Erleben Sie Familienleben, Kindererziehung und Partnerschaft oft als Stress? Haben Sie

das Gefühl, Familie und den Alltag um sie herum „managen“ zu müssen? In diesem Workshop geht es darum, Sie als Eltern in die Lage zu versetzen, ihr eigenes, wie auch familienrelevantes Stressmanagement zu verbessern und individuelle Strategien zur Stressreduktion zu entwickeln und umzusetzen.
 Beitrag: € 140, Kostenerstattung durch die gesetzliche Krankenkasse 50 % – 100 % möglich. Anmeldeschluss: **3.11.**, begrenzte Platzzahl. Kinderbetreuung kann organisiert werden ■ Tel 030 – 23 36 56 65
 buero@familienforum-havelhoehe.de, www.familienforum-havelhoehe.de
 Ort: Familienforum Havelhöhe

9.11. SAMSTAG, 11.30 Uhr & 18.30 Uhr
„Verwandte sind auch Menschen“ (Kästner)
 Klassenspiel der 8. Klasse der Annie Heuser Schule
 Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf

9.11. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr
Sind wir wirklich nur einmal auf der Welt?
 Offener Gesprächskreis über Vorgeburtliches und Nachtodliches aus anthroposophischer Sicht. Eine Veranstaltung der Plenumsgruppe – alle am Thema Interessierten sind herzlich eingeladen. Geselliger Ausklang bei Kaffee

und selbstgebackenem Kuchen.
 Ort: Rudolf Steiner Haus

9.11. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr
A capella – Singen aus Freude
 Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen. Kontakt: **Brigitte Gilli**, Bestatterin ■ Tel. 030 – 308 300 65
 Ort: Funeral Ladies

9.11. SAMSTAG, 16.30 Uhr
„Die Reise ins Nordland“ nach der Kalevala.
 Im Rahmen der Berliner Märchentage
 Es erzählen **Astrid Heiland** und **Margit Rohringer**, Musikbegleitung **Susann Seegers**.
 Ort: Haus Christophorus

9.11. SAMSTAG, 17 – 21 Uhr
 10.11. SONNTAG, 13 – 19 Uhr
„Tag des offenen Ateliers“
 Im Rahmen der Südwestpassage Kultour
 Sie sind herzlich eingeladen, das Asha-Atelier und meine Werke zu besichtigen!
 Aquarelle und Tonplastiken seit 1989 bis heute sind ausgestellt. – Kommen Sie einfach zur Atelier tour in die Cranachstr. 43 in Berlin-Friedenau. **Djorna Biswas**, ■ Tel 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
 Ort: ASHA Atelier (Friedenau)

9.11. SAMSTAG, 19 – 24 Uhr (für die Öffentlichkeit)
 10.11. SONNTAG, 16 – 21 Uhr (für Trauernde)
Mexikanisches Totenfest
 Ein altes mexikanisches Volksfest, bei dem in einer bunten und fröhlichen Art mit den Verstorbenen gefeiert wird! Denn in Mexiko wird der Tod als ein Neubeginn erlebt. Bitte mitbringen. Ein Foto einer Euren lieben Verstorbenen und ihr Lieblingessen und



Kunsttherapie
 ANGELA FREYER

MALEN
 ZEICHNEN
 PLASTIZIEREN

Therapeutikum
 MARTIN-BUBER-STR. 1
 14163 BERLIN
 0175 520 49 79
 E-MAIL: AFREYER@WEB.DE

-getränk. Anmeldung bitte unter: post@fournes-bestattungen.de. Kontakt: **Angela Fournes** (Bestatterin) ■ Tel. 030 – 30 10 23 14
 Ort: Haus Eichkamp, Zikadenweg 42 a, 14055 Berlin (10 Gehminuten von S-Messe Süd)

9.11. SAMSTAG, 20 – 21.30 Uhr
Helferin in der Not – Anna Samweber zum 50. Todestag
 Ansprache: **Manfred Kannenberg-Rentschler** / Sprechchor: „Den Berliner Freunden“ durch **Studierende** der Schule für Eurythmische Art und Kunst und **Alois Winter**.
 Anna Samweber (8. Juni 1884 München – 2. August 1969 Berlin) ist Erzieherin, Übersetzerin und Haushälterin und wird von 1915 an eine der wichtigsten Mitarbeiterinnen der anthroposophischen Bewegung in Berlin. Rudolf Steiner gab ihr ein Matram



Dr. Ditta Gehrmann ~ Bestattungen
 www.dr-ditta-gehrmann-bestattungen.de

„Vielleicht kommt einmal die Zeit, in der Menschen aus ihrem Sterben ein Fest machen wie aus der Geburt in diese Existenz“
 Willigis Jäger "Das Leben endet nie." Freiburg 2010

© Begleitung im Trauerfall © Beerdigungsfeiern
 mobil 0160-96662810 oder post@dr-ditta-gehrmann-bestattungen.de

speziell für die Berliner. Eine öffentliche Veranstaltung des Rudolf Steiner-Zweiges Berlin.
Ort: Rudolf Steiner Haus
(Siehe auch Meldungen)

10.11. SONNTAG, 11.40 Uhr

„Er kam auf unsere Erden, um auch ein Mensch zu werden...“

Elterngespräch, parallel für die Kinder
Einüben des Martinsspiels. Aufführung und Laternenumzug mit allen gegen 12.45 Uhr.
Schild, Schwert und Laterne dürfen mitgebracht werden.

Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf

12.11. DIENSTAG, 17– 20.30 Uhr

Spindeln & spinnen

Kleine Themenreihe

Neu-erlernen oder Auffrischen dieser alten Techniken wird im Kurs möglich sein. Falls vorhanden, gerne Spindel oder Spinnrad mitbringen.

Mit **Almut Staude**, Teilnahmebeitrag: € 24.
Anmeldung bis **6.11.** unter: info@waldorfkindergarten-seminar-berlin.de

Ort: Waldorfkindergarten-seminar Berlin

13.11. MITTWOCH, 19 Uhr

Impfen – Was spricht dafür, was spricht dagegen?

Hilfen für eine selbstverantwortete Impfentscheidung.

Dr. Pia Feldmann, Dr. Christoph Meinecke

Beitrag: € 5, keine Anmeldung erforderlich

■ Tel. 030 – 23 36 56 65, buero@familienforum-havelhoehe.de, www.familienforum-havelhoehe.de

Ort: Familienforum Havelhöhe

15.11. FREITAG, 19 Uhr

Leben in der Todesnähe

Über Rudolf Steiners Darstellungen zu Sterbeprozess und Tod des Menschen. Erörterungen zu Intensiv-, Palliativ- und Transplantationsmedizin. **Peter Krause**, Buchautor und freier Journalist, Herdecke

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

15.11. FREITAG, 20 Uhr

„Niemand knetet uns wieder aus Erde und Lehm...“

Lyrik und Betrachtungen zum Ende des Kirchenjahres mit **Moni Boermann** und **Nils Cooper**

Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-Wilmersdorf

15.11. FREITAG

Klassenspiel

der 12. Klasse der Annie Heuser Schule
Informationen zum Stück, Uhrzeit

und Aufführungsort finden Sie auf:

www.annie-heuser-schule.de

16.11. SAMSTAG, 10 – 17 Uhr

Kinderkrankheiten natürlich behandeln – Wie kommen wir gut durch die Erkältungszeit?

Mit **Dr. Christoph Meinecke, Cristina Meinecke**

Acht bis zehn Infekte pro Jahr sind normal – während der Kleinkindzeit! Kann der Krankheitsprozess durchlaufen werden, so reift und stärkt sich das Immunsystem daran. Gerät der Prozess ins Stocken, so können Komplikationen auftreten (eitrige Mittelohrentzündung, Lungenentzündung, etc.). Wird der natürliche Gesundungsprozess unterdrückt, so kann dies zu deutlich vermehrten Allergien und anderen Erkrankungen im späteren Leben führen. In diesem Seminar lernen Sie, wie mit natürlichen, einfachen Mitteln die Krankheitsprozesse begleitet und die Gefahr von Komplikationen minimiert werden können. Fieber kann als positive Kraft verstanden werden, die hilft, die Krankheit selbst zu heilen. Fieber sollte zwar kontrolliert und beobachtet, jedoch nicht unterdrückt werden.

Ein Workshop zum Umgang mit Wickeln, Bädern, Inhalationen und der Gabe anthroposophischer und homöopathischer Medikamente. – Bitte warme Socken mitbringen!
Beitrag: € 50 pro Person (Paare € 75)

Anmeldeschluss: **13.11.**

■ Tel. 030 – 23 36 56 65, buero@familienforum-havelhoehe.de, www.familienforum-havelhoehe.de

Ort: Familienforum Havelhöhe

16.11. SAMSTAG, 10 – 13 Uhr

Sensibles Form-Entstehen im Flüssigen
Seminar mit **Eva Wohlleben**

Jeden Moment sind wir umgeben von meist unsichtbaren Formen (Formgebungen) in Luft

und Wasser, ausgelöst durch Bewegungsimpulse. Und mit großer Faszination blicken wir mit Hilfe einfacher Mittel wie Tinte, Sand oder feinen Sporen hinein in diese inneren, reibungslos fließenden Zusammenhänge, bei denen Gestaltung nur beeinflusst, aber nicht gemacht werden kann. Wie fühlt sich das Neue im Denken, das Fließen, das Neugierige im Vergleich dazu an? Wie können wir die allgegenwärtigen Impulse in Wahrnehmung und Denken hin zu einem elastischen Vorstellungsvermögen für neue Sichtweisen und konkrete Fragen in den verschiedensten Bereichen führen. Was sind hier Tinte, Sand und Sporen?

Ort: Rudolf Steiner Haus

16.11. SAMSTAG, 11 – 17 Uhr

Martinsmarkt

Es erwarten Sie sehr individuelle kunstvolle und kulinarische Marktstände und Mitmachaktionen für Klein und Groß.

Ort: Emil Molt Schule

16.11. SAMSTAG, 12 – 18 Uhr

17.11. SONNTAG, 10 – 12 Uhr

Kleinodien – Blattgold – das kleine Bild

Malerische Erzählungen, abstrakt, farbig, mit Linien, Schrift oder Floreale. Inspiriert durch schöne Papiere, transparente Schichtungen, feinen Mustern, Blattgold oder Oblaten, schaffen wir mit Acrylfarben und Ölkreiden, malend, reißend und klebend kleine Bilder, die abgesehen von der Schaffensfreude sich wunderbar in der Vorweihnachtszeit als Kleinodien eignen – zum Verschicken, Verschenken oder nur zum eigenen Vergnügen. Kosten: € 95 plus Material
Anmeldung: ■ M 0175 – 520 49 79

Angela Freyer, Kunsttherapeutin BVAKT, HP Psychotherapie, Biographieberaterin, PEP
Ort: Therapeutikum Martin-Buber-Str. 1, 14163 Berlin

Biographiearbeit & das helfende Gespräch

Den roten Faden finden

In der Krise liegt immer eine Chance.

Alexa Pratley

Biographieberatung

Heilpraktikerin für Psychotherapie

deutsch/english/português

Grimmstraße 12 A, 10967 Berlin

0170.8314637

alexapratley@ymail.com

www.pratley-biografiearbeit.de

16.11. SAMSTAG, 15 – 20 Uhr**Café Tod – Death Cafe – sterb-!-ich?**

Mit kleinem mexikanischen Totenfest: Ein altes Volksfest, bei dem in einer bunten und fröhlichen Art mit den Verstorbenen gefeiert wird! Denn in Mexiko wird der Tod als ein Neubeginn erlebt! Bitte ein Bild von Ihren Verstorbenen, sein/ihr Lieblingsessen und Getränk mitbringen. Von anderen Völkern können wir lernen, anders mit dem Tod umzugehen! Um Anmeldung wird gebeten unter: www.facebook.com/DasErsteCafe-TodBerlin / post@fournes-bestattungen.de
Kontakt: **Angela Fournes** (Bestatterin)
■ Tel. 30 10 23 14
Ort: Funeral Ladies

16.11. SAMSTAG, 16.30 Uhr**Franz Schubert**

Der Pianist **Markus Wenz** spielt.
Ort: Haus Christophorus

16.11. SAMSTAG**Klassenspiel**

der 12. Klasse der Annie Heuser Schule
Informationen zum Stück, Uhrzeit und Durchführungsort finden Sie auf:
www.annie-heuser-schule.de

16.11. SAMSTAG, 18 Uhr und 20 Uhr**Eurythmische Aufführung der „Saturn-Entwicklung“ mit Einführung**

Eurythmie und Formen nach Annemarie Dubach-Donath, in der Ausarbeitung von Lili Reinitzer, Musik von Josef Gunziger

18 Uhr Einführungsvortrag Dr. Peter Selg: „Weltentwicklung und Menschenseele“ – Über Rudolf Steiners Berliner Vorträge „Die Evolution vom Gesichtspunkt des Wahrhaftigen“ (1911)**20 Uhr: „Saturn-Entwicklung“ mit einer Einführung**

Euchore Eurythmie-Ensemble Dornach
Leitung: **Johanna Hunz** und **Sara Kazakov**,
Klavier: **Hristo Kazakov**, Licht: **Thomas Sutter**, Einführung: **Stefan Frei**
Kosten: Vortrag € 10 / erm. € 7,
Eurythmieaufführung € 15 / erm. € 10,
Gesamtkarte € 20 / erm. € 15, oder Sie kaufen eine Förderkarte zu € 30
Ort: Rudolf Steiner Schule

17.11. SONNTAG**Klassenspiel**

der 12. Klasse der Annie Heuser Schule
Informationen zum Stück, Uhrzeit und Durchführungsort finden Sie auf:
www.annie-heuser-schule.de

17.11. SAMSTAG, 15.30 Uhr und 17.30 Uhr**Die Märchenkarawane**

Im Rahmen der 30. Berliner Märchentage laden die Mitglieder des **Dahlemer Märchenkreises** zu einem Märchen-

nachmittag ein.

15.30 Uhr: Familien- und Kinderprogramm**17 Uhr: Erwachsenen Programm**

Zur Märchenreise gibt es Kaffee, Kuchen und mehr. Informationen: maerchen-berlin@posteo.de ■ M 0179– 777 20 04
Ort: Rudolf Steiner Haus

20.11. MITTWOCH, 20 Uhr**Elterngesprächskreis: Die Kunst und Bedeutung des Märchenerzählens**

Mit **Sabine Burmeister**, freiberuflich seit 2007 als Biografiearbeiterin tätig und Mitglied der Berufsvereinigung für Biografiearbeit auf anthroposophischer Grundlage.
Kosten: € 5
Aktuelle Änderungen und Informationen: www.familienzentrum-honigpumpe.de
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

21.11. DONNERSTAG, 10 – 12 Uhr**La Leche Liga Stilltreffen,**

internationale Gruppe in Englisch:
Thema: W is for Working and Breastfeeding
Mit **Ulrike Sandow**, Stillberaterin der La Leche Liga. Kosten: um eine Spende von € 3 wird gebeten. Anmeldung: (erwünscht, aber nicht zwingend)
■ Tel. 030 – 44 73 32 31
ulrike.sandow@lalecheliga.de
Ort: Familienzentrum Honigpumpe

**21.11. Donnerstag, 15 Uhr****Waldorf-Liederbörse**

Chortag mit allen Mittel- und Oberstufenchören der Berliner und Brandenburger Waldorfschulen, die sich beteiligen wollen
Eintrittskarten erforderlich. Veranstalter: Freie Waldorfschule Kleinmachnow
Ort: Kammermusiksaal Philharmonie, Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

22.11. FREITAG, 19 Uhr**TaKeTiNa – Rhythmus als Burnout Prophylaxe.**

Mit **Sigfried Renz**, Taketina-Rhythmuspädagoge und Musiker, Stahnsdorf
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

22.11. FREITAG, 20 Uhr**„Das Bild eines gleichen fremden Ichs gegenwärtig machen“ – Zur sinnlichen Wahrnehmung des anderen Menschen**

„An dem Ich-Erlebnis kann erkannt werden, dass das Menschenwesen aus sich heraus einen Organismus gestaltet, der in sich das Bild eines gleichen fremden Ichs gegenwärtig machen kann. Was sich als solcher Organismus gestaltet, kann als der Typus eines Wahrnehmungsorgans betrachtet werden.“
Das notierte Rudolf Steiner in einem Notizbuch um das Jahr 1910. Wird in der Anthropologie hinlänglich von Sinneseindrücken ausgegangen, die alle wie beim Tasten auf den Menschen von außen einwirken und deren Wesen dem Menschen unmittelbar verschlossen bleiben, kann man den Ausgangspunkt umwenden und vom Ich-Erlebnis und von der Begegnung zwischen Ich-Wesen ausgehen.
Vortrag von **Dr. Detlef Hardorp**
Spenden erbeten
Ort: Rudolf Steiner Haus

23.11. SAMSTAG, 10 Uhr bis**24.11. SONNTAG, 13 Uhr****Valentin Tomberg – 13. Symposium 2019 Mond und Sonne als Lebenswirklichkeit in Anthroposophie und christlicher Hermetik**

Die Hermetik ist die Geschichte der fortgesetzten und anhaltenden Bemühung um die Verbindung der Intuition des Glaubens mit dem Intellekt, d. h. um die alchemistische Hochzeit von Sonne und Mond. Ist eine solche Hochzeit überhaupt möglich? Diese Frage stellt Valentin Tomberg in seine Ausführungen zum 18. Brief „Der Mond“ in

SINNBILD BIOGRAFIE

die eigene Biografie
erkennen – verstehen – gestalten

Biografiearbeit – Märchenarbeit – Tierkreiszeichnen
Sabine Burmeister
kostenloses Erstgespräch



030 77 20 94 64
saburbd@posteo.de

den Großen Arcana des Taro. Der Mond konfrontiert uns mit dem menschlichen Intellekt, sich von der Behexung, die ihn von der spontanen Weisheit trennt, zu befreien und mit dieser Weisheit eins zu werden, d. h. zur Intuition zu kommen. Das neunzehnte Arcanum „Die Sonne“ ist das der vollzogenen Vereinigung von Verstand und spontaner Weisheit – das Arcanum der Intuition. Rudolf Steiner wollte mit seiner „Philosophie der Freiheit“ den Menschen zur Erfahrung dieses Intuitionsbereiches führen. Im Jahre 1616 kommt die Schrift „Die chymische Hochzeit Christiani Rosenkreutz Anno 1459“ heraus. Die Schrift schildert die Einweihungserlebnisse des Christian Rosenkreutz und führte zur Begründung des Rosenkreuzer-Schulungsweges. Auf diesem Wege sind Sonne und Mond zentrale Motive, wie in der Lerntafel der Rosenkreuzer. Wie können Hermetik, Anthroposophie und die Tafel der Rosenkreuzer eine Hilfe sein auf dem Weg, die Synthese von Sonne und Mond zu vollziehen?

Mit **Trygve O. Lindvig**
Tagungskosten: € 70 inkl. Erfrischungen und Abendessen. Mittagessen im nahegelegenen Gasthaus. Anmeldung senden an: Rudolf Steiner Haus | Tel. 030 – 832 59 32, Fax 030 – 832 63 98, sekretariat@agberlin.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

23.11. SAMSTAG, 11 – 12.30 Uhr
Joseph Beuys
Betrachtung eines einzelnen Werkes
Claudia Törpel und **Ulrike Fecke**
| Tel. 030 – 80 60 32 89
Weitere Informationen und eventuelle Änderungen unter:
www.goetheanismus.eu
Ort: „Hamburger Bahnhof“ – Museum für Gegenwart-Berlin, Invalidenstraße 50-51, 10557 Berlin. Treffen im Eingangsbereich – zwischen Kasse und Garderobe

23.11. SAMSTAG, 14 – 18 Uhr

Sternenbasar

Sie sind herzlich eingeladen, den traditionellen Sternenbasar der Parzival-Schule Berlin zu besuchen. Es erwarten Sie schöne Dinge und Kostbarkeiten (u.a. gefertigt in den Werkstätten und Klassen der Parzival-Schule, der Lebenswerkgemeinschaft, der Camphill Lebensgemeinschaft Alt Schönow und der Kasper Hauser Stiftung). Die Kinder können sich auf Bastelarbeiten und ein Puppenspiel freuen, Cafés laden mit ihren Köstlichkeiten zum Verweilen ein, hier und dort wird Musik erklingen.
Ort: Parzival-Schule Berlin

23.11. SAMSTAG, 14 – 18 Uhr

Wintermarkt

Kerzenziehen, Adventskranzbinden, ein zauberhaftes Angebot von Weihnachtsgeschenken und Vieles mehr erwarten Sie auf dem Wintermarkt der Annie Heuser Schule in Berlin-Wilmersdorf. Der weihnachtliche Duft von selbstgebackenen Plätzchen und frischen Waffeln stimmen auf die bevorstehende Adventszeit ein. Stärken Sie sich am vielfältigen Buffet oder am Grill auf dem Hof, und genießen Sie das Programm für unsere Gäste. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ort: Annie Heuser Schule

23.11. SAMSTAG, 14 – 17 Uhr

Licht und Finsternis – Schenken und beschenkt werden

Wenn tiefste Dunkelheit aus der Stille der schwärzesten Nacht sich dem ersten Lichtstrahl öffnet, zeigt sich als Ahnung etwas, das sich im nächsten Moment als Bild uns schenken will. In dieser Malwerkstatt arbeiten wir mit Kohle auf Papier tastend, forschend eine Bilderreihe. Die Geste von Schenken und Empfangen kann sich von Bild zu Bild in schlichter Weise offenbaren.

Kosten: € 50 inkl. Material
Malwerkstatt mit **Erika Möwius**, dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT),
| Tel. 030 – 99 27 09 55, info@kunsttherapie-moewius.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

23.11. SAMSTAG, 16 – 18 Uhr

Trauer-Wandel-Café

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen, sprechen über sie, tauschen unsere Erfahrungen aus. Mit einem Märchen wollen wir jede dieser Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer zu verwandeln und eine Brücke zu unseren Verstorbenen zu finden. Ermöglichtungsbeitrag: Spende erbeten
Kontakt:

Brigitte Gilli, Bestatterin

| Tel. 030 – 308 300 65

Ort: „Frei-Raum“ der Christengemeinschaft, Gemeinde Prenzlauer Berg

23.11. SAMSTAG, 20 Uhr

Licht und Finsternis als Zeitqualitäten der Entwicklung

Vortrag von **Ralph Melas Große**

Ermöglichtungsbeitrag: € 5

Ort: Hiram Haus

24.11. SONNTAG, 17 Uhr

Feier zum Totengedenken

Gemeinsame Veranstaltung der Eurythmieschule mit dem Berliner Arbeitszentrum Eurythmie und Lebensbilder verstorbener Mitglieder

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

25.11. MONTAG, 19 – 21 Uhr

„Phasenweise geht's ...“

Spielraum mal nur für Eltern

Mit **Nadine Seidel** und

Almuth Zieglschmid



Was wollen Sie wirklich?

Veränderungen im Beruf und privat –
gehen Sie an den Start!
Ich unterstütze Sie dabei.

mobile: +49 (0)163 7471624
info@nothartrohlfs.de
www.nothartrohlfs.de



NOTHART ROHLFS

Jede Entwicklungsphase hat's in sich ... und dann kommt auch noch selten eine Phase allein. Wir thematisieren die wichtigsten Entwicklungsschritte (nicht nur) die ihres Kindes mit einem Koffer voller kreativer Methoden.
Beitrag: € 14
| Tel. 030 – 23 36 56 65

bueror@familienforum-havelhoehe.de,
www.familienforum-havelhoehe.de
Ort: Familienforum Havelhöhe

26.11. SAMSTAG, 10 – 18 Uhr

27.11. SONNTAG, 10 – 12 Uhr

Plastizieren Platonischer und Archimedischer Körper

Mit bestimmten Handgriffen lassen sich drei der fünf platonischen Körper fast blind aus den Händen formen, die anderen im bewussten Verändern der Handformen. Lernen Sie hier die klärende und Vertrauen schaffende Wirkung im Umgang mit den

Polyedern kennen.

Seminar mit **Angela Freyer**,
Kunsttherapeutin BVAKT, HP Psychothera-
pie, Biographieberaterin, PEP.

Kosten € 95

Anmeldung: ■ M 0175 – 520 49 79

Ort: Therapeutikum Martin-Buber-Str. 1,
14163 Berlin

26.11. DIENSTAG, 17 – 20.30 Uhr

Krippenfiguren wickeln

Kleine Themenreihe

Aus Rohwolle und Pfeifenputzern werden
Krippenfiguren, Hirten u.a. Figuren gewi-
ckelt.

Mit **Almut Stauder**; Teilnahmebeitrag:

€ 24 zgl. Materialkosten (ca. € 10 bar).

Anmeldung bis **20.11.** unter: info@waldorf-kindergartenseminar-berlin.de

Ort: Waldorfkindergartenseminar Berlin

27.11. MITTWOCH, 16 Uhr

**„Der Menschenrepräsentant –
Betrachtungen und Entdeckungen“**

Vortrag von **Leonhard Schuster**

Ort: Haus Christophorus

27.11. MITTWOCH, 19 Uhr

**Harry Potter und der Okkultismus
des Westens**

Vortrag von **Rolf Speckner**, Hamburg

Veranstalter: Freie Vereinigung für

Anthroposophie „Morgenstern“

Ort: Rudolf Steiner Haus

29.11. FREITAG, 9.30 – 11 Uhr

Familienfrühstück

In gemütlicher Atmosphäre können
sich Eltern, Kinder und Großeltern
gemeinsam zum Frühstück, Austausch
und Spielen treffen.

(Jeden letzten Freitag im Monat)

Kosten: € 5 pro Familie (Richtwert)

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

29.11. FREITAG 18.30-20 Uhr

30.11. SAMSTAG 10 – 12 / 15 – 18 Uhr

**Die griechische Kunst und das Ätherische
Lebenskräfte wahrnehmen
und stärken II**

Eine vertiefte Betrachtung der griechischen
Kunst kann den Weg zu einer Erfahrung
des Ätherischen eröffnen. Auch die
Eurythmie knüpft an das griechische Ele-
ment an und arbeitet an einer ätherischen
Verlebendigung des ganzen Menschen.
Für die Kunstbetrachtung (Altes Museum/
Samstagvormittag) wird eine methodische
Einführung gegeben.

Kursgebühr: € 60 / erm. € 40

(+ € 10 Museumseintritt)

Anmeldung und Info: **Mikko Jari**

■ M 0179 – 668 62 77

mikkojari@hotmail.com

Ort: Rudolf Steiner Haus (Eurythmie-
raum) und Altes Museum

29.11. FREITAG, 19 Uhr

Farbe als Licht

Ausstellungseröffnung

Malerei von **Margarethe Küwen**,
Bremen

Ort: Rudolf Steiner Haus

29.11. FREITAG, 19 – 21 Uhr

30.11. SAMSTAG, 11 – 17 Uhr

Adventsfest

Ort: Die Christengemeinschaft Berlin-
Wilmsdorf

29.11. FREITAG, 19 Uhr

**Was Familie prägt, wie Familie wirkt
und was sie bewirken kann – über
Generationen**

Bindung und Entbindung, sehen und
gesehen werden, zulassen, loslassen,
ausgelassen sein, Freiheit und Verstrickung,
Sicherheit und Schutzzug, Drama, Ko-
mödie und Improvisation zugleich.

Dr. Christoph Meinecke, Facharzt für

Kinder- und Jugendmedizin / **Cristina**

Meinecke, Heilpädagogin

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

29.11. FREITAG, 20 Uhr

30.11. SAMSTAG, 10 – 17 Uhr

**FREITAG 20 Uhr: Neues Sehen lernen: Far-
be – in ihrer Entwicklung in der Malerei**

von Giotto, Fra Angelico, zu van Gogh,
Cézanne und bis in unsere Gegenwart

Vortrag **Prof. Michael Kohr**

SAMSTAG, 10 – 17 Uhr:

Weitere Vortragsreihe/Seminar

zum Thema mit Prof. Michael Kohr

Diese Vortragsreihe mit Lichtbildern zeigt
anhand bedeutender Maler ihrer Zeit so-
wohl die Entwicklung der Malerei als auch
die Entwicklung des Sehens.

Das Neue Sehen- Rudolf Steiner nennt es
das Reine Sehen - können wir besonders
in der Malerei erfahren, da sie uns an das
Erleben der Farben heranführt.

Ausgehend von Giotto und Fra Angelico
werden die Farben zunehmend naturalis-
tisch angewandt und dienen erzählerisch
der immer gegenständlicher werdenden Ma-
lerei. Erst im ausgehenden 19. Jh. erkennen
van Gogh und Cézanne den Eigenwert der
Farbe. Dieser Vorgang wird das Fundament
einer neuen Malerei.

Der dreidimensionale Raum und damit
auch das perspektivische Sehen werden
wieder verlassen und es kommt zum
gesteigerten Farberlebnis, zur Erfahrung der
Vierten Dimension.

Rudolf Steiner nennt diesen Entwick-
lungsschritt für das Bewusstsein Imagination. Er
weist darauf hin, dass Imagination durch
das Reine Sehen der Farben in unserer Zeit
geschehen muss. Unser Sehen verkümmert
sonst zur Passivität. Die Entwicklung der
Malerei zeigt diese Möglichkeit auf. Im letz-
ten Abschnitt – zur Malerei unserer Zeit –

ANGELA FOURNES

BESTATTUNG UND WEGBEGLEITUNG

Dem Tod den Schrecken nehmen
und ihn als natürlichen Teil des Lebens
erfahrbar machen – das ist Ziel meiner Arbeit.

Es ist mir ein besonderes Anliegen,
den verstorbenen Menschen und seine
Angehörigen auf dem Weg von der Todes-
schwelle bis zur Bestattung liebevoll zu begleiten
und auf physischer, seelischer und geistiger
Ebene individuell zu unterstützen.

Dabei möchte ich auf persönliche
Wünsche und Gegebenheiten eingehen
und die Angehörigen miteinbeziehen.
So will ich dazu beitragen, dass Abschiednehmen
als Erfüllendes und Heilsames erlebt werden
kann, das den Boden bereitet für eine
zukünftige Beziehung über die Schwelle hinaus.

TEL 030 – 30 10 23 14 | FAX - 15
POST@FOURNES-BESTATTUNGEN.DE
WWW.FOURNES-BESTATTUNGEN.DE

werden entsprechende Bildbeispiele gezeigt
und in der gleichzeitigen Ausstellung Werke
von Margarethe Küwen im Rudolf Steiner
Haus gemeinsam betrachtet.

www.malerei-4-dimension.de

(Quellenangaben: R. Steiner, in: „Damit
der Mensch ganz Mensch werde“ (GA 82),
Dornach 1994, S. 63/64 und R. Steiner in:
„Grenzen der Naturerkenntnis“ (GA 322),
Dornach 1981, S. 104/113)

Ort: Rudolf Steiner Haus

30.11. SAMSTAG, 12 – 18 Uhr

1.12. SONNTAG, 10 – 12 Uhr

**Kleinodien – Blattgold –
das kleine Bild**

Malerische Erzählungen, abstrakt, farbig,
mit Linien, Schrift oder Floreale – Inspi-
riert durch schöne Papiere, transparente
Schichtungen, feinen Mustern, Blattgold
oder Oblaten, schaffen wir mit Acrylfar-

ben und Ölkreiden, malend, reißend und klebend kleine Bilder, die abgesehen von der Schaffensfreude sich wunderbar in der Vorweihnachtszeit als Kleinodien eignen – zum Verschicken, Verschenken oder nur zum eigenen Vergnügen.

Mit **Angela Freyer**, Kunsttherapeutin

BVAKT, HP Psychotherapie, Biographieberaterin, PEP.

Kosten: € 95 plus Material

Anmeldung: ■ M 0175 – 520 49 79

Ort: Therapeutikum Martin-Buber-Str. 1, 14163 Berlin

30.11. SAMSTAG, 10 – 15.30 Uhr

Heilsame Berührung. Wie rhythmische Einreibungen helfen können

Mit **Viviane Demarais**

Rhythmische Einreibungen sind sanfte, liebevolle Berührungen, die es ermöglichen heilsame Substanzen wie Öle oder Salben aufzutragen. So können zum Beispiel Kinder gut in die Nacht begleitet werden, wenn sie Mühe haben einzuschlafen. Auch Atembeschwerden wie z.B. Asthma können gelindert werden. Ängste, Sorgen und Verspannungen können gelöst, Herz und Kreislauf harmonisiert werden.

An diesem Tag werden wir einfache Griffe erlernen und gegenseitig einüben, um in die Berührungsqualitäten einzutauchen. Beitrag: € 50.

Anmeldeschluss: **24.11.**

■ Tel 030 – 23 36 56 65

buer@familienforum-havelhoehe.de,

www.familienforum-havelhoehe.de

Ort: Familienforum Havelhöhe

30.11. SAMSTAG, 20 Uhr

„Salz der Erde“ – Eurythmie-Aufführung

In den Gedichten und der Geschichte aus der Mongolei bildet Galsan Tschinag eine Brücke zwischen Ost und West. – Mitwirkende:

Eurythmie: **Dagmar Herbeck, Elisabeth Lanz, Elisabeth Viersen**

Sprache/Schauspiel: **Catherine Ann Schmid** / Musik: **Christian Ginat Viola,**

Angela Killian Boyarinova

Kostüme: **Katja Nestle**

Beleuchtungskonzept: **Peter Jackson**

Idee/Konzept: **Elisabeth Lanz, Elisabeth Viersen**

Einstudierung/Begleitung: **Werner Barfod**

Texte von: Galsan Tschinag, Hilde Domin,

Juan Ramon Jimenez, Rudolf Steiner

Musik von: György Ligeti, György Kurtág
Klangimprovisationen: mit Steinen-Hölzern-Metall

Ort: Rudolf Steiner Haus

(Siehe auch Meldungen)

Dezember

1.12. SONNTAG, 16 – 19 Uhr

Engel malen und plastizieren mit Ton

Wir widmen uns bildnerisch und plastisch den Engeln.

Kosten: € 35 **Djorna Biswas**

■ Tel. 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

3.12. DIENSTAG, 17 – 20.30 Uhr

Arbeiten mit Bienenwachsknete

Kleine Themenreihe

In diesem Kurs kann man Bienenwachsplastilin selbst herstellen und anwenden lernen. Mit **Daniela Schreiber**; Teilnahmebeitrag: € 24 zuzüglich Materialkosten
Anmeldung bis **27.11.** unter: info@waldorf-kindergartenseminar-berlin.de

Ort: Waldorfkinder Gartenseminar Berlin

4.12. MITTWOCH, 18 Uhr

36. Kammermusikabend

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

4.12. MITTWOCH, 10 – 11 Uhr

Singen pentatonischer Lieder

Mit **Cornelius Wruck**

Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen wir uns, um die wohltuenden Quintenstimmungs- und pentatonischen Lieder anzustimmen. Bringen Sie Ihre Kinder mit!

Beitrag: jeweils 5 pro Erwachsener

Anmeldeschluss: **4.12.**

■ Tel 030 – 23 36 56 65

buer@familienforum-havelhoehe.de,

www.familienforum-havelhoehe.de

Ort: Familienforum Havelhöhe

6.12. FREITAG, 19 Uhr

Die Erneuerung des Menschenbildes - Eine historische Herausforderung 2019

Eine Adventsbetrachtung

Vortrag von **Richard Steel**

Ort: Rudolf Steiner Haus

6.12. FREITAG, 19 Uhr

Heilsames Singen

Das Potenzial des stimmlichen Ausdruckes zur Aktivierung der Selbstheilungskräfte

Mit **Kordula Voss**, Dipl. Musiktherapeutin, Dozentin und Fachvorstand im Netzwerk

Singende

Krankenhäuser e.V., Berlin

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

7.12. SAMSTAG, 11 – 12.30 Uhr

Malerei der Dürerzeit

Bildbetrachtung einzelner Werke mit dem Schwerpunkt des Anschauens.

Beobachtungen zur inneren Tätigkeit im Anschauen, im möglichst bewussten Wahrnehmen der Formbewegungen im Bild, im Erfassen der Farbqualitäten.

Mit **Claudia Töpel** und **Ulrike Focke**

■ Tel. 030 – 80 60 32 89

Weitere Informationen und eventuelle Änderungen unter: www.goetheanismus.eu

Ort: Gemäldegalerie, Kulturforum Matthä-

DER TOD IST EINE GEBURT IN DIE ANDERE RICHTUNG

... und so, wie uns bei der Geburt eines neuen Erdenbürgers eine Hebamme hilfreich zur Seite steht, benötigen wir auch am anderen Tor des Lebens Hilfe. Ich vergleiche meine Tätigkeit mit der einer Hebamme – Geburtshelfer bei dem Prozess des Schwellenüberganges. Mein Anliegen ist es, den Tod wieder ins Leben zu holen, Abschied als Anregung zum Neubeginn erlebbar zu machen.

Brigitte Gilli Bestattung mit Begleitung

14050 Berlin | Ebereschentalallee 33
+49-30-308 300 65
www.gilli-bestattung.de

ikirchplatz, 10785 Berlin, Treffen zwischen Kasse und Eingang

7.12. Samstag, 15 – 18 Uhr

Göttinnen und ihre Kräfte

Advent und Weihnachten sind die Zeit der Muttergottheiten, die in der Tiefe des Winters den neuen Sohnesgott gebären. In einem besinnlichen Nachmittagsseminar wollen wir uns mit diesem und anderen Aspekten weiblicher Gottheiten beschäftigen und uns ihre verschiedenen Kräfte bewusst machen. Seminar mit **Birgit Grube-Kersten**

Seminarbeitrag: € 35.

Auskunft/Anmeldung:

■ Tel. 0163 – 859 93 64

info@maitri.berlin; www.maitri.berlin

Ort: maitri-Lebensgestaltungs-Praxis

7.12. SAMSTAG, 16.30 Uhr

Kanada, der Osten, Québec und Ontario

Ein Reisebericht von **Günther Drobisch**
mit Bildern

Ort: Haus Christophorus

11.12. MITTWOCH, 20 Uhr

**Elterngesprächskreis zum Thema
„Schutzengel“**

Mit **Vicke von Behr-Negendanck**, Priester
der Christengemeinschaft

Kosten: € 5

Aktuelle Änderungen und Informationen
gibt es auf unserer Homepage:

www.familienzentrum-honigpumpe.de

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

12.12. DONNERSTAG, 10 – 12 Uhr

La Leche Liga Stilltreffen,

internationale Gruppe in Englisch:

Thema: Breastfeeding through
the holiday season

Mit **Ulrike Sandow**, Stillberaterin der La
Leche Liga. Kosten: um eine Spende von € 3
wird gebeten. Anmeldung: (erwünscht, aber
nicht zwingend)

■ Tel. 030 – 44 73 32 31

ulrike.sandow@alecheliga.de

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

13.12. FREITAG, 19 Uhr

„Ochs und Esel waren dabei“

Legenden, Gedichte und Geschichten
zur Weihnachtszeit

Gesprochen und gelesen von

Beate Krützcamp und

Marija Ptok, Berlin

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

13.12. FREITAG, 18 – 21.30 Uhr

14.12. SAMSTAG, 10 – 13.30 Uhr

Zwischen menschenverursachtem

Klimawandel und

interessengeleitetem Klimaschwindel

Was sagen uns diese Zeichen der Zeit? Wie
können wir ihnen gegenüber eine wirklich-

keitsgemäße Orientierung gewinnen? Und
wie schaffen wir es, bei einem so kontro-
versen Thema nicht in rechthaberisches
Diskutieren zu verfallen, sondern uns ge-
meinsam auf den Gedankenweg zu Christus
zum Erwachen am Geistig-Seelischen des
anderen Menschen zu begeben?

Seminararbeit mit **Sebastian**

Boegner für Mitglieder der Allgemeinen
Anthroposophischen Gesellschaft.

Bitte halten Sie für den Einlass Ihre Mit-
gliedskarte bereit.

Für die Pausen wäre es schön, wenn
aus für alle Mitgebrachtem ein gemein-
sames Buffet entstünde.

Ort: Rudolf Steiner Haus

14.12. SAMSTAG 10 – 13/ 15 – 18 Uhr

Arbeit an der Weihnachts-Imagination
Rudolf Steiners

Eurythmische und meditativ-betracht-
ende Arbeit an der sogenannten „Weih-
nachts-Imagination“ aus dem Zyklus „Das
Miterleben des Jahreslaufes in vier kosmi-
schen Imaginationen“ (GA229). Themen:
Sal, Merkur, Sulfur und die vier Elemente,
Sonne und Mond, Raffaelische Madonnen-
bilder usw.

Kursgebühr: € 60 / erm. € 40

Mit **Mikko Jairi**

Anmeldung und Info: ■ M 0179 – 668 62 77,
mikkojairi@hotmail.com

Ort: Rudolf Steiner Haus

14.12. SAMSTAG, 15 – 18 Uhr

Wir warten auf's Christkind!

Offener Gesprächskreis über die Verbin-
dung der geistigen Welt mit dem Weih-
nachtsfest.

Eine Veranstaltung der Plenumsgruppe.

Alle am Thema Interessierten sind herzlich
eingeladen. Geselliger Ausklang bei Kaffee
und selbstgebackenem Kuchen.

Ort: Rudolf Steiner Haus

14.12. SAMSTAG, 16 – 17.30 Uhr

A capella – Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur
Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von
Abschied und Wandel, vom Sterben und
Leben. Alle, die Freude am Singen haben,
sind herzlich willkommen. Kontakt: **Brigitte**

Gilli, Bestatterin ■ Tel. 030 – 308 300 65

Ort: Funeral Ladies

14.12. SAMSTAG, 17 Uhr

Weihnachts-Abschluss

Eurythmie-Aufführung der Studenten aller
vier Jahrgänge zum Ende des Studien-
trimesters

Ort: Schule für Eurythmische Art und
Kunst Berlin

14.12. SAMSTAG, 19 Uhr und 20 Uhr

20 Uhr: Buchvorstellung von

Ralph Melas Große

19 Uhr: Melas Große liest aus seinem

**Gedichtband: „Lass ein das Du, das Ich
macht weit, das Wir sucht seine Mensch-
lichkeit“**

Ort: Caféstube im Hiram Haus

15.12. SONNTAG, 17 Uhr

Das Trauimied des Olaf Åstesson

Ein weihnachtliches Eurythmieprogramm
der Eurythmie-Bühne Berlin

Ort: Schule für Eurythmische Art und
Kunst Berlin

17.12. DIENSTAG, 20 Uhr

Lesung der Weihnachtsimagination

aus GA 229 gemeinsam mit dem
Alexander von Humboldt-Zweig.

Veranstalter: Rudolf Steiner Zweig

Ort: Rudolf Steiner Haus

19.12. DONNERSTAG, 18 Uhr

Christgeburtspiel

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

Therapeutikum am Prenzlauer Berg

TaP

Wir bieten Ihnen eine
ganzheitliche Therapie

Dr. med. Sabine Schäfer

deutsch-französisch-englisch-spanisch
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Anthroposophische Medizin GAÄD
Ernährungsmedizin DGEM/DAEM
Behandlung und Vorsorge von Kindern

Rhythmische Einreibungen/Massage
Med. Bäder/Oldispersionsbäder
Heileurythmie
Bothmergymnastik

Sredzkistraße 67/10405 Berlin
Tel 030 48 49 55 45
info@dr-sabine-schaefer.de

www.dr-sabine-schaefer.de

21.12. SAMSTAG, 16 – 19 Uhr

Mein Inneres Licht

Aquarell-Malen zur Wintersonnenwende
Jeder Mensch trägt ein Licht in sich. Dieses
ist lebensnotwendig, doch der Alltag lässt es
manchmal verdunkeln. Es wird besonders
auf Ihr eigenes inneres Licht geachtet und
Raum für seine Entfaltung gegeben. Eine
Bild-/Werkbetrachtung fördert den Prozess.
Kosten: € 35

Djorna Biswas

■ Tel. 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

22.12. SONNTAG, 19 Uhr

Oberuferer Paradeis-Spiel

(für Zuschauer ab 6 Jahren). Aufgeführt
durch die Berliner Spielkumpanei

Ort: Rudolf Steiner Haus

22.12. SONNTAG, 20 Uhr
Oberuferer Christgeburt-Spiel

Aufgeführt durch die Berliner
 Spielkompanei
 Ort: Rudolf Steiner Haus

25.12. MITTWOCH, 15 – 19 Uhr
Spiritualität und Glaube

Malen und Plastizieren an Weihnachten
 Was bedeutet Spiritualität für mich? Ist mein
 Glaube stützend, tragend, heilsam?
 Welche Werte habe ich und aus welcher
 Quelle werden sie gespeist?
 Bildnerisch und plastisch erstasten wir diese
 Gebiete in uns und erforschen, was uns
 hindert und was uns trägt.
 Kosten: € 45
Djorna Biswas ■ Tel. 030 – 88 76 92 35,
 info@asha-atelier.com
 Ort: ASHA Atelier

25.12. MITTWOCH, 20 Uhr
Weihnachtsfeier

Musikalischer Auftakt / Ansprache zur
 Weihnachtsimagination
 Sprechchor: Der Grundsteinspruch
 von Rudolf Steiner
 Eurythmie (EurythmieBerlin)
 Veranstalter: Festkreis des Arbeitszentrums
 Berlin
 Ort: Rudolf Steiner Haus

26.12. DONNERSTAG, 15 – 19 Uhr
**Einsamkeit und eins sein,
 sich verbinden mit dem Einen**

Malen und Plastizieren
 In der bildnerischen Bewusstwerdung
 versuchen wir das Wort Ein/s zu bewegen
 und Wege zu suchen aus dem Einzelteil der
 Einsamkeit in die Ganzheit des Einen zu ge-
 langen. Die Werkbetrachtung kann hierfür
 hilfreich sein.
 Kosten: € 45
Djorna Biswas ■ Tel. 030 – 88 76 92 35

info@asha-atelier.com
 Ort: ASHA Atelier

27.12. FREITAG, 17 – 21 Uhr
**Seine Grenzen im Innen und Außen
 respektieren und integrieren**

Malen und Plastizieren
 Grenzüberschreitung und Durchlässigkeit
 sind Phänomene unserer Zeit. Die eigenen
 Grenzen zu spüren, ohne sie zu übergehen,
 sich und sein Innerstes zu respektieren und
 im Außen integriert zu leben. Hier möchten
 wir uns bewusst werden, wie wir mit uns
 umgehen und umgehen lassen.
 Kosten: € 45
Djorna Biswas ■ Tel. 030 – 88 76 92 35,
 info@asha-atelier.com
 Ort: ASHA Atelier

28.12. Samstag, 15 – 18 Uhr
**Liebe als Geschlechterliebe: Eine
 Betrachtung zur Weihnachtszeit**

Der 24. Dezember gilt auch als „Adam-
 und-Eva-Tag“, und die Tiefwinterzeit ist
 zugleich eine Zeit der Inkarnationsgeheim-
 nisse. In kleiner Runde sollen in diesem
 Seminar Aussagen Rudolf Steiners zu Sinn
 und Zukunft der sinnlichen Liebe wie auch
 Gesichtspunkte zum Motiv der Hochzeit
 als Krönung fast jeden Märchens dargestellt
 und besprochen werden.
 Seminarbeitrag: € 35, **Birgit Grube-Kersten**
 Ort: Rudolf Steiner Haus

28.12. SAMSTAG, 17 – 21 Uhr
Veränderungsprozesse und Loslassen

Malen und Plastizieren
 Veränderungsprozesse fordern einen Ab-
 schied von Altem. Oft möchte man aber
 nicht wirklich loslassen. So wird Raum
 nicht ausreichend für Neues zur Verfügung
 gestellt. Mit bildnerischen und plastischen
 Mitteln kann Loslassen geübt und Raum für
 Neues bereitet werden. Werkbetrachtung.

Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln.
 Kosten: € 45
Djorna Biswas ■ Tel. 030 – 88 76 92 35,
 info@asha-atelier.com
 Ort: ASHA Atelier

29.12. SONNTAG, 16 – 19 Uhr
Öffne Dich für Deine Wünsche

Malen und Ton
 Bildnerisch und plastisch nähern wir
 uns an den Ausdruck innerer und äußerer
 Wünsche. Die Visualisierung der Wünsche
 kann zur Realisierung beitragen. Die Werk-
 betrachtung kann hierfür hilfreich sein.
 Kosten: € 35
Djorna Biswas ■ Tel. 030 – 88 76 92 35,
 info@asha-atelier.com
 Ort: ASHA Atelier

29.12. SONNTAG, 17 Uhr
Das Traumlid des Olav Åstesson

Aus dem Norwegischen übertragen von
 Dan Lindholm, Gesungen von **Kim Bartlett**,
 Mezzosopran, Dornach. Mit einer kurzen
 Einführung von **Peter Tradowsky**
 Veranstalter: Freie Vereinigung für
 Anthroposophie „Morgenstern“
 Ort: Rudolf Steiner Haus

30.12. MONTAG,
10.30 – 13.30 Uhr Malen und
15 – 18 Uhr Ton
Vergangenheit – Gegenwart –
Zukunft zum Jahreswechsel

Aus dem Inneren heraus gestalten Sie Ihr
 Thema, welches Sie gerade bewegt - ob
 privat oder beruflich, ein inneres oder ein
 äusseres Thema, es kann malerisch und/
 oder plastisch im Vergangenen, im Gegen-
 wärtigen und wie Sie sich die Gestaltung
 des Themas in Zukunft wünschen, ausge-
 drückt werden. Die Werkbetrachtung eröff-
 net Ihnen Einblicke in den Ist-Zustand und
 Veränderungsmöglichkeiten. Biografiearbeit

ASHA Atelier seit 1991

Djorna Biswas

Dipl. Kunsttherapeutin/-Pädagogin (FH)
Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT)
 Heilpraktikerin Psychotherapie (HPG)
 Bildhauerin und Malerin



Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)®
 Einzel- und Gruppenarbeit
Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln
 Kunst-Kurse, Kunst, Wandlasuren

Cranachstr. 43
12157 Berlin-Friedenau
T. 030 - 88 769 235
 info@asha-atelier.com
 www.asha-atelier.com



mit Künstlerischen Mitteln.
 Kosten: € 65 einzeln € 35
Djorna Biswas ■ Tel. 030 – 88 76 92 35,
 info@asha-atelier.com
 Ort: ASHA Atelier

31.12. DIENSTAG, 20 Uhr
Zeichen der Zeit
 Silvestervortrag von **Peter Tradowsky**
 Veranstalter: Freie Vereinigung für
 Anthroposophie „Morgenstern“
 Ort: Rudolf Steiner Haus

■ Die Verantwortung für den Inhalt der Tex-
 te liegt bei den Veranstaltern. Die Redaktion
 behält sich Kürzungen vor. Veranstaltungen,
 zu denen kein Eintrittspreis genannt wurde,
 finden im Allgemeinen auf Spendenbasis statt.
 Termine, die farblich unterlegt sind, werden
 vom Arbeitszentrum Berlin veranstaltet.

Arbeitszentrum Berlin

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V.

Rudolf Steiner Haus, Bibliothek, Zweige und Studiengruppen

Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
(U3 Podbielskiallee, Bus 110 Bernadottestraße)
Alle im Rudolf Steiner Haus stattfindenden
Veranstaltungen (Kurse, Seminare und
Vorträge) sind aktuell aufgeführt unter:
[www.agberlin.de/Rudolf Steiner Haus/](http://www.agberlin.de/RudolfSteinerHaus/)
Veranstaltungen im Rudolf Steiner Haus
www.agberlin.de
Konto: Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin
GLS-Bank: IBAN DE22 4306 0967
0025 1723 10 / BIC GENODEM1GLS

Sekretariat

Gabriela Cramer ■ Tel 030 – 832 59 32,

Fax 030 – 832 63 98, sekretariat@agberlin.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 9 – 13 Uhr
Dienstag 14 – 18 Uhr, Freitag 16 – 19 Uhr
Montag geschlossen

Initiativenkreis des AZB

Armin Grassert Geschäftsführer
agrassert@agberlin.de ■ Tel 030 – 832 59 32
Sprechstunde Dienstags von
14 bis 17 Uhr und nach Absprache

Sebastian Boegner Stellvertretender Ge-
schäftsführer, Organisation von Mitglieder-
veranstaltungen Arbeitszentrumsvertreter in
der AGiD ■ fam.boegner@web.de

Bibliothek für Anthroposophie

im Rudolf Steiner Haus
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
■ Tel 030 – 84 10 80 22
bibliothek@agberlin.de
www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag 9 – 19.45 Uhr
Freitag 9 – 19 Uhr,
Montag geschlossen

Antiquariat:

Hier finden Sie laufend neue Schätze
anthroposophischer Literatur.
Stöbern lohnt sich immer!
Wir nehmen auch gerne Bücher und
Nachlässe entgegen.

Spendenkonto:

siehe Bankverbindung im Impressum.
Stichwort: „Bibliothek“

Norbert Gobbers Schatzmeister
norgob@posteo.de ■ M 0171 – 547 73 32

Ingo Dittert Zukunftssicherung und
Gemeinschaftsbildung ■ Tel 030 – 810 090 09
00, idittert@agberlin.de

Andreas Fecke Gebäudeentwicklung
und -instandhaltung, afecke@agberlin.de
■ Tel 030 – 80 60 32 89

Ulrike Fecke Veranstaltungsorganisation
■ Tel 030 – 80 60 32 89
veranstaltungen@agberlin.de

Birgit Hering Förderung der Eurythmie
birgithering@gmx.de ■ Tel 030 – 61 62 39 68

Angelika Oldenburg
Redaktion „mittendrin“ (Öffentlichkeitsarbeit)
mittendrin@gmx.net ■ Tel 030 – 30 83 14 42

Mischa Pitskhelauri
Förderung der Jugendarbeit
■ M 0157 – 30 40 90 22,
farberot@gmail.com

Bernhard Szafranski
Hausmeisterarbeiten
b.szafranski@t-online.de ■ M 0170 – 387 09 41

Andrea Woorts Gremienarbeit in Plenums-
gruppe, Festkreis, Sozialtherapie
andrea.woorts@web.de

Anthroposophische Zweige und Studiengruppen

Zweige und Arbeitsgruppen bieten Interessier-
ten die Möglichkeit, sich kontinuierlich die
Anthroposophie anhand der Werke Rudolf
Steiners zu erarbeiten.

Rudolf Steiner Zweig

im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Konto für Spenden: Anthroposophische
Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin,
GLS-Bank: IBAN DE98 4306 0967 0025
1723 00 / BIC GENODEM1GLS
Verwendungszweck: Rudolf Steiner Zweig

➤ Zweigabende / Dienstags 20 – 21.15 Uhr

Wir haben uns entschlossen, nach Abschluss
der Arbeit: „Mysterienstätten des Mittel-
alters, Rosenkreuzertum und Modernes
Einweihungsprinzip“, GA 233a, das im De-
zember d. J. sein wird, „Das Osterfest als
ein Stück Mysteriengeschichte der Mensch-
heit“, auch in GA 233a, anschließend auf
Ostern 2020 zu, zu arbeiten. Interessierte sind
als Gäste herzlich willkommen.
Auskunft: Monika Zeiher-Guttenhöfer
Telefon im Sekretariat bitte erfragen.

Alexander-von-Humboldt-Zweig

im Rudolf Steiner Haus Bernadottestraße
90/92, 14195 Berlin, Geschäftsst.: Kastani-
enallee 28, 10435 Berlin Kontakt: Matthias
Mochner ■ Tel 030 – 44 04 69 10

➤ Zweigabende / Mittwochs 19 Uhr

Info: Matthias Mochner ■ Tel 030 – 44 04 69 10
Weiterarbeit an Rudolf Steiner: „Die Geheim-
nisse der biblischen Schöpfungsgeschichte“
(GA 122) Gäste sind herzlich willkommen!

Johannes-Zweig

Monumentenstr. 13 A, 10829 Berlin
johanneszweig@agberlin.de / Konto für
Beiträge und Spenden: Anthroposophische
Gesellschaft Deutschland / GLS-Bank
IBAN DE19 4306 0967 1109 1462 00

Informationen zur Zweigarbeit:

Regine Schröter ■ Tel 030 – 802 67 41

► Zweigabende / Montags 20 Uhr

Wöchentliche Zweigarbeit an dem Zyklus „Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes“ GA 230, 12 Vorträge, Dornach 1923 (ab dem 12. August 2019)
Gäste sind herzlich willkommen!

Montag, 23. Dezember 2019

„Die Weihnachts-Imagination“, Vortrag vom 6.10.1923

Freitag, 27. Dezember 2019

Treffen zur Feier der Gründung des Johannes-Zweigs vor 41 Jahren.

Wir beschäftigen uns mit Texten aus der „Offenbarung des Johannes“

Montags, 18 – 19.30 Uhr

Einführung in die Anthroposophie am Werk „Theosophie“, GA 9 von Rudolf Steiner
Auskunft: **Maja Rehbein**, ■ Tel 030 – 567 79 90, maja.rehbein@gmx.de

Mittwochs, 20 – 21.30 Uhr

Zweigarbeit an anthroposophischen Grundlagen und Zeitgeschehen. Wir wollen uns der von Rudolf Steiner genannten Aufgabe „ernsthafte Esoterik mit größtmöglicher Öffentlichkeit“ widmen.

Bernhard Szafranski ■ Tel 030 – 6165 9696,

Michael Wilhelmi ■ Tel 030 – 611 75 20

Ort: Forum Kreuzberg, Köpenicker Str. 173

Ita Wegman Zweig Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin

► Zweigabende / Mittwochs 19 – 20.15 Uhr

Derzeit lesen und besprechen wir „Der Mensch als Zusammenklang des

schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes“ GA 230

Ansprechpartner: **Gisela Zerm, Waldemar Kalisch** ■ Tel 030 – 86 38 92 87. Wir treffen uns in der Musiktherapeutischen Arbeitsstätte (Eingang Südost), Haus 24, GK Havelhöhe, Kladower Damm 221, 14089 Berlin. Gäste sind herzlich willkommen!

Lesekreis Friedrichshagen

Montags 14-täglich, 19.30 Uhr

Ab dem Monat März wird sich der Lesekreis Friedrichshagen mit den Vorträgen zur Apokalypse des Johannes beschäftigen. Auskunft: **Heide und Peter Merlin** ■ Tel 030 – 64 48 89 49

Arbeitsgruppe Berlin-Nord

Ansprechpartner: **Jörn-Hinrich Volkmann**

■ Tel 030 – 323 53 11. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen! Derzeit arbeiten wir an Rudolf Steiner GA 11 „Aus der Akasha-Chronik“. Zeit: Mittwochvormittag
Ort: wechselnd bei Teilnehmern in Berlin-Hermsdorf. Genaue Zeit / Ort bitte erfragen.

Arbeitsgruppe Berlin-Ost

Wollankstr. 113, 13189 Berlin.

Auskunft: **Dankmar Bosse** ■ Tel 030 – 48 54 81 6

Dienstags, 18 – 20 Uhr Wir lesen Vorträge von Rudolf Steiner und sprechen darüber.

Plenumsgruppe des Arbeitszentrums Berlin

Die Plenumsgruppe organisiert öffentliche Veranstaltungen mit dem Ziel, die anthroposophischen Einrichtungen und Initiativen in Berlin wahrzunehmen und zu vernetzen.

Sie bietet jeden 2. Samstag im Monat freie Gesprächsformate an zum Kennenlernen von anthroposophischen Einrichtungen und themenorientierten anthroposophischen Inhalten und organisiert Ausflugs- und Begegnungsfahrten. Zielgruppe sind einerseits Vertreter der anthroposophischen Einrichtungen und Initiativen sowie alle Menschen, die das Anthroposophische Leben in Berlin näher kennenlernen wollen. Die Veranstaltungen sind besonders geeignet für Menschen, die sich neu mit der Anthroposophie in Verbindung bringen wollen, da außer dem persönlichen Interesse keinerlei Voraussetzungen oder Vorkenntnisse erforderlich sind. Neue Besucher sind jederzeit herzlich willkommen. ■ Kontakt: **Andrea Woorts**, M 0178 – 688 75 11, andrea.woorts@web.de

ACHTUNG: Abweichender Termin!

Freitag, 11. Oktober, 15 Uhr

Die neuen GLS-Bank-Regionalleiterinnen stellen sich vor

Seit Februar diesen Jahres leiten **Ina von der Heyden** und **Nina Kreßin** die GLS Bank Berlin gemeinsam. Frau von der Heyden als Nachfolgerin von Werner Landwehr den Firmenkundenbereich und die Netzwerkarbeit, Nina Kreßin verantwortet bereits seit einigen Jahren den Anlagebereich. Im Zusammenhang mit der Ausstellung ANTHRO GLOBAL schreiben sie: „Vielen Dank für die Möglichkeit, auch die GLS Bank in dieser sehr gelungenen Ausstellung mit einem Exponat mit vorzustellen zu können. Nun möchten wir die Gelegenheit nutzen, um die Plenumsgruppe vom Arbeitszentrum sehr herzlich zu einer gemeinsamen Sitzung in die GLS Bank Berlin einzuladen. Wir freuen uns auf ein interessantes und anregendes Gespräch!“ Wie immer sind die Veranstaltungen der Plenumsgruppe öffentlich und alle am Thema Interessierten herzlich eingeladen.

Ort: GLS-Bank

Samstag, 9. November, 15 – 18 Uhr

Sind wir wirklich nur einmal auf der Welt?

Offener Gesprächskreis über Vorgeburtliches und Nachtodliches aus anthroposophischer Sicht. Wie immer sind die Veranstaltungen der Plenumsgruppe öffentlich und alle am Thema Interessierten herzlich eingeladen. Geselliger Ausklang bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen.
Ort: Rudolf Steiner Haus

Samstag, 14. Dezember, 15 – 18 Uhr

Wir warten auf's Christkind!

Offener Gesprächskreis über die Verbindung der geistigen Welt mit dem Weihnachtsfest. Wie immer sind die Veranstaltungen der Plenumsgruppe öffentlich und alle am Thema Interessierten herzlich eingeladen. Geselliger Ausklang bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen.
Ort: Rudolf Steiner Haus

Freie Hochschule

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft
Die Klassenstunden der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft sind nur für Mitglieder der Freien Hochschule mit Mitgliedskarte zugänglich. Bei Fragen zur Hochschule und zur Mitgliedschaft, zur Hochschularbeit und Arbeitsweise sowie zu regelmäßigen Gesprächsterminen können Sie Kontakt aufnehmen mit:

Matthias Girke Tel 030 – 28 47 11 43

Angela Husemann Tel 033203 – 847 97

Christoph Meinecke Tel 030 – 343 33 42 00

Matthias Mochner Tel 030 – 44 04 69 10

Barbara Mraz Tel 030 – 45 08 11 92

Martin Kollwijn Mail kollwijn@aol.com

Leonhard Schuster Tel 033928 – 909 22

Peter Tradowsky Tel 030 – 831 25 57

Michael Wilhelmi Tel 030 – 611 75 20

Offene Hochschularbeit

jeden 1. Montag im Monat, 19 Uhr
Berliner Regionalgruppe der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion
 Eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich.
 ■ Kontakt und Auskunft:
Armin Grassert Tel 030 – 832 59 32
Andrea Woorts M 0178 – 688 75 11,
Dorothea Schulz M 0176 – 52 81 60 50
Ulrich Schulz M 0176 – 54 00 10 02
 Ort: Rudolf Steiner Haus

jeden 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Berliner Regionalgruppe der Sozialwissenschaftlichen Sektion
 Gespräche über Zeitfragen. Interessierte willkommen, eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich. ■ Kontakt und Auskunft:
Armin Grassert Tel 030 – 832 59 32
Angelika Oldenburg Tel 030 – 30 83 14 42
Michael Wilhelmi Tel 030 – 611 75 20
 Ort: Rudolf Steiner Haus

Freie Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“

Verein zur Förderung der anthroposophischen Arbeit Berlin e.V. Gruppe auf sachlichem Feld innerhalb der AAG. c/o **Boese**, Westhofener Weg 40, 14129 Berlin
 ■ Tel 030 – 80 40 23 89

Mittwochs, 20 Uhr
„Von Jesus zu Christus“, GA 131
 Seminar mit **Peter Tradowsky**
 Ort: Rudolf Steiner Haus
 Mittwoch, 30. Oktober,
 19 Uhr **Christian Rosenkreutz** –

Seine Herkunft, seine Entwicklung, sein Wirken bis in die heutige Zeit
 20.30 Uhr **Rosenkreuzertum und Michael**
 Zwei Vorträge von **Marcus Schneider**, Basel

Mittwoch, 27. November, 20 Uhr
Harry Potter und der Okkultismus des Westens
 Vortrag von **Rolf Speckner**, Hamburg

Sonntag, 29. Dezember, 17 Uhr
Das Traumlied des Olav Åsteson
 Aus dem Norwegischen übertragen von Dan Lindholm, gesungen von **Kim Bartlett**, Mezzosopran, Dornach, mit einer kurzen Einführung von **Peter Tradowsky**

Dienstag, 31. Dezember, 20 Uhr
Zeichen der Zeit
 Silvestervortrag von **Peter Tradowsky**

Vorankündigung: Die Thüringer Freunde führen das 4. Mysteriendrama **„Der Seelen Erwachen“** am Sonntag, 23. Februar 2020, 14 Uhr im Rudolf Steiner Haus auf.

Bornstraße 11 – Anthroposophische Hochschulgruppe e.V.

Bornstraße 11, 12163 Berlin,
 Wohnprojekt für Menschen in Ausbildung und Studium, mit kulturellen Angeboten.

■ Aktuelle Arbeitskreise und Veranstaltungen: www.bornstr11.de
 Bibliothek: buecher@bornstr11.de

Kurse, Seminare und Lesekreise

Kurskalender weiterer anthroposophischer Initiativen

Montags

Montags, 16.30 – 18 Uhr
„Das Johannesevangelium im Verhältnis zu den drei anderen Evangelien, besonders zu dem Lukasevangelium“ GA 112
 Lese- und Gesprächskreis. **Joachim von Grolman** ■ Tel 030 – 788 30 53
 Ort: Hiram Haus

Montags, 18 – 19.30 Uhr
Künstlerisch-Meditative Arbeit mit dem Buch „Die Philosophie der Freiheit“
 Auskunft: **Mischa Pitskhelauri** ■ M 0157 – 30 40 90 22, farberot@gmail.com
 Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Montags, 18 – 19 Uhr
„Die Weihnachtstagung 1923/24 als lebendiger Impuls“ – Eine gemeinschaftliche Besinnungsstunde im Zusammenhang mit den Themen „Geschichte der Anthroposophischen Gesellschaft“ und „Vollöffentliche Initiationsart als Zivilisationsprinzip“. Initiativbeiträge erwünscht! Meditative Einstimmung: „Prinzipien der Anthroposophischen Gesellschaft“ 1924. Leitung und Anmeldung: **Michael Drews** ■ M 0175 – 330 52 93
 Ort: Rudolf Steiner Haus

Montags, 19.30 – 21 Uhr
Grundlegende Einführung in die Anthroposophische Geisteswissenschaft anhand **„Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung“** (Auflagen 1886/1924) von R. Steiner. „In Wahrheit ist in meinen späteren Veröffentlichungen kein

Verlassen der Idee des Erkennens vorhanden, die ich in dieser Schrift ausgebildet habe, sondern nur die Anwendung dieser Idee auf die geistige Erfahrung.“ R. Steiner 1924 nach der Neugründung der Anthroposophischen Gesellschaft. – Neueinstieg jederzeit möglich. Leitung/Anmeldung: **Michael Drews** ■ M 0175 – 330 52 93
 Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Montags, 19 – 21 Uhr (Pause im Dezember)
Die Wege des nachtodlichen Lebens
 R. Steiner, der Begründer der Anthroposophie, hat viel seiner Arbeit diesem Thema gewidmet. Und da man „außerordentliche Dienste den vor uns hingestorbenen Menschenseelen leisten kann, wenn wir ihnen von spirituellen Dingen vorlesen“, tun wir dieses auch mit den entsprechenden Textstellen und Vorträgen. Über den Inhalt und unsere eigenen Erfahrungen damit werden wir hoffentlich in lebendigen Austausch kommen. Falls keine Vorkenntnisse der Anthroposophie vorhanden sind, kann ein Einführungskurs eingerichtet werden. Kosten: € 10 monatlich. Anmeldung: **Angela Fournes** ■ Tel 030 – 30 10 23 14
 Ort: Rudolf Steiner Haus, Zweigraum/OG

Montags, 19.30 Uhr, 14-tägig
Praktische Übungen Geistesessschulung
 Genaue Termine auf Anfrage. Anmeldung: **Ralph Boes**, ralphboes-buero@gmx.de, ■ 030 – 499 116 47
 Ort: Kulturraum Mainzer 7, Mainzer Str. 7, 12053 Berlin-Neukölln

Montags, 20 – 21 Uhr (14.10. – 16.12.)
Übgruppe der Bildekräfteforschung

Für alle Interessierten, die die Methode der Bildekkräfteforschung bereits in Einführungskursen (siehe www.bildekraefte.de) kennengelernt haben oder neu kennenlernen möchten. – Kosten: Spende. Anmeldung und Info: **Mikko Jairi** ■ M 0179 – 668 62 77, mikkojairi@hotmail.com
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Dienstags

Jed. 2. u. 4. Dienstag des Monats 18 – 20 Uhr
Aus der Reihe Grundlagenarbeit
Ein neues Angebot der Initiative „Urbilder“
Wir beginnen die Arbeit an dem Buch
„**Theosophie**“ (GA 9). Entgelt: quartalsweise € 100, Ermäßigung möglich nach individueller Absprache. Voranmeldungen und Fragen:
Mischa Pitshelauri ■ M 0157 – 30 40 90 22, farberot@gmail.com, www.urbilder.com
Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Dienstags, 18.30 – 20.45 Uhr
8 Termine: 29.10. – 17.12.

Minddfulness-Based Stress Reduktion (MBSR) – Stressbewältigung durch Achtsamkeit
Zusatztermin 7.12., 10 – 15 Uhr:
„**Tag der Achtsamkeit**“ Der acht wöchige Kurs umfasst die Einführung in verschiedene Meditationstechniken und wissenschaftlich fundierte Ansätze aus Psychologie und Stressforschung. MBSR eignet sich für alle Menschen, die effektivere Möglichkeiten im Umgang mit Stress suchen, sei es privat oder im beruflichen Kontext. Mit **Jacomo Fritzsche**, zertifizierter MBSR-Lehrer und Studium der Komplementärmedizin. Teilnahmegebühr: € 300 bis € 400 Euro (inkl. MwSt.) nach Selbsteinschätzung. Der Kurs ist offiziell als Präventionskurs anerkannt und wird i.d.R. von den Krankenkassen bezuschusst. Infos/Anmeldung: ■ Tel 030 – 64 44 98 08 oder fritzsche@ifan-berlin.de (Hinweis: Eine An-

meldung kann erst nach einem telefonischen Vorgespräch erfolgen. Es ist für Sie kostenlos und unverbindlich.)
Ort: GESUNDHEIT AKTIV e. V.

Dienstags, 19 – 21 Uhr, 14-täglich
„**Soziale Ideen – Soziale Wirklichkeit – Soziale Praxis**“ GA 337a+b
Lese- und Gesprächskreis.
Joachim von Grolman ■ Tel 030 – 788 30 53
Ort: Hiram Haus

Jeden 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
Märchen erzählen
Im Dahlemer Märchenkreis trifft sich eine Gruppe von Menschen, die sich mit Märchen beschäftigen. Drei Punkte sind uns besonders wichtig: 1. Das Erzählen/Vorlesen der Märchen / 2. Praktische Übungen zur Sicherheit im freien Erzählen / 3. Bekannte Märchen vertiefen, Deutung, unbekannte Märchen finden. Interessierte sind herzlich eingeladen.
Auskunft: **Astrid Heiland** ■ Tel 030 – 202 754 80, wortzauber@posteo.de
Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Dienstags, 20 – 22 Uhr
Lese- und Gesprächskreis der Freien Bildungstiftung / Berlin Prenzlauer Berg
„Man kann nicht anders sozialen Aufbau begründen, als daß man erst die Menschenkenntnis gewissermaßen ins Reine gebracht hat“ (R. Steiner)
Wir treffen uns wöchentlich um an verschiedenen Grundlagentexten Steiners, sowie Fragestellungen/anderen Texten, die von den Teilnehmern eingebracht oder gewünscht werden, zu arbeiten. Es geht uns um einen lebendigen Austausch zu menschenkundlichen und sozialen Themen und vor allem um das Sich-gegenseitig-Ernstnehmen in den Fragen, die den Einzelnen bewegen. – Interessierte sind sehr gerne willkommen! Wir bitten um einen kleinen Spendenbeitrag nach eigenem

Ermessen. Kontakt: **Ulja Novatschkova**
■ Tel 030 – 809 29 781, uljanko@gmx.de
Ort: „im 5ten unterm Dach“, Schwedter Str. 5 / 10119 Berlin

Mittwochs

Mittwochs, 15.15 – 16.45 Uhr
Seminararbeit an der „**Die Philosophie der Freiheit**“, Grundzüge einer modernen Weltanschauung (R. Steiner, GA 4).
Info: **Gabriele Schade-Hasenberg**
■ Tel 030 – 323 50 29
Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs, 19.30 – 21 Uhr
Eine Brücke zu den Verstorbenen finden ...
Wir beschäftigen uns mit Texten von Rudolf Steiner zu dem Thema „Was können wir tun, damit die Verstorbenen uns finden können?“ Ermöglichungsbeitrag: € 10 monatlich. Auskunft und Anmeldung: **Brigitte Gilli** ■ Tel 030 – 308 300 65
Ort: Die Christengemeinschaft Berlin- Wilmersdorf

Mittwochs, 20 Uhr
„**Von Jesus zu Christus**“, GA 131
Seminar mit **Peter Tradowsky**
Ort: Rudolf Steiner Haus, Seminarraum

Mittwochs, 14-täglich
Arbeitskurs im Norden Verschiedene Vorträge zum Thema „**Mensch und Kosmos**“.
Auskunft: **Bergith** und **Dietrich Sprenger**
■ Tel 03303 – 21 10 85
Ort: Bergfelde

Donnerstags

Donnerstags, 19 – 20.30 Uhr, 14-täglich
Blickpunkt Erkenntniswissenschaft: „Was

in irgendeiner Zeit Gedanke und Empfindung ist, ist in späteren Zeiten äußere Form.“ (Rudolf Steiner) Der denkerische Zugang zum Pfad innerer Entwicklung. / Lesen als ein Sich-Durchsetzen mit der Tätigkeit, durch die man die Erkenntnis erreicht. Textgrundlage: „**Theosophie**“ (Auflagen 1904 bis 1922) von Rudolf Steiner. Leitung/Anmeldung: **Michael Drews** ■ M 0175 – 330 52 93
Ort: Rudolf Steiner Haus, Kursraum

Donnerstags, 19 – 21 Uhr, 14-täglich
Offene Trauergruppe – Die Verbindung zwischen Lebenden und Verstorbenen
Im Gespräch und mit verschiedenen Texten wollen wir unsere Trauer und unseren Schmerz verwandeln und die eigene Mitte stärken. Durch Meditation und Übungen öffnen wir den Raum für eine gesunde und lebendige Verbindung zu unseren Verstorbenen. Mit **Angela Fournes** und **Christian Kliegel**. Spendenrichtsatz: € 10. Kontakt: **Angela Fournes** ■ Tel 030 – 10 23 14
Ort: Funeral Ladies

Donnerstags, 19 – 21 Uhr
„**BALD DA!**“ – Der Kurs vor dem Baby
Die Themen: **14.11.:** Hülle und Raum geben: Bekleidung, Windeln, Wiege/Bett / **21.11.:** Im Kontakt mit dem Baby: Waschen, Baden, Körperpflege / **28.11.:** Einen Rhythmus finden: Stillen, Waschen, Schlafen, Spielen. Die erste Zeit nach der Geburt ist turbulent und spannend! Gemeinsam entwickeln wir – im Gespräch, durch Vorführungen und Übungen – Ideen, wie Sie das Zusammen sein mit Ihrem Kind gestalten und was Sie für die „Beziehungspflege“ tun können. Mit **Cristina Meinecke**, Familienforum Havelhöhe. Teilnahmegebühr: € 95 pro Schwangere (PartnerIn kostenlos) für alle 3 Abende (nur zusammen buchbar. Vollständige Kostenerstattung für Versicherte der BKK VBU. Infos und Anmeldung: ■ Tel 030 – 23 36 56 65

oder online Kontaktformular:
www.familienforum-havelhoehe.de
 Bitte den entsprechenden Monat angeben!
 Ort: GESUNDHEIT AKTIV e.V.

Freitags

Freitags, 17 – 21 Uhr
Seminar für Anthroposophie Textarbeit,
 Eurythmie und künstlerische Kurse. Auskunft:
Peter Tradowsky ■ Tel 030 – 831 25 57
 Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin

■ **Bitte beachten Sie!** – Die Künstlerischen Kurse (nächste Seiten), die außerhalb des Rudolf Steiner Hauses stattfinden, werden im Regelfall nur dann in den Kurskalender aufgenommen, wenn vorab 5 Euro (bis 5 Zeilen) eingezahlt worden sind. Das entspricht den Kosten, die auch für eine Kleinanzeige anfallen würden. Die hierfür zu verwendende Bankverbindung lautet: Anthroposophische Gesellschaft Berlin, GLS Gemeinschaftsbank eG, IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10, BIC GENODEM1GLS

■ Naturwissenschaftliche Kurse

Mittwochs, 20 – 22 Uhr, monatlich
Mathematisch-naturwissenschaftlicher Arbeitskreis Studium und Gespräch zum Fragment gebliebenen Buch „Anthroposophie“ (GA 45) Weitere Infos über **Detlef Hardorp** ■ Tel 03322 – 244 244
 Ort: Bornstraße 11, Berlin-Steglitz

„Es gibt drei Erziehungsmethoden: Furcht, Ehrgeiz und Liebe. Wir verzichten auf die ersten beiden.“

R. Steiner



Freie Fachschule Berlin

Ausbildung

zum staatlich anerkannten Erzieher/
 zur staatlich anerkannten Erzieherin

mit integrierter Ausbildung

zum Waldorfpädagogen/ zur Waldorfpädagogin

im dreijährigen Vollzeitkurs
 Beginn: FEBRUAR 2020

Ort: Monumentenstraße 13 B, 10829 Berlin
 Kontakt: www.freie-fachschule-berlin.de

Künstlerische Kurse

Kurskalender

Montags

Montags, 18 – 20 Uhr
Therapeutisches Plastizieren
 (in Kleingruppe)
 Kosten: 6 x 2 Std. € 160 / 1 x 2 Std. € 30.
 Einige Krankenkassen bezuschussen die Kunsttherapie. Anmeldung: **Djorna Biswas**, Anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT),
 ■ Tel 030 – 88 76 92 35
info@asha-atelier.com
 Ort: Asha Atelier

Montags, 19 – 20 Uhr (14.10. bis 16.12.)
Eurythmie – ein Weg der Selbsterkenntnis
 Themen: u.a. Denken, Fühlen, Wollen, Wesensglieder, Temperamente, Elemente und Ätherarten. Kosten: € 10 / Std.
 Anmeldung und Info: **Mikko Jaiir**,
 ■ M 0179 – 668 62 77
mikkojaiir@hotmail.com
 Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Montags, 20 – 21 Uhr (bis 18.11.)
Vital & Gesund durch Eurythmie Bewegungsübungen zur Entspannung
 In der Kursfolge erlernen und üben wir einfache Bewegungsübungen aus dem Bereich der Eurythmie, die uns vital und gesund erhalten. Die Übungen erhöhen die allgemeine Beweglichkeit, stellen eine tiefe Entspannung her und steigern die Konzentrationsfähigkeit. Nach den Übungen können Sie tiefer durchatmen, Sie finden einen erholsameren Schlaf und werden guter Laune sein. Gleichzeitig wird die Achtsam-

keit mit sich selbst und dem umgebenden Umfeld gestärkt. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. (Bitte Gymnastikschuhe mitbringen.)
 Kurs mit **Ulrich Solbach**, Heileurythmist
 Teilnahmegebühr: € 100
 Info/Anmeldung: ■ Tel 030 – 69 56 87 20
 oder veranstaltung@gesundheit-aktiv.de
 Ort: GESUNDHEIT AKTIV e.V.

Dienstags

Dienstags, 14 – 15 Uhr
Kräfte schöpfen im Malprozess
 Aquarellmalen für Securvita-Versicherte. Kursleitung und Anmeldung:
Hedda-Maria Thimm, Kunsttherapeutin (BVAKT). Kosten: € 180 für 10 Termine, wird von der KK bis 80% bezuschusst.
 ■ Tel 030 – 21 47 74 91
 Ort: Atelier Aurela

Dienstags, 18 – 20 Uhr
Kunsttherapeutisches Malen
 (in Kleingruppe)
 Kosten: 6 x 2 Std. € 160 / 1 x 2 Std. € 30.
 Einige Krankenkassen bezuschussen die Kunsttherapie. Anmeldung: **Djorna Biswas**, Anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT)
 ■ Tel 030 – 88 76 92 35,
info@asha-atelier.com
 Ort: Asha Atelier

Dienstags, 18.30 – 19.30 Uhr
Eurythmie – mit
Monika Zeiher-Guttenhöfer

■ Tel 030 – 825 87 82
Ort: Rudolf Steiner Haus

Dienstags, 20 – 21 Uhr
Grundelemente der Toneurythmie
Der Kurs wendet sich an alle, die durch die Toneurythmie ein unmittelbares eigenes Erleben und menschenkundliches Eindringen in die verschiedenen Grundelemente der Toneurythmie suchen oder kennenlernen möchten. Der Kurs ist jetzt wieder offen für neue Teilnehmer! Kosten: € 45 Monatsbeitrag. Mit **Barbara Mráz** ■ Tel. 030 – 45 08 11 92, barbara.mraz@web.de
Ort: Rudolf Steiner Haus

Mittwochs

Mittwochs ab 10 Uhr
(& nach Vereinbarung)
Therapeutisches Malen, Zeichnen und Plastizieren
(mit ärztlicher Verordnung) Auch mit biografischer Begleitung möglich. **Hedda-Maria Thimm**, Anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT) ■ Tel 030 – 21 47 74 91
Ort: Atelier Aurela

Mittwochs, 14 Uhr
(& nach Vereinbarung)
Therapeutisches Malen und Plastizieren
(mit ärztlicher Verordnung).
Auch mit biografischer Begleitung möglich.
Hedda-Maria Thimm, Anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT) ■ Tel 030 – 21 47 74 91
Ort: Atelier Aurela

Mittwochs, 17 – 18 Uhr
Eurythmie in Kreuzberg
Eurythmie zum Kennenlernen: Einführung, Grundlagen, Übungen. Mit **Birgit Hering** ■ birgithering@gmx.de
Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Mittwochs, 18 – 19 Uhr
Kalenderblätter – Monatlich wechselnde Übungen und Lyrik
Wer seine eurythmischen Fähigkeiten in Gemeinschaft pflegen, auffrischen will, ist herzlich willkommen. Anfänger und Fortgeschrittene. Kosten: 10x € 120, einmalig € 15. Mit **Birgit Hering**. Anmeldung erbeten: ■ Tel 030 – 61 62 39 68
birgithering@gmx.de
Ort: Kiki, ehemaliges Kinderkino

Mittwochs, 18 – 20 Uhr
Kunsttherapeutische Selbsterfahrung
Leitung/Anmeldung: **Djorna Biswas**, Anthr. Kunsttherapeutin Kosten: € 30 ■ Tel 030 – 88 76 92 35, info@asha-atelier.com
Ort: Asha Atelier

Mittwochs, 19.30 – 21 Uhr (11.9 bis 11.12)
Eurythmie-Intensivkurs
„Stärkung der Lebenskräfte“
Sowohl durch die Laut- als auch durch die Toneurythmie werden wir uns dem Gebiet des Lebendigen nähern und uns mit stärkenden und harmonisierenden hygienisch-eurythmischen Übungen beschäftigen. Für alle Interessierte, neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!
Kosten: € 68 Monatsbeitrag, oder € 17 pro Einheit.
Mit **Barbara Mráz** ■ Tel. 030 – 45 08 11 92
barbara.mraz@web.de
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Donnerstags

Donnerstags, 10 – 13 Uhr
Aquarellmalerei in Schichttechnik
Für Anfänger und Fortgeschrittene.
Horst Beyer
■ Tel 030 – 322 68 84 / 322 53 70
Ort: Rudolf Steiner Haus

Donnerstags, 11 – 12 Uhr
Eurythmie in Kreuzberg – Kalenderblätter
Monatlich wechselnde Übungen und Lyrik. Wer seine eurythmischen Fähigkeiten in Gemeinschaft pflegen oder auffrischen will, ist herzlich willkommen.
Mit **Birgit Hering** Für Anfänger und Fortgeschrittene.
Kosten: 10 Termine € 120, einmalig € 15. Anmeldung erbeten: ■ birgithering@gmx.de
Ort: Kiki, ehemaliges Kinderkino

Donnerstags, 20 – 21 Uhr (12.9. bis 12.12.)
Lauteurythmiekurs
„Michaelische Signaturen...“
Wie kann man sich durch die Eurythmieformen Rudolf Steiners dem Michaelischen nähern? Was gibt es von Rudolf Steiner selbst auf dieser Suche für Hilfen und worauf weisen diese hin? Mit diesen Fragen wollen wir uns eurythmisch-forschend beschäftigen. Für alle Interessierte, neue Teilnehmer sind herzlich willkommen! Kosten: € 40 Monatsbeitrag.
Mit **Barbara Mráz**
■ Tel. 030 – 45 08 11 92
barbara.mraz@web.de
Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

Freitags

Freitags, 10 – 12 Uhr
Offenes Atelier – Schon mischt sich Rot in der Blätter Grün ...
Die reiche Palette der Herbsttöne inspiriert uns zu spielerischem Umgang mit Farbharmonien und Dissonanzen, Lasuren und Schichtungen. Anhand von Motiven oder freien Kompositionen experimentiert Jeder auf seine Weise, wenn gewünscht mit Unterstützung, bis das eigene Werk beglückt.

Angela Freyer, Kunsttherapeutin BVAKT.
€ 20 pro Termin, 3 - 4 Teilnehmer.
Für Anfänger und Fortgeschrittene, bitte anmelden unter: ■ M 0175 – 520 49 79
Ort: Therapeutikum Martin-Buber-Str. 1, 14163 Berlin

Freitags, 10 Uhr (& nach Vereinbarung)
Therapeutisches Malen und Plastizieren
(mit ärztlicher Verordnung) Auch mit biografischer Begleitung möglich.
Mit **Hedda-Maria Thimm**, Anthr. Kunsttherapeutin (BVAKT) ■ Tel 030 – 21 47 74 91
Ort: Atelier Aurela

Freitags, 16.30 – 18 Uhr
Eurythmische Studienarbeit an den Wochensprüchen des Seelenkalenders von Rudolf Steiner
Herzlich eingeladen sind alle, die sich dafür interessieren. Sie können zuschauen oder auch mitmachen. Kontakt:
A. Riedinger, ■ Tel. 030 – 92 27 81 62

Samstags

Samstags 9.30 – 10.30 Uhr
Sprachgestaltung
Übungen und Textarbeit mit einem erfahrenen Sprachgestalter und Eurythmisten. Einstieg jederzeit möglich! Leitung: **Alois Winter** ■ Tel 030 – 802 53 83, alois-winter@web.de, www.eurythmie-berlin.de
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

Samstags, 10.30 – 12 Uhr
Lauteurythmie
Kurs für Anfänger und fortgeschrittene Eurythmieliebhaber.
Leitung: **Alois Winter**
■ Tel 030 – 802 53 83, alois-winter@web.de
www.eurythmie-berlin.de
Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

Freie Terminvereinbarungen

Kurskalender

Montags, Dienstags, Donnerstags
Kunsttherapie und Biographiearbeit, Malen, Zeichnen, Plastizieren
 sowie PEP – eine Methode zur emotionalen Selbsthilfe bei Stress. Einzel – und Einzeltherapie in der Gruppe, **Angela Freyer**, Kunsttherapeutin BVAKT, HP Psychotherapie, Biographieberaterin, PEP (n. M. Bohne). Einige Kassen erstatten die Kunsttherapie.
 Anmeldung: ■ M 0175 – 5204979
 Ort: Therapeutikum Martin-Buber-Str. 1, 14163 Berlin

Dienstags, mittwochs, donnerstags
Eurythmie in Kreuzberg –

mit **Birgit Hering**
 Zeit für Einzelunterricht (60 Min), praktische Einführung in eurythmisches Bewegen, Aufbau und Stärkung der Lebenskräfte, Übungen-Rhythmen-Poesie, Projektarbeit. Kosten: € 20-30, Selbsteinschätzung. Anmeldung erbeten: birgithering@gmx.de
 Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

Jeden Samstag von 9 bis 15 Uhr
Hofgemeinschaft Marienhöhe
 Gartenstand mit Gemüse, Obst, Kräutern und Blumensträußen, Marktwagen mit Brot, Milchprodukten, Wurstwaren und Leinöl
 Ort: Chamissoplatz, Berlin-Kreuzberg

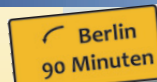
Dorf Seewalde

Heilerziehungspfleger / Sozialpädagoge (m/w)

- reizvolle Gestaltungsaufgabe in schöner Umgebung der Seenplatte
- Mitarbeit im Wohn – und/oder Arbeitsbereich

Mitarbeiter/in in der Zentralverwaltung

- vielfältige Verwaltungs- & Controllingtätigkeiten für alle Unternehmensbereiche (Schule, Kindergarten, Sozialtherapie, Immobilienverwaltung, ...)
- enge Zusammenarbeit mit der Buchhaltung / Buchhaltungsaufgaben
- Tourismusmarketing, Ansprechpartner für externe und interne Kunden



Dorf Seewalde 2 • 17255 Wustrow • Waldorfschule & -kindergarten • Bioladen
 Ärzte • Bauernhof • Tel: 039828 20275 • mitarbeit@seewalde.de • www.seewalde.de

Kurse für Kinder

Kurskalender

Mittwochs, 10.30 – 12 Uhr
Spielraum Weidenkätzchen
 Ein Angebot für Babys im 1. Lebensjahr und deren Eltern in dem „das staunende Beobachten“, der achtsame körperliche und verbale Umgang mit dem Neugeborenen, aber auch mit sich selbst lebt. Grundlage hierfür sind die Emmi Pikler- und Waldorfpädagogik und die Sichtweise des dänischen Familientherapeuten Jesper Juul.
 Mit **Nelly Kircher**, langjährige praktische Erfahrung in Waldorf- und Piklerpädagogik. Kosten: für 10 Vormittage à 90 Min.
 € 110-140 n. Selbsteinschätzung.
 Anmeldung: kirchernelly@gmail.com
 Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Mittwochs, 15 – 15.45 Uhr
Singkreis I
 (mit Kindern von 3-6 Jahren)
Wir singen die wiederkehrenden Jahreszeitenlieder, Kinder- und Tanzlieder
 Zu Beginn jeder Stunde spielen wir nacheinander die Klangschaale – daran erleben die Kinder einen lebendigen Klang und seine Entstehung und stimmen sich auf das gemeinsame Musizieren ein. Wir begleiten einige Lieder auf Rhythmusinstrumenten und tanzen dazu. Flöte und Harfe sind manches Mal dabei. Ein regelmäßig sich wiederholender Ablauf gibt den Kindern Orientierung und die Vorfreude auf bekannte Lieder ist geweckt. Mit **Anna-Christina Gorbatschova**, Sängerin, Chorleiterin und Stimmbildnerin. Kosten: € 70 für einen Block von 8 Terminen.
 Anmeldung: gorbatschova@posteo.de
 Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Mittwochs, 15.45 – 16.30 Uhr
Singkreis II
 (mit Kindern von 1,5-3 Jahren)
Wir singen die wiederkehrenden Jahreszeitenlieder, Kinder- und Tanzlieder
 Zu Beginn jeder Stunde spielen wir nacheinander die Klangschaale – daran erleben die Kinder einen lebendigen Klang und seine Entstehung und stimmen sich auf das gemeinsame Musizieren ein. Wir begleiten einige Lieder auf Rhythmusinstrumenten und tanzen dazu. Flöte und Harfe sind manches Mal dabei. Ein regelmäßig sich wiederholender Ablauf gibt den Kindern Orientierung und die Vorfreude auf bekannte Lieder ist geweckt. Mit **Anna-Christina Gorbatschova**, Sängerin, Chorleiterin und Stimmbildnerin. Kosten: € 70 für einen Block von 8 Terminen.
 Anmeldung: gorbatschova@posteo.de
 Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Freitags, 9.15 – 10.15 / 10.30 – 11.30 Uhr
Bewegungsentfaltung –
Ein Bewegungsangebot für Kinder von 1-2,5 Jahren
 Bewegtes Dasein aus der Ruhe heraus – für das kleine Kind eine kostbare Stunde im Alltag der Großstadt. Hier kann es gesammelte Aufmerksamkeit erfahren. Anhand von E. Pikler und Hengstenberg Geräten darf es seiner ureigenen Bewegungsdynamik folgen. Es lernt seine Impulse wahrzunehmen und ihnen nachzugehen.
 Mit **Julia Wermelskirch**, anthroposophische Bewegungstherapeutin. Kosten: € 11 pro Stunde. Anmeldung: julia@mrtz.de ■ M 0163 – 19 64 606
 Ort: Familienzentrum Honigpumpe

Veranstaltungsorte

Akademie für Anthroposophische Medizin Havelhöhe gGmbH

Kladower Damm 221, Haus 24, 14089 Berlin
 ■ Tel 030 – 36 501 – 6659,
 030 – 34 33 34-119, M 0175 – 203 56 12
www.akademie-havelhoehe.de

Annie Heuser Schule

Eisenbahnstraße 37, 10709 Berlin
 ■ Tel 030 – 86 39 30 61
schule@annie-heuser-schule.de
www.annie-heuser-schule.de



Anthroposophische Gesellschaft Arbeitszentrum Berlin

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
 ■ Tel 030 – 83 25 932
 Fax 030 – 832 63 98
sekretariat@agberlin.de
www.agberlin.de

ASHA Atelier Djorna Biswas

Cranachstraße 43, 12157 Berlin
 ■ Tel 030 – 88 76 92 35, Fax 030 – 88 76 92 36
info@asha-atelier.com
www.asha-atelier.com

ASP-KUNSTTHERAPIE

Praxis für Ambulante Kunsttherapie

Anne-Sophie Pithis, Anthroposophische
 Kunsttherapeutin, HP, Psychotherapie HpG
 Pichelsdorfer Straße 79, 13595 Bln Spandau
 ■ Tel 030 – 98 29 30 69
info@asp-kunsttherapie.de
www.asp-kunsttherapie.de

Atelier Aurela – Praxis für Anthro- sophische Kunsttherapie

Hedda-Maria Thimm, Anthroposophische
 Kunsttherapeutin (BVAKT)

Katteweg 27 A, 14129 Berlin-Nikolassee
 ■ Tel 030 – 21 47 74 91
www.atelier-aurela.de
atelier.aurela@t-online.de

atelier baustelle

Kunsttherapie und Kunstkurse

Belziger Straße 29, 10823 Berlin
 Sabine Olearius, Dipl. Kunsttherapeutin
 BVAKT ■ Tel 030 – 78 95 85 42
 Renate Beck, Kunsttherapeutin BVAKT
 ■ Tel 030 – 624 55 81
 Isabel Korallus, Dipl. Kunsttherapeutin
 ■ Tel 030 – 78 95 50 82
 Günther Fekl, Dipl. Kunsttherapeut FH
 ■ Tel 030 – 618 98 98
 Bettina Bechen, Klin. Kunsttherapeutin
 ■ Tel 030 – 36 46 93 63

Atelier Corinna Wittke

Nehringstraße 29, 14059 Berlin

Atelier für Kunsttherapie, Erika Möwius

dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT)
 Bizetstr.104B, 13088 Berlin
 ■ Tel 030 – 99 27 09 55
info@kunsttherapie-moewius.de
www.kunsttherapie-moewius.de

Bewegung für soziale Dreigliederung e. V.

c/o Exner, Fehrbellinerstraße 6, 10119 Berlin
info@dreigliederungsbewegung.de
www.dreigliederungsbewegung.de



Bibliothek für Anthroposophie im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
 Dienstag bis Donnerstag 9 – 19.45 Uhr
 Freitag 9 – 19 Uhr
 Montag geschlossen

■ Tel 030 – 84 10 80 22

Fax 030 – 832 63 98

bibliothek@agberlin.de

www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de

Camphill Alt-Schönow

Dag-Hammarskjöld-Haus

Alt-Schönow 5, 14165 Berlin

■ Tel 030 – 845718-90

Fax 030 – 845718-99

verwaltung@camphill-alt-schoenow.de

www.camphill-alt-schoenow.de

Die Christengemeinschaft in Kleinmachnow

Meiereifeld 35, 14532 Kleinmachnow

Die Christengemeinschaft

Gemeinde Prenzlauer Berg

Schwedter Straße 4, 10119 Berlin

■ Tel 030 – 449 24 68,

Fax 030 – 48 49 67 07 7

info@cg-berlin.de

www.christengemeinschaft-berlin.de

Die Christengemeinschaft

Gemeinde Wilmersdorf

Ruhrstraße 10, 10709 Berlin

■ Tel 030 – 861 07 89/80

Fax 030 – 861 03 28

wilmersdorf@cg-berlin.org

www.christengemeinschaft-berlin.org

Edition Immanente

Schwedter Str. 5, 10119 Berlin

■ Tel 030 – 809 29 781

info@edition-immanente.de

www.edition-immanente.de

Emil Molt Schule

Claszeile 60-66, 14165 Berlin

■ Tel 030 – 845 706-0

Fax 030 – 845 706-12

info@emil-molt-schule.de

www.emil-molt-schule.de

Familienforum Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin

■ Tel 030 – 23 36 56 65, Fax 030 – 50 56 86 98

familienforum@arcor.de

www.familienforum-havelhoehe.de

Familienzentrum Honigpumpe im Waldorfkindergarten Prenzlauer Berg

Choriner Straße 25, 1.OG, 10435 Berlin

■ Tel 030 – 45 33 93

Fax 030 – 48 49 55 00

kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de

www.familienzentrum-honigpumpe.de

Forum Kreuzberg

Köpenicker Straße 174, 10997 Berlin

■ Tel 030 – 61 10 89-0

Fax 030 – 61 10 89-19

office@forumkreuzberg.de

www.forumkreuzberg.de

Freie Bildungsstiftung

Schwedter Straße 5, 10119 Berlin

■ M 0178 – 61 52 189

Clara Steinkellner

kontakt@freiebildungsstiftung.de

www.freiebildungsstiftung.de

Freie Fachschule für Sozialpädagogik Berlin

Monumentenstrasse 13b, 10829 Berlin,

■ Tel 030 – 68 40 28 630

post@freie-fachschule-berlin.de

www.freie-fachschule-berlin.de

Freie Musikschule Berlin an der Rudolf Steiner Schule Berlin

Auf dem Grat 3, 14195 Berlin

■ Tel 030 – 83 00 91 11

kontakt@freie-musikschule-berlin.de

www.freie-musikschule-berlin.de

Freie Waldorfschule Havelhöhe

Eugen Kolisko

Neukladower Allee 1, 14089 Berlin

■ Tel 369 92 46 10
Fax 369 92 46 19
schule@havelhoehe.net
www.havelhoehe.net/schule

Freie Waldorfschule Kleinmachnow

Schopfheimer Allee 4,
14532 Kleinmachnow
■ Tel 033203 – 700 21
Fax 033203 – 700 22
kontakt@waldorfschule-
kleinmachnow.de
www.kleinmachnow.waldorf.net

Freie Waldorfschule Kreuzberg

Ritterstraße 78, 10969 Berlin
■ Tel 030 – 615 10 10-0
Fax 030 – 615 10 10-19
kreuzberg@waldorf.net
www.waldorfschule-kreuzberg.de

Freie Waldorfschule Am Prenzlauer Berg

Gürtelstraße 16, 10409 Berlin
■ Tel 030 – 42 08 20-10
Fax 030 – 42 08 20-117
info@schulemachen.com
www.schulemachen.com

Freie Waldorfschule Berlin-Mitte

Weinmeisterstraße 16, 10178 Berlin
■ Tel 030 – 800 97 (58-0)
Fax 030 – 800 97 (58-14)
mitte@waldorf.net
www.mitte.waldorf.net

Freie Waldorfschule Berlin-Südost

Bruno-Bürgel-Weg 9, 12439 Berlin
■ Tel 030 – 67 79 80 10
www.waldorfsuedost.de

Funeral Ladies

Hohenstaufenstraße 64, 10781 Berlin
■ Tel 030 – 70 76 22 30

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin
■ Tel 030 – 365 01-0
Fax 030 – 36 50 01-366
www.havelhoehe.de

Gesprächsraum Geologie (Praxis Dr. Jens Vogt)

Rondellstr. 9, 14163, Berlin-Zehlendorf
■ Tel 030 – 51 73 44 99
www.goetheanismus.eu

GESUNDHEIT AKTIV

Anthroposophische Heilkunst e.V.
Gneisenaustraße 42, 10961 Berlin
■ Tel 030 – 695 68 72-0
Fax 030 – 695 68 72-29
verein@gesundheit-aktiv.de
www.gesundheit-aktiv.de

Gesundheitsforum Havelhöhe am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Saal im Haus 28
Saal der Herzschule Haus 24
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
■ Tel 030 – 365 01-450
Fax 030 – 36 50 01-33
www.havelhoehe.de

GLS Bank Filiale Berlin

Schumannstr. 10, 10117 Berlin
■ Tel 0234 – 579 71 00, www.gls.de

Haus Christophorus

Eyke-von-Repkow-Platz 2, 10555 Berlin
■ Tel 030 – 39 90 34- 95/96
Fax 39 90 34 97
info@haus-christophorus-berlin-mitte.de

Heil-Praxis im Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit

Föhrer Straße 7, 13353 Berlin
■ Tel 030 – 79 41 03 48
info@heil-praxis.eu
www.heil-praxis.eu

Hiram Haus

Alt Tempelhof 28, 12103 Berlin
■ Tel 030 – 788 30 53
Fax 030 – 788 34 64
hiram@hiram-haus.de
www.hiram-haus.de

Hofgemeinschaft Marienhöhe GbR

Marienhöhe 3, 15526 Bad Saarow
■ Tel 033631 – 26 05
Fax 033631 – 39 84

„im 5ten unterm Dach“

Schwedter Str. 5, 10119 Berlin
Ulja Novatschkova ■ Tel 030 – 809 29 781
uljanko@gmx.de

Karl Ballmer Saal – SinneWerk e.V. in Kooperation mit Freie Bildungsstiftung

Liegnitzer Str. 15, 10999 Berlin
Clara Steinkellner ■ M 0178 – 61 52 189
clara.steinkellner@sinnewerk.de
www.sinnewerk.de

Kaspar Hauser Stiftung

Rolandstrasse 18/19, 13156 Berlin
■ Tel 030 – 474 905-23, Fax 474 905-99
www.kh-stiftung.de

KIKi, ehemaliges Kinderkino

Görlitzer Str.39, 10997 Berlin

Kulturraum Mainzer 7

Mainzer Str. 7, 12053 Berlin-Neukölln

maitri – Praxis für Lebensgestaltung

Baseler Straße 3, 12205 Berlin
(am S-Bhf. Lichtenfelde-West)
Birgit Grube-Kersten
■ M 0163 – 859 93 64
www.maitri.berlin

Parzival-Schule Berlin

Quermatenweg 6, 14163 Berlin

■ Tel 030 – 81 81 97-0, Fax 030 – 81 81 97-10
info@parzival-schule-berlin.de
www.parzival-schule-berlin.de

Praxis für Anthroposophische Massagen Susanne Dengler

Clayallee 351, 14169 Berlin
■ Tel 030 – 80 49 82 84
dengler@anthroposophische-massagen.de
www.anthroposophische-massagen.de

Praxis Rita Sandau

Cranachstraße 35, 12157 Berlin
■ Tel 030 – 85 40 33 88
M 0162 – 946 84 37, Fax 03212 – 240 30 71
www.gesundheitswege-berlin.de

Praxis Ganzheitlichesheilen

Cranachstraße 49, 12157 Berlin
■ Tel 21 46 97 28
mail@ganzheitlichesheilen.net
www.ganzheitlichesheilen.net

Praxis für Kunsttherapie

UCW Sigmaringer Straße 1, 10713 Berlin **Melanie Fellmer**, Kunsttherapeutin
BVAKT, Lehrtherapeutin, Mentorin
Psychotherapie, HPG,
■ Tel 030 – 88 67 50 42
melaniefellmer@gmail.com

Praxis für Psychotherapie und Persönlich- keitsentwicklung Rosmarie Jäger

Kadettenweg 4, 12205 Berlin
■ Tel 030 – 812 23 01
mail@rosmarie-jaeger.de
www.rosmarie-jaeger.de



Rudolf Steiner Haus
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin

■ Tel 030 / 83 25 932
Fax 030 – 832 63 98
sekretariat@agberlin.de
www.agberlin.de

Rudolf Steiner Schule Berlin

Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
 ■ Tel 030 – 83 00 91-0
 Fax 030 – 83 00 91-55
 dahlem@waldorf.net
 www.dahlem.waldorf.net

Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

Argentinische Allee 23, 14163 Berlin
 ■ Tel 030 / 802 63 78
 Fax 030 – 80 90 82 63
 mail@eurythmie-berlin.de,
 www.eurythmie-berlin.de

Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V.

Weinmeisterstr. 16, 10178 Berlin
 ■ Tel 030 – 6 18 70-73
 Fax 030 – 27 89 18 78
 info@waldorfseminar.berlin

TAP – Therapeutikum am Prenzlauer Berg

Sredzkistraße 67, 10405 Berlin
Beate Motte Öldispersionsbäder nach W. Junge ■ M 0171 – 985 26 83
 oeldispersionsbad@beatemotte.de
 www.beatemotte.de

Antje Witt Massagen und Wickel
Virginie Haddadène Heileurythmistin
 ■ Kontakt: Praxis **Dr. Sabine Schäfer**
 Tel 030 – 48 49 55 45

theaterforum kreuzberg

Eisenbahnstr. 21, 10997 Berlin
 ■ Büro 030 – 61 28 88 80
 Karten 030 – 700 717 10
 info@tfk-berlin.de
 www.tfk-berlin.de

Thomas-Haus Berlin

Peter-Lenné-Straße 42, 14195 Berlin
 ■ Tel 030 – 832 64 53, Fax 030 – 832 92 72
 thomas-haus@gmx.de
 www.thomas-haus-berlin.de

Waldorf-Campus Schöneberg

Freie Fachschule für Sozialpädagogik |
Johannes-Schule-Berlin | **Emil Molt Akademie**
 Monumentenstraße 13 A/B, 10829 Berlin

Waldorfkindergarten Fliederhof

Zionskirchstraße 49, 10119 Berlin
 Büro / Steinstraße 28 / 10119 Berlin
 ■ Tel 030 – 40 00 69 00, Fax 030 – 40 00 69 01
 www.kindergarten-fliederhof.de

Waldorfkindergarten Zehlendorf

Lindenthaler Allee 14-16, 14163 Berlin
 ■ Tel 030 – 801 79 21
 www.waldorfkindergarten-zehlendorf.de

Waldorfkindergartenseminar Berlin

Monumentenstr. 13 B, 10829 Berlin
 ■ Tel 030 – 68 40 28 650
 info@waldorfkindergartenseminar-berlin.de
 www.waldorfkindergartenseminar-berlin.de

Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

Treuenbrietzen Straße 28, 13439 Berlin
 ■ Tel 030 – 40 72 83-0, Fax 030 – 40 72 83-26
 info@waldorfschule-mv.de
 www.waldorfschule-mv.de

Waldorfschule Potsdam

Erich-Weinert-Straße 5, 14478 Potsdam
 ■ Tel 0331 – 972077, Fax 0331 – 87 00 03 80
 potsdam@waldorf.net
 www.waldorfschule-potsdam.de

www.berlin-eurythmie.de

e u r y t h m i e i n b e r l i n

Impressum

Herausgeber:

Anthroposophische Gesellschaft
 Arbeitszentrum Berlin
 Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin,
 Tel 030 – 832 59 32, Fax 030 – 832 63 98,
 www.agberlin.de

V.I.S.D.P.:

Angelika Oldenburg
Redaktion, Texte: (sofern nicht anders angegeben)
 Angelika Oldenburg | mittendrin@gmx.net
Beirat der Redaktion:
 Sebastian Boegner, Barbara Messmer (Arbeitszen-
 trum Frankfurt), Katja Meyer zu Heringdorf und
 Andrea Woorts
 Mitarbeit Armin Grassert.
 Wir freuen uns über Ihre Beiträge, behalten uns aber
 die Veröffentlichung, Bearbeitung und Kürzung vor.
 Verwendung von Artikeln aus „mittendrin“ nur unter
 Angabe der Quelle und der Autorin/des Autors.

Anzeigen:

Angelika Oldenburg | mittendrin@gmx.net
Satz, Layout und Anzeigengestaltung:
 Ulja Novatschkova | layout@uljanko.de,
 www.uljanko.de

Fotos und Illustrationen:

Arbeitszentrum Frankfurt, E chore Eurythmie, gedenk-
 tafeln-in-berlin, Christoph Hueck, Järna Eurythmie-
 semble, Verlag Kailash, Margarethe Küwen, Landes-
 archiv Berlin, Barbara Mraz, Katharina Okamura,
 pixabay (cocoparisienne und Amanda McConnell)

privat, Salz der Erde, Michael Schoenholtz, Pia
 Secondo, was-keiner-kann, Werkstattbühne
 Cottbus-Kahren, wikimedia commons, Verlag
 Urachhaus
Erscheinungsweise: 4 Nummern pro Jahr
Druck: www.flyeralarm.de
Auflage: 4 000

Sie können als Privatperson „mittendrin“ auch
 abonnieren, gegen eine jährliche Spende von
 € 10 (für Druck- und Versandkosten).
 Wenden Sie sich an das **Sekretariat** des
 Arbeitszentrums Berlin:
Gabriela Cramer Tel 030 – 832 59 32,
 sekretariat@agberlin.de
Bankverbindung: Anthroposophische Gesellschaft
 Berlin | GLS Gemeinschaftsbank eG | IBAN DE22
 4306 0967 0025 1723 10 | BIC GENODEM1GLS,
Stichwort: „mittendrin“

Veranstaltungshinweise, Kurse und Termine:
 veranstaltungskalender@agberlin.de
 (Gabriela Cramer)

Beiträge, Meldungen, Leserbriefe, Anzeigen:
 mittendrin@gmx.net (Angelika Oldenburg)

Redaktions- und Anzeigenschluss 1/2020:
 15. November 2019
 Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/2019

Winterliche Stenzen

*Nun sollen wir versagte Tage lange
ertragen in des Widerstandes Rinde,
uns immer wehrend, nimmer an der Wange
das Tiefe fühlend aufgetaner Winde.
Die Nacht ist stark, doch von so fernem Gange,
die schwache Lampe überredet linde.
Laß dichs getrösten: Frost und Harsch bereiten
die Spannung künftiger Empfänglichkeiten.*

*Hast du denn ganz die Rosen auserpfunden
vergangnen Sommers? Fühle, überlege:
das Ausgeruhte reiner Morgenstunden,
den leichten Gang in spinnverwebte Wege?
Stürz in dich nieder, rüttle, errege
die liebe Lust: sie ist in dich verschwunden.
Und wenn du eins gewahrst, das dir entgangen,
sei froh, es ganz von vorne anzufangen.*

*Vielleicht ein Glanz von Tauben, welche kreisten,
ein Vogelanklang, halb wie ein Verdacht,
ein Blumenblick (man übersieht die meisten),
ein duftendes Vermuten vor der Nacht.
Natur ist göttlich voll; wer kann sie leisten,
wenn ihn ein Gott nicht so natürlich macht?
Denn wer sie innen, wie sie drängt, empfände,
verhielte sich, erfüllt, in seine Hände.*

*Verhielte sich wie Übermaß und Menge
und hoffte nicht, noch Neues zu empfangen,
verhielte sich wie Übermaß und Menge
und meinte nicht, es sei ihm was entgangen,
verhielte sich wie Übermaß und Menge
mit maßlos übertroffenem Verlangen
und staunte nur noch, daß er dies ertrüge:
die schwankende, gewaltige Genüge.*

Rainer Maria Rilke



LebensWerkGemeinschaft gGmbH

Bereich Werkstatt
Werkgemeinschaft für Berlin-Brandenburg

Als Mitarbeiter/in erwarten Sie in unseren Werkstätten interessante und anspruchsvolle Berufsbildungs-, Arbeits- und Förderplätze, eine individuelle Begleitung und Beratung, besondere begleitende Angebote sowie eine wunderbare Menschengemeinschaft, die etwas bewegen will.

Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden vielfältige Dienstleistungen sowie nützliche, schöne und künstlerische Produkte aus Naturmaterialien und in Demeterqualität.

Unsere Produkt- und Dienstleistungsbereiche

Hauswirtschaft • K-Lumet • Küche • Montage und Verpackung • Papierwerkstatt SEDULUS • Papierschöpfen • Tischlerei • Design-Leuchten • Hausmeisterservice Problemlos • Keramik • Textil • Forst • Hausmeisterei • Kerzenmanufaktur • Kreativ • Kunst • Demeter-Gärtnerei



Teltower Damm 269



Königin-Luise-Str. 94



Clayallee 81



Rohrlack

Unser Werkstattladen:

Königin-Luise-Str. 94 • 14195 Berlin
Telefon 030/39 50 29 45
Mo bis Fr 8.00-15.00 Uhr

Haupthaus der Werkgemeinschaft

Teltower Damm 269 • 14167 Berlin
Telefon 030/84 78 83-300
info@werkgemeinschaft-bb.de
www.werkgemeinschaft-bb.de

Anerkannte Werkstatt der
beruflichen und sozialen Rehabilitation
für Menschen mit Behinderung





Jetzt
einfach
online
wechseln

KLIMASCHUTZ BRAUCHT DEINEN KONTOWECHSEL

Als erste Bank Deutschlands setzen wir uns für eine CO₂-Abgabe ein. Zeige auch du Haltung mit dem GLS Girokonto: damit dein Geld ausschließlich sozial und ökologisch wirkt – konsequent nachhaltig und transparent. **glsbank.de**

Filiale Berlin
Schumannstr. 10

GLS Bank

das macht Sinn